

2021/98/200

öffentlich

Beschlussvorlage

200 - Haushaltsangelegenheiten

Bericht erstattet: Weber, Ralf



Jahresabschluss 2016 der Kreisstadt Homburg

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Rechnungsprüfungsausschuss (Vorberatung)	28.04.2021	N
Stadtrat (Entscheidung)	20.05.2021	Ö

Beschlussvorschlag

1. Der geprüfte Jahresabschluss 2016 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 8.353.307,16 € festgestellt.
2. Der Oberbürgermeister wird entlastet.

Sachverhalt

Die Verpflichtung zur Erstellung des Jahresabschlusses ergibt sich aus § 99 Abs. 1 Kommunalselfbstverwaltungsgesetz (KSVG). Danach hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln und ist zu erläutern.

Das Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises (RPA) wurde von der Stadt Homburg, vertreten durch ihren Bürgermeister, Herrn Michael Forster, mit Schreiben vom 07.05.2020 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 beauftragt. Die nach Durchführung aller Prüfungen berichtigte Vermögensrechnung (Bilanz) weist einen Jahresfehlbetrag von 8.353.307,16 € und eine Bilanzsumme von 311.478.978,61 € aus.

Der Jahresabschluss ist gem. § 101 Abs. 1 Satz 3 KSVG in nicht öffentlicher Sitzung durch den Rechnungsprüfungsausschuss nach den Grundsätzen des § 122 Abs.1 KSVG zu prüfen. Gem. § 101 Abs. 2 KSVG erfolgt die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Stadtrat. Dabei stellt er auch den Jahresfehlbetrag fest. Zugleich entscheidet er in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Oberbürgermeisters.

Das RPA empfiehlt in seinem Prüfbericht vom 13.04.2021 dem Stadtrat, den geprüften Jahresabschluss 2016 festzustellen. Zum Punkt Entlastung des Oberbürgermeisters führt es aus: „Das Verfahren gegen den damaligen Oberbürgermeister ist weiterhin nicht abgeschlossen. Der Stadtrat hat Regressansprüche erhoben und es wurden Disziplinarmaßnahmen verfügt. Für das Jahr 2015 wurde wegen eines gestörten Vertrauensverhältnisses eine Entlastung durch den Stadtrat nicht ausgesprochen. Die bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse widersprechen für sich allein gesehen einer Entlastung des Oberbürgermeisters nicht zwangsläufig. Hier müssen der Rechnungsprüfungsausschuss bzw. der Stadtrat entscheiden, ob das bisher gestörte Vertrauensverhältnis durch Maßnahmen in 2016 wiederhergestellt wurde.“

Anlage/n

- 1 Jahresabschluss 2016 komplett mit Prüfbericht (öffentlich)



**Jahresabschluss
der
Kreis- und Universitätsstadt
Homburg**

2016



Inhalt

Vollständigkeitserklärung
3 - 4

Bilanz und Rechnungen
5 - 51

Anhang zum Jahresabschluss mit
den Anlagen
52 - 128

Prüfbericht vom
Rechnungsprüfungsamt des
Saarpfalz-Kreises
128 - 184



Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss 2016

Aufklärungen und Nachweise

1. Dem mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 beauftragten Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises sind die verlangten und die für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt worden.
2. Nachfolgend genannte Auskunftspersonen sind angewiesen worden, den Prüfern alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
 - Ralf Weber (Kämmerer)
 - Michael Braß (Leiter Haushalt- und Finanzabteilung)
 - Alexander Ecker (Sachbearbeiter Doppik)

Erstellung Jahresabschluss

1. Die erforderlichen Daten, Belege und sonstigen Unterlagen zum Jahresabschluss 2016 sind zur Verfügung gestellt worden.
2. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle bewertungsrelevanten Vorgänge erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der einzelnen Bilanzpositionen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
3. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die gesetzlichen Vorgaben sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.
4. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur wurden beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst.
5. In dem zur Prüfung vorgelegten Jahresabschluss sind das Anlagevermögen und das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzungsposten vollständig ausgewiesen.



Der Anhang umfasst gemäß § 99 III KSVG die folgenden Anlagen:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht

Darüber hinaus wurden noch folgende Anlagen dem Anhang beigelegt:

- Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen
- Aufstellung der Rückstellungen
- Aufstellung der Sonderposten
- Saldenbestätigung

Sämtliche Umstände, die Einfluss auf die Vermögens- und Schuldenlage haben, wurden berücksichtigt und sind im Anhang erläutert.

Die Vermögensrechnung weist zum Bilanzstichtag ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage aus.

Verträge und Rechtsstreitigkeiten, die für die Beurteilung der Vermögens- und Schuldenlage von Bedeutung sind, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Homburg, den 01.04.2021

Der Oberbürgermeister
in Vertretung

(Michael Forster)
Bürgermeister

Anlagen:

Nach Prüfung korrigiertes, im Original unterzeichnetes Exemplar des Jahresabschlusses einschließlich aller Bestandteile und Anlagen



**Bilanz
und
Rechnungen
2016**

Bilanz (Vermögensrechnung)

Kreisstadt Homburg (Saar) zum Stichtag 31.12.2016

Seite: 1 von 3

AKTIVA		Vorjahr	Haus- haltsjahr
		in EUR	
1.	Anlagevermögen		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	8.565.068,24	9.369.260,88
1.2	Sachanlagen		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.1.1	Grünflächen	10.059.673,01	10.052.106,32
1.2.1.2	Ackerland	983.608,20	977.128,73
1.2.1.3	Wald, Forsten	3.316.527,98	3.320.123,30
1.2.1.4	Schutzflächen	29.352,42	29.352,42
1.2.1.5	Kiesgruben, Steinbrüche, sonstige Abbauflächen einschließlich Halden	10.575,00	10.575,00
1.2.1.6	Gewässer	798.207,20	829.679,23
1.2.1.7	Sonstige unbebaute Grundstücke	6.667.062,98	10.945.814,37
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1	Wohnbauten	2.399.957,51	3.337.796,79
1.2.2.2	soziale Einrichtungen	4.487.165,61	4.453.436,56
1.2.2.3	Schulen	17.697.076,93	17.377.281,89
1.2.2.4	Kulturanlagen	2.574.093,44	2.492.237,90
1.2.2.5	Sportanlagen, Spielplätze u. ä.	22.292.791,94	21.993.970,20
1.2.2.6	Park- und Gartenanlagen	4.256.435,49	4.249.623,90
1.2.2.7	Friedhöfe	2.862.140,79	2.659.342,38
1.2.2.8	Verwaltungsgebäude	18.798.148,91	18.435.852,61
1.2.2.9	sonstige Gebäude	18.429.199,17	18.050.788,41
1.2.3	Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1	Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	3.756.578,22	3.640.591,35
1.2.3.2	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	531.365,13	487.028,56
1.2.3.3	Stromversorgungsanlagen	850.604,94	788.841,09
1.2.3.4	Gasversorgungsanlagen		
1.2.3.5	Wasserversorgungsanlagen		
1.2.3.6	Abfallbeseitigungsanlagen	1.305.540,43	1.280.003,51
1.2.3.7	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		
1.2.3.8	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	98.487.663,53	93.495.413,98
1.2.3.9	Sonstiges Infrastrukturvermögen	248.511,00	230.761,00

PASSIVA		Vorjahr	Haus- haltsjahr
		in EUR	
1.	Eigenkapital		
1.1	Allgemeine Rücklage	65.366.878,76	65.366.878,76
1.2	Sonderrücklagen	518.751,47	526.250,95
1.3	Ausgleichsrücklage		
1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-8.353.307,16
2.	Sonderposten		
2.1	aus Zuwendungen	19.830.783,75	19.143.886,41
2.2	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6.696.120,00	6.637.621,51
2.3	für den Gebührenaussgleich		
2.4	Sonstige Sonderposten	176.553,08	817.214,98
3.	Rückstellungen		
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	31.174.881,71	32.081.294,37
3.2	Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Deponien und für Altlastensanierungen	1.000,00	
3.3	Instandhaltungsrückstellungen		
3.4	Sonstige Rückstellungen	225.485,18	244.551,12
4.	Verbindlichkeiten		
4.1	Anleihen		
4.2	Erhaltene Anzahlungen		
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen		
4.3.1	von verbundenen Unternehmen		
4.3.2	von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.3.3	von Sondervermögen		
4.3.4	vom öffentlichen Bereich		
4.3.5	vom privaten Kreditmarkt	72.592.725,11	73.866.264,08
4.4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	95.000.000,00	104.000.000,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.268.609,59	2.088.278,69
4.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	578.495,96	606.463,66
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	6.132.146,81	10.104.489,02
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	5.808.643,39	4.349.092,22

Bilanz (Vermögensrechnung)
Kreisstadt Homburg (Saar) zum Stichtag 31.12.2016

AKTIVA		Vorjahr	Haus- haltsjahr	PASSIVA		Vorjahr	Haus- haltsjahr
		in EUR				in EUR	
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe AKTIVA	307.371.074,81	311.478.978,61		Summe PASSIVA	307.371.074,81	311.478.978,61

Ergebnisrechnung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	47.434.982,86	58.716.688	57.151.146,30	-1.565.541,70
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.357.339,34	10.507.275	10.456.667,76	-50.607,24
3	sonstige Transfererträge	408.343,73	1.601.000	1.393.726,71	-207.273,29
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.209.729,81	2.507.080	2.438.919,84	-68.160,16
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.669.874,28	2.371.560	2.893.520,02	521.960,02
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.406.751,21	3.022.635	1.901.135,22	-1.121.499,78
7	sonstige ordentliche Erträge	5.069.987,23	3.062.090	3.507.884,75	445.794,75
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	103.549,15	103.549,15
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.557.008,46	81.788.328	79.846.549,75	-1.941.778,25
11	Personalaufwendungen	23.364.554,73	24.326.650	24.700.357,19	373.707,19
12	Versorgungsaufwendungen	2.489.697,73	1.127.500	1.342.875,82	215.375,82
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.399.606,00	16.582.983	11.037.690,64	-5.545.292,00
14	bilanzielle Abschreibungen	8.993.277,16	8.570.399	9.100.719,32	530.320,32
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	36.261.801,96	37.467.464	36.585.519,40	-881.944,83
16	Soziale Sicherung	475.872,97	1.396.200	1.122.345,42	-273.854,58
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	3.438.588,04	4.152.746	3.466.760,61	-685.985,41
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	86.423.398,59	93.623.942	87.356.268,40	-6.267.673,49
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 23.866.390,13	-11.835.614	-7.509.718,65	4.325.895,24
20	Finanzerträge	974.288,38	287.500	1.498.148,17	1.210.648,17
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.087.639,24	2.730.410	2.341.736,68	-388.673,32
22	Finanzergebnis	- 2.113.350,86	-2.442.910	-843.588,51	1.599.321,49
23	Jahresergebnis	- 25.979.740,99	-14.278.524	-8.353.307,16	5.925.216,73

Finanzrechnung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR	
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	48.891.451,34	58.716.688	54.973.205,79	-3.743.482,21	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.949.263,19	9.902.195	8.608.761,01	-1.293.433,99	
3	sonstige Transfereinzahlungen	352.165,94	1.601.000	1.231.350,95	-369.649,05	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.863.907,64	2.091.000	1.966.879,18	-124.120,82	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.447.653,86	2.371.560	3.145.011,80	773.451,80	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.672.120,29	3.022.635	1.386.388,14	-1.636.246,86	
7	sonstige Einzahlungen	3.488.592,52	3.038.720	3.341.400,86	302.680,86	
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.097.081,26	287.500	1.436.080,48	1.148.580,48	
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	63.762.236,04	81.031.298	76.089.078,21	-4.942.219,79	
10	Personalauszahlungen	23.373.069,58	24.326.650	23.944.956,13	-381.693,87	
11	Versorgungsauszahlungen	1.110.699,64	1.127.500	1.225.878,12	98.378,12	
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.457.567,07	15.060.700	11.729.442,73	-3.331.257,27	
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.144.455,56	2.730.410	2.343.645,76	-386.764,24	
14	Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transferauszahlungen	37.757.219,48	37.166.984	36.182.146,88	-984.837,12	
15	Soziale Sicherung	412.406,83	1.396.200	1.278.347,33	-117.852,67	
16	sonstige Auszahlungen	3.212.876,48	4.106.245	3.710.018,14	-396.226,86	
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.468.294,64	85.914.689	80.414.435,09	-5.500.253,91	
18	Saldo aus Ein- und Auszahlungen laufender Verwaltungstätigkeit	- 16.706.058,60	-4.883.391	-4.325.356,88	558.034,12	
19	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	759.489,91	3.589.910	166.249,62	-3.423.660,38	
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	160.712,00	9.632.000	60.682,60	-9.571.317,40	
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	124.319,08	1.191.600	739.430,39	-452.169,61	
23	sonstige Investitionseinzahlungen	439.528,33	462.000	461.774,42	-225,58	
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.484.049,32	14.875.510	1.428.137,03	-13.447.372,97	
25	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	276.365,63	5.138.269	4.290.155,62	-848.113,76	
26	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.036.328,57	22.134.137	2.420.474,06	-19.713.663,35	
27	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	418.814,42	2.478.182	1.360.027,14	-1.118.154,84	
28	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00	
29	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	218.859,39	4.340.509	1.441.255,33	-2.899.253,49	
30	sonstige Investitionsauszahlungen	79.008,48	155.270	62.586,59	-92.683,30	
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.029.376,49	34.246.367	9.574.498,74	-24.671.868,74	
32	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 3.545.327,17	-19.370.857	-8.146.361,71	11.224.495,77	
33	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	- 20.251.385,77	-24.254.248	-12.471.718,59	11.782.529,89	
34	Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten für Investitionen	2.059.969,00	9.351.102	9.165.812,78	-185.289,22	
34a	Rückflüsse von Darlehen (ohne Ausleihungen)	0,00	0	0,00	0,00	
35	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	2.141.736,51	2.334.300	7.892.981,98	5.558.681,98	
36	Saldo aus Ein- u. Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	- 81.767,51	7.016.802	1.272.830,80	-5.743.971,20	

Finanzrechnung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
37	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	986.000.000,00	6.755.691	549.000.000,00	542.244.309,00
38	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	960.000.000,00	0	540.000.000,00	540.000.000,00
39	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	26.000.000,00	6.755.691	9.000.000,00	2.244.309,00
40	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	25.918.232,49	13.772.493	10.272.830,80	-3.499.662,20
41	Veränderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	5.666.846,72	-10.481.755	-2.198.887,79	8.282.867,69
42	Veränderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	171.920,20	0	-155.043,37	-155.043,37
43	Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	- 5.000.746,58	0	838.020,34	838.020,34
44	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	838.020,34	-10.481.755	-1.515.910,82	8.965.844,66

Teilergebnisrechnung

11 Innere Verwaltung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101.562,13	83.200	104.009,92	20.809,92
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.849,50	15.400	18.505,50	3.105,50
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	8.330,28	11.100	10.838,62	-261,38
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	504.346,11	730.185	889.790,92	159.605,92
7	sonstige ordentliche Erträge	1.587.803,53	105.920	331.074,12	225.154,12
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.213.891,55	945.805	1.354.219,08	408.414,08
11	Personalaufwendungen	9.767.913,23	9.408.650	10.695.906,66	1.287.256,66
12	Versorgungsaufwendungen	2.489.697,73	1.127.500	1.342.875,82	215.375,82
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	711.744,63	1.067.866	634.376,31	-433.490,17
14	bilanzielle Abschreibungen	530.584,12	415.002	527.068,94	112.066,94
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	300,00	2.800	200,00	-2.600,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.454.010,01	1.136.055	1.214.755,69	78.701,19
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.954.249,72	13.157.873	14.415.183,42	1.257.310,44
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 12.740.358,17	-12.212.068	-13.060.964,34	-848.896,36
20	Finanzerträge	2.923,51	5.000	1.748,00	-3.252,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	101,66	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	2.821,85	5.000	1.748,00	-3.252,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 12.737.536,32	-12.207.068	-13.059.216,34	-852.148,36
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.733.345,01	2.941.400	4.636.702,46	1.695.302,46
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.999,05	9.000	43.132,46	34.132,46
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	3.692.345,96	2.932.400	4.593.570,00	1.661.170,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 9.045.190,36	-9.274.668	-8.465.646,34	809.021,64

Teilergebnisrechnung

12 Sicherheit und Ordnung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR	
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.483,45	695.200	75.138,82	-620.061,18	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	589.135,03	556.900	656.807,15	99.907,15	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	21.404,48	15.200	24.166,96	8.966,96	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.596,62	49.350	48.623,20	-726,80	
7	sonstige ordentliche Erträge	302.978,91	251.330	312.547,88	61.217,88	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	103.549,15	103.549,15	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.036.598,49	1.567.980	1.220.833,16	-347.146,84	
11	Personalaufwendungen	2.726.895,01	2.828.250	2.632.451,46	-195.798,54	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	540.214,33	1.327.409	611.757,95	-715.651,35	
14	bilanzielle Abschreibungen	308.550,49	270.400	333.126,23	62.726,23	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	27.686,91	35.000	22.054,73	-12.945,27	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	191.155,02	247.365	209.543,47	-37.821,53	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.794.501,76	4.708.424	3.808.933,84	-899.490,46	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 2.757.903,27	-3.140.444	-2.588.100,68	552.343,62	
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 2.757.903,27	-3.140.444	-2.588.100,68	552.343,62	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	136.439,60	143.000	318.129,79	175.129,79	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 136.439,60	-143.000	-318.129,79	-175.129,79	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 2.894.342,87	-3.283.444	-2.906.230,47	377.213,83	

Teilergebnisrechnung

21 Schulträgeraufgaben

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge-	Ist- Ergebnis	Vergleich
		2015	2016	schiebener	des	Ansatz/Ist (Sp. 3
		EUR	EUR	Ansatz des	Haushaltsjahres	./ Sp. 2)
		1	2	3	4	2016
		EUR	EUR	2016	2016	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	124.845,92	115.370	110.037,16	110.037,16	-5.332,84
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.251,22	100	15.000,00	15.000,00	14.900,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	50.738,99	48.050	51.452,84	51.452,84	3.402,84
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.720,00	65.150	19.526,00	19.526,00	-45.624,00
7	sonstige ordentliche Erträge	19.204,20	400	23.807,68	23.807,68	23.407,68
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	212.760,33	229.070	219.823,68	219.823,68	-9.246,32
11	Personalaufwendungen	142.760,33	224.350	156.989,65	156.989,65	-67.360,35
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.903.117,06	2.208.605	1.969.709,95	1.969.709,95	-238.895,29
14	bilanzielle Abschreibungen	433.126,44	411.150	434.268,45	434.268,45	23.118,45
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	250	0,00	0,00	-250,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	122.356,48	150.566	141.496,98	141.496,98	-9.069,02
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.601.360,31	2.994.921	2.702.465,03	2.702.465,03	-292.456,21
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 2.388.599,98	-2.765.851	-2.482.641,35	-2.482.641,35	283.209,89
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 2.388.599,98	-2.765.851	-2.482.641,35	-2.482.641,35	283.209,89
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	357.025,84	116.000	371.033,06	371.033,06	255.033,06
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 357.025,84	-116.000	-371.033,06	-371.033,06	-255.033,06
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 2.745.625,82	-2.881.851	-2.853.674,41	-2.853.674,41	28.176,83

Teilergebnisrechnung

25 Kultur

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR			
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.385,44	29.205	28.275,08	-929,92	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.549,10	3.180	10.706,90	7.526,90	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	54.751,57	32.750	39.153,48	6.403,48	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200	0,00	-200,00	
7	sonstige ordentliche Erträge	5.317,00	3.150	864,39	-2.285,61	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	85.003,11	68.485	78.999,85	10.514,85	
11	Personalaufwendungen	1.073.716,20	1.098.350	970.411,68	-127.938,32	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	424.980,82	580.082	316.412,94	-263.669,41	
14	bilanzielle Abschreibungen	160.409,04	155.470	158.576,51	3.106,51	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.973.715,97	2.342.990	2.488.108,38	145.117,92	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	92.644,11	95.590	94.606,39	-983,61	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.725.466,14	4.272.483	4.028.115,90	-244.366,91	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 4.640.463,03	-4.203.998	-3.949.116,05	254.881,76	
20	Finanzerträge	19.500,00	0	19.500,00	19.500,00	19.500,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	19.500,00	0	19.500,00	19.500,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 4.620.963,03	-4.203.998	-3.929.616,05	274.381,76	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	184.206,25	227.000	321.507,85	94.507,85	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	160.528,09	181.400	219.635,97	38.235,97	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	23.678,16	45.600	101.871,88	56.271,88	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 4.597.284,87	-4.158.398	-3.827.744,17	330.653,64	

Teilergebnisrechnung

31 Soziale Hilfen

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR			
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.292,49	600	651.903,32	651.303,32	
3	sonstige Transfererträge	415.527,74	1.600.000	1.347.279,72	-252.720,28	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	59.008,14	55.500	202.191,62	146.691,62	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	402,22	1.255.000	0,00	-1.255.000,00	
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	754,56	754,56	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	479.230,59	2.911.100	2.202.129,22	-708.970,78	
11	Personalaufwendungen	134.467,24	907.500	840.888,39	-66.611,61	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.019.452,41	1.733.179	1.083.669,29	-649.509,64	
14	bilanzielle Abschreibungen	16.856,46	0	76.821,82	76.821,82	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.399,20	2.000	3.033,76	1.033,76	
16	Soziale Sicherung	470.698,22	1.390.000	1.115.197,21	-274.802,79	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	90.890,17	364.600	336.386,86	-28.213,14	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.734.763,70	4.397.279	3.455.997,33	-941.281,60	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.255.533,11	-1.486.179	-1.253.868,11	232.310,82	
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 1.255.533,11	-1.486.179	-1.253.868,11	232.310,82	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	139.070,54	426.000	618.674,05	192.674,05	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 139.070,54	-426.000	-618.674,05	-192.674,05	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 1.394.603,65	-1.912.179	-1.872.542,16	39.636,77	

Teilergebnisrechnung

33 Förderung der Wohlfahrtspflege

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	86.936,86	95.000	77.745,00	-17.255,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	4.600,00	4.600	4.600,00	0,00
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	91.536,86	99.600	82.345,00	-17.255,00
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 91.536,86	-99.600	-82.345,00	17.255,00
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 91.536,86	-99.600	-82.345,00	17.255,00
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 91.536,86	-99.600	-82.345,00	17.255,00

Teilergebnisrechnung

34 Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u.a.

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.000,00	3.600	0,00	-3.600,00
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.950,00	2.100	2.100,00	0,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	696,52	4.100	671,03	-3.428,97
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.646,52	9.800	2.771,03	-7.028,97
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 5.646,52	-9.800	-2.771,03	7.028,97
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 5.646,52	-9.800	-2.771,03	7.028,97
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 5.646,52	-9.800	-2.771,03	7.028,97

Teilergebnisrechnung

35 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge-	Ist- Ergebnis	Vergleich
		2015	2016	schiebener	des	Ansatz/Ist (Sp. 3
		EUR	EUR	Ansatz des	Haushaltsjahres	./ Sp. 2)
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	- 7.184,01	1.000	328,12	-671,88	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	12.314,70	12.314,70	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 7.184,01	1.000	12.642,82	11.642,82	
11	Personalaufwendungen	404.405,26	384.100	393.200,33	9.100,33	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	519,63	500	1.804,99	1.304,99	
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	461,71	2.000	506,19	-1.493,81	
16	Soziale Sicherung	5.174,75	6.000	7.148,21	1.148,21	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	11.782,41	23.300	12.908,56	-10.391,44	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	422.343,76	415.900	415.568,28	-331,72	
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 429.527,77	-414.900	-402.925,46	11.974,54	
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 429.527,77	-414.900	-402.925,46	11.974,54	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.066,77	5.000	3.741,23	-1.258,77	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 7.066,77	-5.000	-3.741,23	1.258,77	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 436.594,54	-419.900	-406.666,69	13.233,31	

Teilergebnisrechnung

36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.496,00	8.960	0,00	-8.960,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	40.080,68	52.550	41.491,33	-11.058,67
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.818,41	61.200	96.950,16	35.750,16
7	sonstige ordentliche Erträge	11.017,65	1.050	24.213,15	23.163,15
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	114.412,74	123.760	162.654,64	38.894,64
11	Personalaufwendungen	178.673,30	185.600	188.009,96	2.409,96
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.742,20	100.040	67.498,60	-32.541,40
14	bilanzielle Abschreibungen	666.132,17	563.700	661.935,55	98.235,55
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.949.389,43	2.193.072	2.110.181,04	-82.890,96
16	Soziale Sicherung	0,00	200	0,00	-200,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	17.833,93	28.400	20.212,12	-8.187,88
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.870.771,03	3.071.012	3.047.837,27	-23.174,73
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 2.756.358,29	-2.947.252	-2.885.182,63	62.069,37
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 2.756.358,29	-2.947.252	-2.885.182,63	62.069,37
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.660,51	22.000	15.827,67	-6.172,33
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 16.660,51	-22.000	-15.827,67	6.172,33
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 2.773.018,80	-2.969.252	-2.901.010,30	68.241,70

Teilergebnisrechnung

41 Gesundheitsdienste

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR			
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.739,42	5.000	12.629,60	7.629,60	7.629,60
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.739,42	5.000	12.629,60	7.629,60	7.629,60
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 2.739,42	-5.000	-12.629,60	-7.629,60	-7.629,60
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 2.739,42	-5.000	-12.629,60	-7.629,60	-7.629,60
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 2.739,42	-5.000	-12.629,60	-7.629,60	-7.629,60

Teilergebnisrechnung

42 Sportförderung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR			
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.873,37	16.650	32.758,06	16.108,06	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	3.688,14	13.500	3.466,92	-10.033,08	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.231,07	16.650	23.140,17	6.490,17	
7	sonstige ordentliche Erträge	200,00	150	200,00	50,00	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.992,58	46.950	59.565,15	12.615,15	
11	Personalaufwendungen	134.375,42	134.050	85.101,47	-48.948,53	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	438.729,94	660.652	566.305,67	-94.346,59	
14	bilanzielle Abschreibungen	146.957,82	91.900	154.840,46	62.940,46	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	506.320,00	359.700	176.745,00	-182.955,00	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	17.077,65	71.700	126.688,77	54.988,77	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.243.460,83	1.318.002	1.109.681,37	-208.320,89	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.189.468,25	-1.271.052	-1.050.116,22	220.936,04	
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 1.189.468,25	-1.271.052	-1.050.116,22	220.936,04	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.685,24	41.000	43.196,02	2.196,02	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 27.685,24	-41.000	-43.196,02	-2.196,02	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 1.217.153,49	-1.312.052	-1.093.312,24	218.740,02	

Teilergebnisrechnung

50 Umwelt- und Baumanagement

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR			
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.290,00	3.000	4.485,00	1.485,00	1.485,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	243.208,88	315.000	278.529,97	-36.470,03	-36.470,03
7	sonstige ordentliche Erträge	126,00	1.000	118,00	-882,00	-882,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	247.624,88	319.000	283.132,97	-35.867,03	-35.867,03
11	Personalaufwendungen	825.000,92	842.300	808.365,64	-33.934,36	-33.934,36
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.226,06	1.600	803,53	-796,47	-796,47
14	bilanzielle Abschreibungen	146,00	150	0,00	-150,00	-150,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	48.617,21	61.500	31.870,54	-29.629,46	-29.629,46
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	874.990,19	905.550	841.039,71	-64.510,29	-64.510,29
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 627.365,31	-586.550	-557.906,74	28.643,26	28.643,26
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 627.365,31	-586.550	-557.906,74	28.643,26	28.643,26
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	169.347,32	176.400	147.235,40	-29.164,60	-29.164,60
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	169.347,32	176.400	147.235,40	-29.164,60	-29.164,60
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 458.017,99	-410.150	-410.671,34	-521,34	-521,34

Teilergebnisrechnung

51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	496.428,82	147.000	5.057,60	-141.942,40
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.371,62	0	56.815,04	56.815,04
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.575,15	0	0,00	0,00
7	sonstige ordentliche Erträge	292,74	0	910,00	910,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	541.668,33	147.000	62.782,64	-84.217,36
11	Personalaufwendungen	502.975,31	494.200	399.546,23	-94.653,77
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.396,83	425.877	97.465,20	-328.412,02
14	bilanzielle Abschreibungen	31.982,97	10.310	72.591,14	62.281,14
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.806,73	16.850	9.199,01	-7.650,99
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	262.775,64	787.754	175.940,53	-611.813,89
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	841.937,48	1.734.992	754.742,11	-980.249,53
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 300.269,15	-1.587.992	-691.959,47	896.032,17
20	Finanzerträge	0,00	100	0,00	-100,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	100	0,00	-100,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 300.269,15	-1.587.892	-691.959,47	895.932,17
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 300.269,15	-1.587.892	-691.959,47	895.932,17

Teilergebnisrechnung

52 Bauen und Wohnen, Bevölkerungsentwicklung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	500,00	500,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	187.884,83	201.000	302.191,22	101.191,22
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	176.016,00	179.700	179.712,00	12,00
7	sonstige ordentliche Erträge	1.415,55	2.100	500,00	-1.600,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	365.316,38	382.800	482.903,22	100.103,22
11	Personalaufwendungen	643.986,89	646.400	609.692,35	-36.707,65
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	6.500	1.496,13	-5.003,87
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	123.385,75	189.271	178.447,75	-10.823,72
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	63.658,91	74.250	70.110,90	-4.139,10
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	831.031,55	916.421	859.747,13	-56.674,34
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 465.715,17	-533.621	-376.843,91	156.777,56
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 465.715,17	-533.621	-376.843,91	156.777,56
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 465.715,17	-533.621	-376.843,91	156.777,56

Teilergebnisrechnung

53 Ver- und Entsorgung

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR	
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.000,00	3.850	9.000,00	5.150,00	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	5.700	13.500,00	7.800,00	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	883.941,41	944.050	966.686,28	22.636,28	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.843,79	86.000	53.874,41	-32.125,59	
7	sonstige ordentliche Erträge	4.298,80	6.900	1.861,20	-5.038,80	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	965.084,00	1.046.500	1.044.921,89	-1.578,11	
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	212.507,81	302.900	254.381,84	-48.518,16	
14	bilanzielle Abschreibungen	31.178,87	14.440	31.548,84	17.108,84	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	6.000,00	5.100	6.000,00	900,00	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	43.491,07	57.750	40.779,32	-16.970,68	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	293.177,75	380.190	332.710,00	-47.480,00	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	671.906,25	666.310	712.211,89	45.901,89	
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	671.906,25	666.310	712.211,89	45.901,89	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	886.877,12	871.000	916.460,04	45.460,04	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 886.877,12	-871.000	-916.460,04	-45.460,04	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 214.970,87	-204.690	-204.248,15	441,85	

Teilergebnisrechnung

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR	
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	433.739,01	479.540	512.994,53	33.454,53	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	534.319,68	647.500	571.995,23	-75.504,77	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	35.436,27	34.000	23.781,63	-10.218,37	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.528,64	18.700	16.528,64	-2.171,36	
7	sonstige ordentliche Erträge	83.348,61	45.050	112.554,93	67.504,93	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.103.372,21	1.224.790	1.237.854,96	13.064,96	
11	Personalaufwendungen	0,00	150	0,00	-150,00	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.764.846,61	4.181.292	3.568.881,89	-612.410,35	
14	bilanzielle Abschreibungen	5.200.899,48	5.498.517	5.207.519,98	-290.997,02	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	135.666,21	219.700	175.142,02	-44.557,98	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.101.412,30	9.899.659	8.951.543,89	-948.115,35	
19	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 7.998.040,09	-8.674.869	-7.713.688,93	961.180,31	
20	Finanzerträge	97.120,64	67.300	66.911,10	-388,90	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.457,31	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	94.663,33	67.300	66.911,10	-388,90	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 7.903.376,76	-8.607.569	-7.646.777,83	960.791,41	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.610.370,07	2.848.000	2.606.331,48	-241.668,52	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 2.610.370,07	-2.848.000	-2.606.331,48	241.668,52	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 10.513.746,83	-11.455.569	-10.253.109,31	1.202.459,93	

Teilergebnisrechnung

55 Natur- und Grünflächen

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR			
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68.090,23	64.100	88.854,79	24.754,79	
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	602.974,06	727.300	573.678,88	-153.621,12	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	19.334,45	31.310	28.427,27	-2.882,73	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	150	0,00	-150,00	
7	sonstige ordentliche Erträge	61.458,14	5.750	6.822,68	1.072,68	
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	751.856,88	828.610	697.783,62	-130.826,38	
11	Personalaufwendungen	745.163,73	828.400	746.207,49	-82.192,51	
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	498.273,22	1.291.950	570.690,57	-721.258,94	
14	bilanzielle Abschreibungen	496.486,74	366.020	507.889,72	141.869,72	
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	36.109,84	31.126	25.998,85	-5.127,45	
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	53.289,59	68.198	46.987,30	-21.210,30	
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.829.323,12	2.585.693	1.897.773,93	-687.919,48	
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.077.466,24	-1.757.083	-1.199.990,31	557.093,10	
20	Finanzerträge	0,00	50	0,00	-50,00	
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	
22	Finanzergebnis	0,00	50	0,00	-50,00	
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 1.077.466,24	-1.757.033	-1.199.990,31	557.043,10	
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00	
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.745.592,85	2.460.000	2.710.442,38	250.442,38	
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 2.745.592,85	-2.460.000	-2.710.442,38	-250.442,38	
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 3.823.059,09	-4.217.033	-3.910.432,69	306.600,72	

Teilergebnisrechnung

56 Umweltschutz

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.473,70	6.000	5.330,79	-669,21
7	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.473,70	6.000	5.330,79	-669,21
11	Personalaufwendungen	92.290,07	93.100	94.332,10	1.232,10
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.504,59	33.050	2.418,06	-30.631,94
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.310,04	8.200	145,78	-8.054,22
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	2.675,76	29.555	2.673,84	-26.881,16
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	141.780,46	163.905	99.569,78	-64.335,22
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 136.306,76	-157.905	-94.238,99	63.666,01
20	Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
22	Finanzergebnis	0,00	0	0,00	0,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 136.306,76	-157.905	-94.238,99	63.666,01
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	721,46	0	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- 721,46	0	0,00	0,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 137.028,22	-157.905	-94.238,99	63.666,01

Teilergebnisrechnung

57 Wirtschaft und Tourismus

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortge-	Ist- Ergebnis	Vergleich
		2015	2016	schiebener	des	Ansatz/Ist (Sp. 3
		EUR	EUR	Ansatz des	Haushaltsjahres	./ Sp. 2)
		1	2	3	4	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.338,48	53.800	28.338,48	28.338,48	-25.461,52
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	46.118,87	46.118,87	46.118,87
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	107.655,10	147.000	85.766,94	85.766,94	-61.233,06
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	1.493.159,87	1.133.550	1.489.548,37	1.489.548,37	355.998,37
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	246.990,62	239.350	289.128,96	289.128,96	49.778,96
7	sonstige ordentliche Erträge	249.556,28	11.290	168.385,02	168.385,02	157.095,02
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.125.700,35	1.584.990	2.107.286,64	2.107.286,64	522.296,64
11	Personalaufwendungen	5.991.931,82	6.251.250	6.079.253,78	6.079.253,78	-171.996,22
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.739.610,44	2.652.879	1.277.388,12	1.277.388,12	-1.375.490,99
14	bilanzielle Abschreibungen	969.966,56	773.340	934.531,68	934.531,68	161.191,68
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	107.418,29	114.500	100.513,11	100.513,11	-13.986,89
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	815.344,00	722.764	897.479,36	897.479,36	174.715,86
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.624.271,11	10.514.733	9.289.166,05	9.289.166,05	-1.225.566,56
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	- 7.498.570,76	-8.929.743	-7.181.879,41	-7.181.879,41	1.747.863,20
20	Finanzerträge	0,00	0	1.216,00	1.216,00	1.216,00
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	22,00	0	541,00	541,00	541,00
22	Finanzergebnis	- 22,00	0	675,00	675,00	675,00
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	- 7.498.592,76	-8.929.743	-7.181.204,41	-7.181.204,41	1.748.538,20
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.823.730,50	6.860.000	6.793.863,93	6.793.863,93	-66.136,07
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.781.591,94	3.082.400	4.032.705,49	4.032.705,49	950.305,49
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	3.042.138,56	3.777.600	2.761.158,44	2.761.158,44	-1.016.441,56
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	- 4.456.454,20	-5.152.143	-4.420.045,97	-4.420.045,97	732.096,64

Teilergebnisrechnung

61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist- Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	47.434.982,86	58.716.688	57.151.146,30	-1.565.541,70
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.956.804,00	8.809.800	8.809.800,00	0,00
3	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	127.449,67	200.000	129.467,98	-70.532,02
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00
7	sonstige ordentliche Erträge	2.742.969,82	2.628.000	2.523.271,14	-104.728,86
8	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.262.206,35	70.354.488	68.613.685,42	-1.740.802,58
11	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00
14	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00
15	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	30.428.611,23	32.067.504	31.384.540,80	-682.963,20
16	Soziale Sicherung	0,00	0	0,00	0,00
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	10.023,35	5.000	-136.093,07	-141.093,07
18	Summe Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.438.634,58	32.072.504	31.248.447,73	-824.056,27
19	Ergebnis der laufender Verwaltungstätigkeit	21.823.571,77	38.281.984	37.365.237,69	-916.746,31
20	Finanzerträge	854.744,23	215.050	1.408.773,07	1.193.723,07
21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.085.058,27	2.730.410	2.341.195,68	-389.214,32
22	Finanzergebnis	- 2.230.314,04	-2.515.360	-932.422,61	1.582.937,39
23	Jahresergebnis (ohne interne Leistungsbeziehungen)	19.593.257,73	35.766.624	36.432.815,08	666.191,08
24	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
26	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00	0,00
27	Jahresergebnis (einschl. interne Leistungsbeziehungen)	19.593.257,73	35.766.624	36.432.815,08	666.191,08

Teilfinanzrechnung

11 Innere Verwaltung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	396,00	1.000	87,00	-913,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	396,00	1.000	87,00	-913,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	2.597,53	15.236	794,66	-14.441,34
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	79.574,28	184.157	34.497,11	-149.659,89
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	79.008,48	155.270	62.586,59	-92.683,30
13	Summe der investiven Auszahlungen	161.180,29	354.663	97.878,36	-256.784,53
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 160.784,29	-353.663	-97.791,36	255.871,53

Teilfinanzrechnung

12 Sicherheit und Ordnung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	50.000	0,00	-50.000,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	50.000	0,00	-50.000,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	35.000	0,00	-35.000,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	32.437,10	1.056.311	731.704,51	-324.606,15
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	32.437,10	1.091.311	731.704,51	-359.606,15
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 32.437,10	-1.041.311	-731.704,51	309.606,15

Teilfinanzrechnung

21 Schulträgeraufgaben

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.000,00	399.000	0,00	-399.000,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	2.000,00	399.000	0,00	-399.000,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	251.967,71	1.009.801	336.648,54	-673.152,74
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.345,91	36.179	15.898,92	-20.280,11
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	266.313,62	1.045.980	352.547,46	-693.432,85
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 264.313,62	-646.980	-352.547,46	294.432,85

Teilfinanzrechnung

25 Kultur

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	15.757,67	0	5.410,93	5.410,93
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	959,00	15.094	7.560,25	-7.533,35
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	105.214	0,00	-105.214,25
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	16.716,67	120.308	12.971,18	-107.336,67
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 16.716,67	-120.308	-12.971,18	107.336,67

Teilfinanzrechnung

31 Soziale Hilfen

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	35.732,00	1.201.010	29.168,00	-1.171.842,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	35.732,00	1.201.010	29.168,00	-1.171.842,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	146.641,79	30.686	111.500,41	80.813,98
8	für Baumaßnahmen	561.967,79	673.163	724.349,18	51.186,05
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	240.101,59	133.135	150.544,02	17.409,26
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	948.711,17	836.984	986.393,61	149.409,29
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 912.979,17	364.026	-957.225,61	-1.321.251,29

Teilfinanzrechnung

33 Förderung der Wohlfahrtspflege

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

34 Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u.a.

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

35 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	528.125,67	230.327	137.099,49	-93.227,05
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.000	417,65	-1.582,35
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	218.859,39	3.960.295	1.191.255,33	-2.769.039,24
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	746.985,06	4.192.621	1.328.772,47	-2.863.848,64
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 746.985,06	-4.192.621	-1.328.772,47	2.863.848,64

Teilfinanzrechnung

41 Gesundheitsdienste

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

42 Sportförderung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	261.000	0,00	-261.000,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	261.000	0,00	-261.000,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	63.665,00	628.338	320.746,81	-307.591,17
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	3.485	485,00	-3.000,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	250.000	250.000,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	63.665,00	881.823	571.231,81	-310.591,17
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 63.665,00	-620.823	-571.231,81	49.591,17

Teilfinanzrechnung

50 Umwelt- und Baumanagement

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	9.106.000	0,00	-9.106.000,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	7.925,95	1.114.000	647.759,86	-466.240,14
5	sonstige Investitionseinzahlungen	7.963,45	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	15.889,40	10.220.000	647.759,86	-9.572.240,14
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.867,55	4.379.883	4.152.449,44	-227.433,51
8	für Baumaßnahmen	109.769,84	12.854.451	98.181,47	-12.756.269,11
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	113.637,39	17.234.334	4.250.630,91	-12.983.702,62
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 97.747,99	-7.014.334	-3.602.871,05	3.411.462,48

Teilfinanzrechnung

52 Bauen und Wohnen, Bevölkerungsentwicklung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung

53 Ver- und Entsorgung

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.159,05	20.000	5.712,00	-14.288,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	4.159,05	20.000	5.712,00	-14.288,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 4.159,05	-20.000	-5.712,00	14.288,00

Teilfinanzrechnung

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	471.165,91	260.000	9.000,00	-251.000,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	115.997,13	76.600	91.583,53	14.983,53
5	sonstige Investitionseinzahlungen	431.564,88	462.000	461.774,42	-225,58
6	Summe der investiven Einzahlungen	1.018.727,92	798.600	562.357,95	-236.242,05
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	11.700	-84,00	-11.784,00
8	für Baumaßnahmen	1.780.119,43	4.500.383	520.823,40	-3.979.559,79
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	5.218	9.484,72	4.267,16
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	1.780.119,43	4.517.301	530.224,12	-3.987.076,63
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 761.391,51	-3.718.701	32.133,83	3.750.834,58

Teilfinanzrechnung

55 Natur- und Grünflächen

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	32.000	28.081,62	-3.918,38
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	32.000	28.081,62	-3.918,38
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	161.138,39	426.945	194.289,29	-232.655,73
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.152,39	4.000	0,00	-4.000,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	25.000	0,00	-25.000,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	162.290,78	455.945	194.289,29	-261.655,73
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 162.290,78	-423.945	-166.207,67	257.737,35

Teilfinanzrechnung

56 Umweltschutz

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	50.000	0,00	-50.000,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	50.000	0,00	-50.000,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	-50.000	0,00	50.000,00

Teilfinanzrechnung

57 Wirtschaft und Tourismus

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	250.592,00	1.386.900	100.000,00	-1.286.900,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	160.712,00	526.000	60.682,60	-465.317,40
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	411.304,00	1.912.900	160.682,60	-1.752.217,40
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	125.856,29	716.000	26.289,77	-689.710,23
8	für Baumaßnahmen	561.219,54	1.710.494	82.130,29	-1.628.363,40
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	46.085,10	1.018.604	403.722,96	-614.881,41
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	733.160,93	3.445.098	512.143,02	-2.932.955,04
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	- 321.856,93	-1.532.198	-351.460,42	1.180.737,64

Teilfinanzrechnung

61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./. Sp. 2)
		2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
		1	2	3	4
	Einzahlungen				
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0,00	0,00
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
4	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0,00	0,00
5	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
6	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
	Auszahlungen				
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0,00	0,00
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
12	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
13	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen/Auszahlungen)	0,00	0	0,00	0,00



**Anhang zum
Jahresabschluss
2016**



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise	3
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	4
3. Aktiva	5
3.1. Anlagevermögen (293,0 Mio. €)	5
3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände (9,4 Mio. €)	6
3.1.2 Sachanlagevermögen (232,0 Mio. €)	6
3.2 Umlaufvermögen (18,0 Mio. €).....	9
3.2.1 Fertige Erzeugnisse und Waren	9
3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (10,2 Mio. €)	9
3.2.3 Liquide Mittel (7,8 Mio. €)	9
3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (0,9 Mio. €)	10
4. Passiva	10
4.1 Eigenkapital (57,5 Mio. €)	10
4.2 Sonderposten (26,6 Mio. €)	10
4.3 Rückstellungen (32,3 Mio. €)	10
4.4 Verbindlichkeiten (190,1 Mio. €)	11
4.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten (4,3 Mio. €).....	11
5. Ergebnisrechnung	11
5.1 Erträge (81,3 Mio. €)	12
5.2 Aufwendungen (89,7 Mio. €)	13
6. Finanzrechnung	14
6.1 Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo = -4,3 Mio. €)	15
6.2 Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (Saldo = -8,1 Mio. €)	15
7. Ergänzende Hinweise	17
7.1 Buchgewinne und –verluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des AV ..	17
7.2 Periodenfremde Erträge und Aufwendungen	18
7.3 Leasingverträge und kreditähnliche Rechtsgeschäfte	19
7.4 Bestellung von Sicherheiten	19
7.5 Stadtratsmitglieder	19



1. Allgemeine Hinweise

Die Bilanz der Stadt Homburg weist zum 31.12.2016 eine Bilanzsumme von **311.478.978,61 €** aus. Das Eigenkapital beträgt **57.539.822,55 €** bei einem Jahresergebnis **von -8.353.307,16 €**

Die Stadt Homburg stellte zum Haushaltsjahr 2010 auf die neue Buchführungssystematik Doppik (Doppelte Buchführung in Konten) um. Demnach war zum 01.01.2010 erstmalig eine Eröffnungsbilanz (EB) zu erstellen.

Die Eröffnungsbilanz bildet den wichtigsten Bestandteil des neuen Rechnungswesens für unsere Stadt. Sie hat sowohl für die Stadtverwaltung als auch für die Bürgerinnen und Bürger eine erhebliche Bedeutung. Zum ersten Mal wurde im kommunalen Bereich eine systematische Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden vorgenommen, aus der die wirtschaftliche Lage der Stadt Homburg klar erkennbar ist. Die Eröffnungsbilanz wurde nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt und wurde am 12.12.2013 mit einer Bilanzsumme von rund 317,8 Mio. € vom Stadtrat festgestellt. Sie weist ein Eigenkapital in Höhe von 176,7 Mio. € aus. Darin enthalten ist die allgemeine Rücklage in Höhe von 157,7 Mio. € und die Ausgleichsrücklage von 18,6 Mio. €.

Nach §§ 2 VI NKR-Gesetz und § 54 KommHVO können Korrekturen an der Eröffnungsbilanz in den kommenden Jahresabschlüssen vorgenommen werden. Im Jahresabschluss 2016 musste von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht werden.

Gem. § 99 I Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG) hat die Stadt Homburg zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Der Jahresabschluss besteht gem. § 99 II KSVG aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung (Bilanz) und einem Anhang. Dem Anhang sind gem. § 99 III KSVG als Anlagen der Rechenschaftsbericht, die Anlagenübersicht, die Forderungsübersicht und die Verbindlichkeitenübersicht beizufügen. Die Teilhaushalte wurden entsprechend der Produktbereiche der Stadt Homburg aufgestellt. Im Jahresabschluss erfolgt eine entsprechende Teilrechnung.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses ist im siebten Abschnitt der Kommunalhaushaltsverordnung (KommHVO) geregelt. Der Inhalt des Anhangs ergibt sich aus § 43 KommHVO.

Die nachfolgenden Beträge sind in der Regel in Mio. € auf mindestens eine Nachkommastelle gerundet.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorschriften des § 42 KommHVO, die der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie den Teilrechnungen nach den §§ 2 und 3 KommHVO.

Vermögensgegenstände, die vor dem 01.01.2010 angeschafft wurden, sind nach § 1 der Sonderrichtlinien zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz (SBE) grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 36 KommHVO, angesetzt. Hiervon wurde abgewichen, wenn die tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand ermittelt werden konnten. In diesen Fällen wurden den Preisverhältnissen des Jahres 1990 entsprechende Erfahrungswerte angesetzt, die für die Folgeabschlüsse als fiktive Anschaffungs- und Herstellungskosten gelten. Die Werte aus der Eröffnungsbilanz wurden entsprechend fortgeschrieben.

Neuzugänge ab dem 01.01.2010 sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzgl. Abschreibungen (fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten) bewertet. Forderungen sind mit ihrem Nennwert, Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag und Rückstellungen mit dem voraussichtlichen Zahlungsbetrag bewertet.

Die Abschreibungen wurden nach Maßgabe der vom Ministerium für Inneres und Sport bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen festgelegt. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens ist unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der jeweiligen Nutzungsdauer so vorgenommen worden, dass eine Stetigkeit für zukünftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet ist. Planmäßige Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 150,- € und 1.000,- € (Netto) betragen (GWG) wurden mit ihren Anschaffungskosten in das Anlagevermögen übernommen und produktbezogen als Sammelposten über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Für erhaltene Zuwendungen sowie Beiträge und ähnliche Entgelte für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen wurden gemäß § 33 I KommHVO Sonderposten gebildet (passiviert), die über die Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes anteilig aufgelöst werden. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten stellen somit ein Korrektiv zur Abschreibung des durch die Zuwendungen/Zuschüsse finanzierten Vermögensgegenstandes dar.

Pauschalen Investitionszuwendungen, die keinem Vermögensgegenstand zugeordnet werden können, wurden gem. § 33 II KommHVO für die ertragswirksame Auflösung ein pauschaler Satz von fünf vom Hundert pro Jahr zugrunde gelegt.



Soweit es gesetzliche Vereinfachungsvorschriften zuließen, wurden Festwerte angesetzt. Dies betraf lediglich den Medienbestand der Stadtbücherei.

Ist ein Vermögensgegenstand, der weiterhin genutzt wird, vollständig abgeschrieben, wurde er mit einem Erinnerungswert in Höhe von 1,- € dargestellt.

Soweit Korrekturen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 erforderlich waren, wurden dieselben Bewertungsmaßstäbe angesetzt, wie sie für die Eröffnungsbilanz vorgeschrieben sind.

Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anlagevermögens wurde in der Eröffnungsbilanz der Stadt Homburg vorgenommen. Darauf bauen die Erläuterungen der Folgeabschlüsse auf. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Im Haushaltsjahr 2016 wurde im Bereich der Feuerwehr eine Inventur durchgeführt. Eine Übernahme der Ergebnisse in das Inventar durch die Anlagenbuchhaltung konnte aus verschiedenen Gründen nur bedingt erfolgen. Zum einen gab es zwischen der Inventur und der Aufstellung des Inventars im Jahresabschluss eine vierjährige Verzögerung. Zum Zeitpunkt der Inventur war das Inventar im Anlagenverzeichnis deshalb noch nicht vollständig erfasst. Zum anderen erfolgte die Inventur losgelöst von der Anlagenbuchhaltung, sodass die sogenannten Zähllisten lediglich in Teilen mit den Bestandslisten der Anlagenbuchhaltung abgestimmt werden konnten. Auch wurden in den Zähllisten solche Vermögensgegenstände aufgeführt, bei denen die Anschaffungskosten unter 1000,- € (Netto) lagen und somit entweder nicht oder in Sammelposten in der Anlagenbuchhaltung enthalten sind. Diese geringwertigen Vermögensgegenstände werden nach den gesetzlich zugelassenen Vereinfachungsgründen zu einem Inventar zusammengefasst und pauschal abgeschrieben. Eine körperliche Bestandsaufnahme und Überprüfung ist in diesen Bereichen deshalb nicht möglich und auch nicht erforderlich. Nichts desto trotz haben Stichproben ergeben, dass die Fahrzeuge und die sonstigen überprüften beweglichen und einzeln inventarisierten Vermögensgegenstände vorhanden sind.

Über den Bereich der Feuerwehr hinaus wurde gem. § 30 II KommHVO durch die Anwendung von den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechenden Verfahren sichergestellt, dass Art, Menge und Wert der Vermögensgegenstände im Wesentlichen auch ohne eine körperliche Bestandsaufnahme festgestellt werden können. So wurden z. B. sämtliche zugelassenen Fahrzeuge mit denen des Verzeichnisses der Versicherungen abgeglichen.

3. Aktiva

3.1. Anlagevermögen (293,0 Mio. €)

Das Anlagevermögen gliedert sich entsprechend der Darstellung in der Anlagenübersicht.



3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände (9,4 Mio. €)

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie beinhalten die Baukostenzuschüsse sowie die entgeltlich erworbene Softwarelizenzen. Die Baukostenzuschüsse wurden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der bezuschussten Bauten aktiviert und entsprechend ihrer gewährten Zweckbindungsfrist abgeschrieben.

3.1.2 Sachanlagevermögen (232,0 Mio. €)

3.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (26,2 Mio. €)

Basis für die Bewertung aller Grundstücke in der Eröffnungsbilanz 2010 war eine Aufstellung vom Grundbuchamt der städtischen Parzellen mit den entsprechenden Nutzarten. Diese wurden entsprechend der Sonderrichtlinien zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz bewertet und erfasst.

Veräußerte Grundstücke wurden entsprechend ihres Buchwertes zum Zeitpunkt des Verkaufs als Abgang gebucht. Gewinne oder Verluste aus den Verkäufen wurden ergebnisrelevant berücksichtigt.

Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauernder Wertminderung lagen bei den unbebauten Grundstücken nicht vor.

3.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte (93,1 Mio. €)

Gebäude, die im Laufe des Jahres 2016 fertiggestellt wurden, sind mit ihren fortgeführten Herstellungskosten bewertet. Sie werden, getrennt von ihrem Grund und Boden, auf den entsprechenden Bilanzpositionen geführt. Der Grund und Boden ist entsprechend der Bewertungsrichtlinien in der Eröffnungsbilanz, gegebenenfalls mit Abschlägen wegen Gemeinbedarfsbindung, bewertet.

3.1.2.3 Infrastrukturvermögen (99,9 Mio. €)

Die wesentliche Position des Infrastrukturvermögens sind die Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen mit einem Buchwert von 93,5 Mio. €. Die Straßen wurden in der Eröffnungsbilanz mit ihrem gesamten Baukörper bewertet. Unter- und Oberbau stellen einen entsprechenden Nutzungs- und Funktionszusammenhang dar. Für jede Straße wurde eine Schadensklasse und damit eine einheitliche Restnutzungsdauer festgelegt. Die ermittelten Werte werden fortgeführt. Anlagen, die nach dem Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2010 fertig gestellt wurden, sind zum Zeitpunkt ihrer Inbetriebnahme aktiviert worden und mit ihren fortgeführten Herstellungskosten zum Bilanzstichtag 31.12.2016 bewertet. Die Investitionen für die Straßenbeleuchtung wurden als eine Sammelposition erfasst und werden als ein Zugang pro Jahr mit den fortgeführten Herstellungskosten bewertet.



3.1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (0,4 Mio. €)

Diese Position setzt sich aus den Inventaren „Beeder Turm“ und „Synagoge Klosterstraße“ mit dem dazugehörigen Grund und Boden zusammen. Zu- oder Abgänge gab es im Jahr 2016 keine.

3.1.2.5 Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge (7,5 Mio. €)

Wesentlicher Inhalt dieser Bilanzposition sind die Fahrzeuge und Betriebsvorrichtungen, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.

3.1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,6 Mio. €)

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung setzt sich hauptsächlich aus den Maschinen des Baubetriebshofes, der Feuerwehr, der Einrichtungen des Saalbaus, den Büromaschinen und den geringwertigen Vermögensgegenständen zusammen. Diese wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (3,4 Mio. €)

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt waren. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung werden diese Vermögensgegenstände auf die einzelnen Posten des Anlagevermögens, zu denen sie gehören, umgebucht. Dies erfolgt in Absprache mit den Fachämtern bzw. durch Sichtung der Schlussrechnungen im Zuge der Jahresabschlussarbeiten. Die planmäßige Abschreibung (AfA) beginnt erst zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Die Dauer der AfA richtet sich nach der vom Ministerium für Inneres und Sport bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 befanden sich folgende Anlagen im Bau:

Bezeichnung	Wert
Renaturierung Erbach	58.273,21 €
Innensanierung Grundschule Bruchhof Trakt II und III	401.430,80 €
Umbau alte Aula zum Mehrzweckraum Kita Kirrberg	952.194,32 €
Umbau ehemalige Schule Jägersburg zum DGH	285.435,74 €
Kamera, Lautsprecher, Beschilderung Schloßberghöhlen	111.020,13 €
Sanierung Lambsbachbrücke „Am Collinger Berg“	173.144,90 €
Energiespeicher BBH (Modellprojekt)	661.729,87 €
Sanierungsmaßnahme Sonnenfeldschule	12.290,98 €
Schotterrasenplatz ehem. alte Halle Sportzentrum Erbach	7.426,79 €
Anbau Feuerwehrgerätehaus Jägersburg	104.141,03 €
Energetische Sanierung Saarpfalz-Halle	4.462,50 €



Umbau alte Schule Jägersburg für Asylbewerber	345.149,26 €
Endausbau Neubaugebiet „Nördlich am Gedünner“	1.133,15 €

Folgende Anlagen wurden 2016 in Betrieb genommen:

Bezeichnung	Wert	Afa-Beginn	ND
Beseitigung der Sohlschwellen Lambsbach (Renaturierung / Durchgängigkeit)	37.780,49 €	01/16	534 M. *
Sanierungsmaßnahme Waldstadion (Tartanbahn und Kopfstücke Sportfeld)	410.022,38 €	07/16	30 J.
Sanierung Wohnanlage Hasenäckerstraße 63-67	953.373,78 €	01/16	60 J.

* Die Nutzungsdauer ergibt sich aus der Restnutzungsdauer des Inventars, auf das die Anlage im Bau umgebucht wurde. Die Nutzungsdauer ändert sich durch den Zugang nicht.

3.1.3 Finanzanlagen (51,7 Mio. €)

Unter dem Finanzanlagevermögen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, das Sondervermögen, Anteile an Zweckverbänden u. ä., die Ausleihungen und die Genossenschaftsanteile geführt.

Die Bilanzposition „Anteile an verbundenen Unternehmen“ setzt sich aus der Beteiligung an der Homburger Parkhaus und Stadtbuss GmbH (HPS GmbH) mit 27,7 Mio. €, an der BIZ GmbH mit 0,04 Mio. €, an der Musikschule gGmbH mit 0,03 Mio. € und an der Homburger Kulturgesellschaft gGmbH mit 0,03 Mio. € zusammen.

Im Sondervermögen ist der Abwasserbetrieb der Stadt Homburg mit 22,4 Mio. € und die Einlage in die Stiftung Klosterruine Wörschweiler mit 0,05 Mio. € enthalten.

Die Beteiligungen sind mit den anteiligen Eigenkapitalwerten nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode angesetzt. Die Beteiligungen wurden in der Eröffnungsbilanz 2010 mit dem anteiligen Eigenkapital als fiktive Anschaffungskosten bewertet. Grundlage hierfür sind die geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2009. In den Folgeabschlüssen werden die Vermögensgegenstände höchstens mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Da ihre Nutzung zeitlich nicht begrenzt ist, sind planmäßige Abschreibungen nicht erlaubt. Lediglich außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauernder Wertminderung sind zulässig. Im Haushaltsjahr 2016 war eine außerplanmäßige Abschreibung nicht erforderlich.

Die Anteile an den Zweckverbänden betreffen die Mitgliedschaft im Entsorgungsverband Saar (EVS), im Zweckverband elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen (eGo-Saar), im Biosphärenzweckverband Bliesgau, dem Wasser- und Bodenverband Homburg-Einöd sowie in dem Zweckverband Saarpfalz-Touristik, die jeweils mit 1,- € gem. den Sonderrichtlinien zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz angesetzt wurden.



Die gewährten Ausleihungen bestehen gegenüber der HPS GmbH (0,5 Mio. €) und der Musikschule gGmbH (1,0 Mio. €). Beides sind Gesellschafterdarlehen. Genossenschaftsanteile bestehen an der VR Bank Saarpfalz e. G. und an der Baugenossenschaft in unwesentlicher Höhe.

3.2 Umlaufvermögen (18,0 Mio. €)

Das Umlaufvermögen besteht fast durchweg aus öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen sowie den liquiden Mitteln. Arten und Fristen der Forderungen sind in der Forderungsübersicht ausgewiesen.

3.2.1 Fertige Erzeugnisse und Waren

Unter dieser Bilanzposition ist der Bestand der Stammbücher des Standesamtes erfasst.

3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (10,2 Mio. €)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Zum 31.12.2016 bestanden Forderungen in Höhe von rund Mio. 11,4 Mio. € Die Forderungen wurden im Zuge der Jahresabschlussarbeiten nach ihrer Werthaltigkeit überprüft. Aus dieser Bewertung ergaben sich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1,2 Mio. €.

Die einzelwertberichtigten Forderungen sind solche, die zwar nach wie vor von der Stadt Homburg erhoben werden, deren Einbringlichkeit aber unwahrscheinlich ist. Ursache hierfür ist z. B. die Insolvenz eines Schuldners.

Um die Risiken der erfahrungsgemäßen Forderungsausfälle zu berücksichtigen, wurden die restlichen Forderungen, von deren Art her Ausfälle zu erwarten sind, pauschalwertberichtigt. Es wurde ein Berichtigungssatz i. H. v. 5 % festgelegt. Durch diesen Satz wird zum einen das latente Ausfallrisiko der Forderungen berücksichtigt. Zum anderen wird der Ausfall von zahlreichen „Kleinst-Nebenforderungen“ (z. B. Porto- oder Mahngebühren) aus vergangenen Jahren berichtet, welche erst in den Folgejahren ausgebucht wurden. Die Summe von 0,3 Mio. € pauschal wertberichtigten Forderungen ist somit ein vorsichtig geschätzter und plausibler Wert. Zur Abbildung eines realistischen Bildes der wirtschaftlichen Lage sind die wertberichtigten Forderungen aus dem Vermögen herauszurechnen. Sie werden gegen Aufwands- bzw. Ertragskonten gebucht und verändern somit das Jahresergebnis.

3.2.3 Liquide Mittel (7,8 Mio. €)

Mit Einführung der Einheitskasse zum 01.01.2010 wurden sämtliche Bankkonten der städtischen Mandanten aufgelöst und ins Umlaufvermögen der Stadt Homburg übertragen. Die Abstimmung der Bestände der Einheitskasse erfolgt durch Saldenbestätigung die Stadtkasse im Zuge der Jahresabschlussarbeiten. Der



Bestand der liquiden Mittel betrug zum Bilanzstichtag 7,8 Mio. €. Der Vorjahreswert lag bei 6,0 Mio. €.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (0,9 Mio. €)

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet, soweit Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag erfolgten, die Aufwand für mindestens eines der Folgejahre darstellen. Sie wurden im Wesentlichen für die im Dezember ausgezahlten Gehaltsbestandteile für die Januar-Abrechnung der Beamten gebildet.

4. Passiva

4.1 Eigenkapital (57,5 Mio. €)

Das Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz zwischen der Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Vermögensrechnung. Es ist aufgeteilt in die allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, die Ausgleichsrücklage und das Jahresergebnis. Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 57,5 Mio. €. Der Jahresfehlbetrag von 8,4 Mio. € ergibt sich aus der Ergebnisrechnung und wird im Zuge der Ergebnisverwendung zum 01.01.2017 auf die allgemeine Rücklage umgebucht, welche sich dann entsprechend reduziert. Die Ausgleichsrücklage wurde bereits durch Ergebnisverwendung des Jahres 2010 aufgebraucht. Es mussten keine Korrekturbuchungen der Eröffnungsbilanz vorgenommen werden.

4.2 Sonderposten (26,6 Mio. €)

Die Sonderposten bestehen aus Investitionszuschüssen, Beiträgen und ähnlichen Entgelten und aus den sonstigen Sonderposten. Die zuletzt genannten beinhalten die Sonderposten aus Schenkungen, Stellplatzablösebeträgen und Kostenbeteiligungen. Die Sonderposten der vergangenen Jahre wurden fortgeführt. Die im Laufe des Jahres 2016 gebildeten Sonderposten wurden mit den tatsächlich erhaltenen Beträgen bewertet und werden entsprechend der Abschreibung ihres bezuschussten Anlagegutes aufgelöst. Eine Aufstellung der gebildeten Sonderposten mit ihren Restbuchwerten ist in der Anlage zu finden.

4.3 Rückstellungen (32,3 Mio. €)

Rückstellungen wurden in der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Höhe gebildet. Insoweit wurden Rückstellungen nur angesetzt, wie die Gemeinde mit einer Inanspruchnahme rechnet. Die Rückstellungen gliedern sich in Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (32,1 Mio. €) und sonstige Rückstellungen (0,2 Mio. €).

Für die Rückstellung der Pensionsverpflichtungen der Beamten liegt eine Berechnung von der Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse (RZVK) zum



31.12.2016 vor. Der Teilwert in dieser Berechnung wurde übernommen. Beihilferückstellungen wurden in Höhe von 14,6 % (13,2 % bis 2012) der Pensionsrückstellungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen solche für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (0,2 Mio. €). Des Weiteren wurden Rückstellungen dieser Kontengruppe für die Beiträge an die Berufsgenossenschaft und für die Schulbuchausleihe (insg. 0,1 Mio. €) gebildet. Die Rückstellung für die Schulbuchausleihe wurde gem. den Vorgaben zur richtigen Verbuchung der Schulbuchausleihe vom Ministerium für Inneres und Sport (Rundschreiben vom 07.04.2009) ermittelt. Prozesskostenrückstellungen mussten keine gebildet werden, da der Stadt Homburg zum Bilanzstichtag keine Gerichtsverfahren anhängig waren, aus denen besondere wesentliche Aufwendungen erwachsen könnten.

4.4 Verbindlichkeiten (190,1 Mio. €)

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Sie sind in der Bilanz nochmals untergliedert in Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen (73,9 Mio. €), aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung (s. g. Kassenkredite – 104,0 Mio. €), Lieferungen und Leistungen (2,1 Mio. €), Transferleistungen (0,6 Mio. €) und sonstige Verbindlichkeiten (10,1 Mio. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten aus der Einheitskasse gegenüber den städtischen Mandanten zusammen.

4.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten (4,3 Mio. €)

Unter dieser Bilanzposition werden Einzahlungen subsumiert, die Ertrag für eine Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Darin sind vor allem die Grabnutzungsentgelte und Entgelte für die Pflege von Gräbern enthalten, die mit einer Bestattung fällig werden und Erträge für die Dauer der Liegezeiten sind. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in den Haushaltsjahren ihrer wirtschaftlichen Zuordnung aufgelöst.

5. Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung setzt sich aus den realisierten Aufwendungen und Erträge innerhalb einer Rechnungsperiode zusammen. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen stellt das Jahresergebnis dar.

Auf den Rechenschaftsbericht wird verwiesen. Die folgenden Ausführungen sollen die Inhalte der wichtigsten Positionen der Ergebnisrechnung darstellen.

Es wurde in 2016 ein **Jahresergebnis von -8,4 Mio. €** erzielt. Dieses setzt sich aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltung in Höhe von -7,5 Mio. € und dem Finanzergebnis in Höhe von -0,8 Mio. € zusammen.



5.1 Erträge (81,3 Mio. €)

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von 57,2 Mio. € bestehen größtenteils aus der Gewerbesteuer (25,7 Mio. €), dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (15,6 Mio. €), der Grundsteuer B (7,7 Mio. €), dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (4,8 Mio. €) und den Erträgen aus der Sonderschlüsselzuweisung (2,1 Mio. €). Darüber hinaus schlagen die Erträge aus der Vergnügungssteuer mit 1,0 Mio. € und aus der Hundesteuer mit 0,2 Mio. € zu Buche.

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (10,5 Mio. €) beinhalten vor allem die Schlüsselzuweisung B und C (8,8 Mio. €), die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (0,8 Mio. €) und aus Zuweisungen vom Land (0,7 Mio. €).

In den sonstigen Transfererträgen stecken vor allem Erträge aus den Leistungen vom Sozialleistungsträger. Hier sind hauptsächlich die Miet- und Nebenkostenerstattungen vom Saarpfalz-Kreis für die Sozialleistungsempfänger verbucht (1,4 Mio. €).

Wichtiger Bestandteil der öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte (2,4 Mio. €) sind die Erträge aus den Verwaltungsgebühren (0,8 Mio. €). Weitere größere Positionen sind die Erträge aus sonstigen Nutzungsentgelten (0,7 Mio. €), Benutzungsgebühren (0,3 Mio. €) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (0,4 Mio. €). Auch die Bürgerschaftsentgelte von der Musikschule Homburg gGmbH, der Homburger Bäder GmbH und der Stadtwerke Homburg GmbH i. H. v. insgesamt 0,1 Mio. € sind hier erwähnenswert.

Aus privatrechtlichen Leistungsentgelten wurden Erträge in Höhe von 2,9 Mio. € erzielt. Dazu zählen vor allem die sonstigen Leistungen mit 2,1 Mio. € und Mieten und Pachten mit 0,7 Mio. €. Aus dem Verkauf von Vorräten und Waren wurden Erträge i. H. v. 0,1 Mio. € erzielt. Bei den sonstigen Leistungen fallen die Entgelte aus der Übernahme abfallwirtschaftlicher Tätigkeit vom EVS mit 0,7 Mio. €, Erträge aus der Geschäftsbesorgung für Dritte mit 1,1 Mio. € und Betriebskostenzuschüsse vom EVS für das Wertstoffzentrum (0,2 Mio. €) besonders ins Gewicht.

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind insgesamt in Höhe von 1,9 Mio. € erwirtschaftet worden. Vor allem die Verwaltungskostenerstattungen vom Abwasserbetrieb (0,9 Mio. €), Erstattungen vom Kreis (0,4 Mio. €), vom Land (0,2 Mio. €) und vom EVS (0,2 Mio. €) sind hier zu nennen.

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträgen ist ein Ergebnis von 3,5 Mio. € erzielt worden. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem Erträge aus Konzessionsabgaben in Höhe von 2,5 Mio. €. Dies sind Entgelte, die die Energieversorgungsunternehmen, vor allem die Stadtwerke Homburg zahlen, um das Recht auf Verlegung und den Betrieb von Leitungen zur Energieversorgung in der Stadt Homburg zu erhalten. Die Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen, Sonderposten und Rückstellungen schlagen mit 0,3 Mio. € zu Buche. Nennenswert sind auch die



Erträge aus Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgeldern (0,3 Mio. €), aus der Veräußerung von Anlagenvermögen und aus Schadensfällen (je 0,1 Mio. €).

Erträge aus aktivierten Eigenleistungen und aus Bestandsveränderungen wurden keine erzielt.

Aus Finanzerträgen ergibt sich ein Ergebnis von 1,5 Mio. €. Dies sind vor allem erhaltene Erträge aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (1,4 Mio. €) und Zinsen von der HPS GmbH (0,1 Mio. €).

Die Erträge aus internen Leistungsverrechnungen i. H. v. 11,9 Mio. € finden nur in der Teilergebnisrechnung Berücksichtigung, nicht dagegen auf Ebene der Gesamtergebnisrechnung. Dies erklärt sich daraus, dass der Sinn von internen Leistungsverrechnungen darin besteht, die vollständigen Kosten der Produkte transparent zu machen.

5.2 Aufwendungen (89,7 Mio. €)

Die Personalaufwendungen stehen mit 24,7 Mio. € zu Buche. Zu dieser Position zählen neben den Bezügen für die Beamte (3,4 Mio. €) und Löhnen der tariflich Beschäftigten (14,5 Mio. €) vor allem die Beiträge an die Versorgungskasse für die aktiven Mitarbeiter (2,6 Mio. €), die Aufwendungen für die Sozialversicherung (2,9 Mio. €) sowie die Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten (0,8 Mio. €).

In den Versorgungsaufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. € sind die Personalaufwendungen für die Versorgungsempfänger enthalten. Diese sind die Beiträge an die Versorgungskasse (0,9 Mio. €), an die Beihilfe-Umlage-Gemeinschaft (0,3 Mio. €) und Pensionsrückstellungen (0,1 Mio. €).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind i. H. v. 11,0 Mio. € angefallen. Die größten Positionen dieser Aufwendungen sind die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen (2,7 Mio. €). Hinzu kommen Aufwendungen für den Verbrauch von Energie, Wasser und Abwasser mit 1,8 Mio. €. Hierbei hervorzuheben sind die Energiekosten für die öffentlichen Beleuchtungsanlagen mit 0,5 Mio. €, für die Grundschulen (0,3 Mio. €), für das Rathaus (0,2 Mio. €), die Kultur- und Veranstaltungsstätten (Saalbau, Waldbühne u. a.), die Bürgerhäuser (ehem. Schulen u. ä.), den Baubetriebshof, das Waldstadion, die Einrichtungen für Asylbewerber, den Stadtpark und die Friedhöfe (je 0,1 Mio. €). Die Aufwendungen zur Unterhaltung des Infrastrukturvermögens sind mit einem Volumen von 1,0 Mio. €, die Aufwendungen für Erstattungen an den Abwasserbetrieb mit 1,3 Mio. € und die Erstattungen an private Unternehmen mit 0,5 Mio. € enthalten. Weitere größere Positionen, die unter die Sach- und Dienstleistungen fallen, sind die Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb und Waren (0,5 Mio. €), für die Fahrzeugunterhaltung (0,5 Mio. €) und für die sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (1,0 Mio. € - z. B. Schülerbeförderung mit 0,4 Mio. €, Märkte und Veranstaltungen mit 0,1 Mio. € und polizeiliche Maßnahmen bei Festen u. ä. mit 0,4 Mio. €).



Die bilanziellen Abschreibungen aus dem Anlagevermögen belaufen sich auf 9,1 Mio. €. Diese stellen den Werteverzehr des abnutzbaren Vermögens der Stadt Homburg dar. Sie teilen sich im Wesentlichen auf die Abschreibungen des Infrastrukturvermögens (5,4 Mio. €), der bebauten Grundstücke (1,8 Mio. €), der Fahrzeuge, Maschinen, technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,2 Mio. €) und der Baukostenzuschüsse (0,7 Mio. €) auf.

Die größte Position der Aufwendungen sind die Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen mit einem Gesamtvolumen von 36,6 Mio. €. Daraus stechen vor allem die Kreisumlage mit 27,1 Mio. € und die Gewerbesteuerumlage mit 4,0 Mio. € heraus. Nennenswert sind auch die Kostenbeteiligungen und Zuschüsse an den Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 1,8 Mio. €, die Zuschüsse an die Musikschule gGmbH i. H. v. 0,8 Mio. €, an die Kulturgesellschaft gGmbH (1,0 Mio. €) und an das Römermuseum i. H. v. 0,5 Mio. €. Zuwendungen für nicht aktivierbare Baukostenzuschüsse fielen i. H. v. 0,1 Mio. € und an Kinder- und Jugendprojekte i. H. v. 0,3 Mio. € an. Außerdem sind Aufwendungen für die Finanzausgleichsumlage i. H. v. 0,3 Mio. € zu verzeichnen.

Aufwendungen für die soziale Sicherung wurden i. H. v. 1,1 Mio. € vor allem für Miet- und Nebenkosten der Asylbewerber getätigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind in Höhe von 3,5 Mio. € angefallen. Für sämtliche Versicherungen und Mitgliedsbeiträge sind Aufwendungen i. H. v. 0,8 Mio. € entstanden. Weitere nennenswerte Positionen sind die Geschäftsaufwendungen (0,6 Mio. € - z. B. Büromaterial, Telekommunikationskosten oder Kosten für Porto und Versand), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (1,2 Mio. € - z. B. für EDV-Programme und –Rechte, für Sachverständiger- und Gerichtskosten oder für Mieten und Pachten) und Aufwendungen für sonstige Personal- und Vorsorgeaufwendungen (0,3 Mio. €). Darin enthalten sind u. a. Aufwendungen Aus-, Fortbildungen und Umschulungen sowie für Dienst- und Schutzkleidung. Außerdem fielen Aufwendungen für Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens i. H. v. 0,1 Mio. € und sonstige betriebliche Steueraufwendungen (0,1 Mio. € - vor allem Steuern aus der Betriebsprüfung) an.

Zinsaufwendungen belasten die Ergebnisrechnung mit 2,3 Mio. €. Diese betreffen hauptsächlich die Zinsen für die Investitionskredite (2,1 Mio. €) und die Vollverzinsung der Gewerbesteuer (0,2 Mio. €).

Die Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen i. H. v. 11,9 Mio. € finden analog zu den daraus resultierenden Erträgen (siehe letzter Absatz bei 5.1) nur in den Teilergebnisrechnungen Berücksichtigung.

6. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung erfasst die realisierten Zahlungsströme innerhalb eines Haushaltsjahres, d. h. die tatsächlich eingegangenen bzw. geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen. Sie unterscheidet sich zu der Ergebnisrechnung um die nicht



zahlungswirksamen Aufwendungen bzw. Erträge. Während in der Ergebnisrechnung lediglich die im Haushaltsjahr wirtschaftlich verursachten Aufwendungen und Erträge erfasst werden, werden in der Finanzrechnung alle Auszahlungen und Einzahlungen erfasst, die in einem Haushaltsjahr anfallen. Die Konten der internen Leistungsverrechnung werden nicht in der Finanzrechnung abgebildet. Des Weiteren werden in der Finanzrechnung die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit dargestellt.

Im Haushaltsjahr 2016 weist die Finanzrechnung eine Veränderung der eigenen Finanzmittel von -2,2 Mio. € aus. Diese setzt sich aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-4,3 Mio. €), dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (-8,1 Mio. €), dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (1,3 Mio. €) und dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (9,0 Mio. €) zusammen.

Auf den Rechenschaftsbericht wird verwiesen. Die folgenden Ausführungen sollen die Inhalte der wichtigsten Positionen der Finanzrechnung darstellen.

6.1 Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo = -4,3 Mio. €)

Die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit unterscheiden sich gegenüber der Ergebnisrechnung vor allem um die nicht zahlungsrelevanten Aufwendungen und Erträgen. Typische Beispiele hierfür sind die Abschreibungen. Diese sind nicht zahlungswirksam, erscheinen also nicht in der Finanzrechnung. Des Weiteren sind alle Aufwendungen und Erträgen, aus denen zum Bilanzstichtag 31.12.2016 Forderungen und Verbindlichkeiten offen stehen, nicht in der Finanzrechnung enthalten. Umgekehrt sind erhaltene Einzahlungen und geleistete Auszahlungen, die Erträge oder Aufwendungen der Folgejahre darstellen in der Finanzrechnung enthalten, aber nicht in der Ergebnisrechnung. Beispiele hierfür sind die für Januar im Dezember ausgezahlten Beamtengehälter oder erhaltene Grabnutzungsgebühren, die zum Teil Erträge für die Folgejahre darstellen. Insgesamt wurden Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 76,1 Mio. € erzielt. Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wurden ebenfalls in Höhe von 80,4 Mio. € getätigt.

6.2 Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (Saldo = -8,1 Mio. €)

6.2.1 Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit (1,4 Mio. €)

Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen wurden i. H. v. 0,2 Mio. € eingezahlt. Diese Position beinhaltet vor allem die Einzahlungen aus Investitionszuweisungen aus dem Kommunalfinanzausgleichsgesetz (KFAG) und aus dem Förderprogramm „Förderung von Maßnahmen des naturgemäßen Wasserbaus und der Gewässerentwicklung“ (FRL Gewässerentwicklung) vom Land. Die erhaltenen Zuwendungen wurden als Sonderposten passiviert (siehe 4.2).



Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Einzahlungen i. H. v. 0,1 Mio. € erzielt. Hauptsächlich wurden hierbei Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und aus Ausgleichszahlungen wegen Umlegungsverfahren erzielt.

Aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten wurden Einzahlungen in Höhe von 0,7 Mio. € getätigt. Dies sind Einzahlungen aus Erschließungs- und Ausgleichsbeiträgen, für die Sonderposten gebildet wurden (siehe 4.2).

Die sonstigen Investitionseinzahlungen bestehen aus der Darlehensrückzahlung von der HPS GmbH (0,5 Mio. €).

6.2.2 Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (9,6 Mio. €)

Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden wurden 4,3 Mio. € ausgezahlt. Vor allem Auszahlungen für Umlegungsverfahren spielen hierbei eine große Rolle (4,1 Mio. €).

Für Baumaßnahmen wurden 2,4 Mio. € aufgebracht. Als größere Positionen fallen die Auszahlungen für die Herstellung von Betriebsvorrichtungen, Beleuchtungen etc. für Straßen (0,3 Mio. €), für Sanierungsbaumaßnahmen (0,9 Mio. €), für Um-, An- und Einbaumaßnahmen (0,5 Mio. €), für den Bau und die Herstellung von sonstigen Betriebsvorrichtungen (0,4 Mio. €), für die Durchführung von Erschließungsmaßnahmen (0,1 Mio. €) und für die Gestaltung von Friedhofsanlagen (0,1 Mio. €) darunter.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagenvermögen wurden in Höhe von 1,4 Mio. € getätigt. Die größten Positionen stellen hierbei die Auszahlungen für Feuerwehrfahrzeuge (0,6 Mio. €) und für LKWs und Spezialfahrzeugen (0,3 Mio. €) dar. Für den Erwerb von beweglichen Sachen über 1.000,- € (z. B. Fahrzeuge) fielen ebenso wie für solche unter 1.000,- € (GWG) 0,2 Mio. € an.

Für Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen wurden 1,4 Mio. € aufgewendet. Diese Position beinhaltet die Auszahlungen für die Baukosten- und Sanierungszuschüsse für die Kindertagesstätten und den Neubau der Turnhalle Sandrennbahn.

Sonstige Investitionsmaßnahmen i. H. v. 0,1 Mio. € beinhalten vor allem den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen wie Lizenzen für EDV-Anwendungen.

6.3 Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (Saldo = 1,3 Mio. €)

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen wurden in Höhe von 9,2 Mio. € vorgenommen. Demgegenüber stehen Auszahlungen i. H. v. 7,9 Mio. €. Insgesamt wurden Kredite i. H. v. 5,6 Mio. € umgeschuldet, welche sich auf die Höhe der Ein- und Auszahlungen in gleicher Höhe auswirken. Getilgt wurden demnach Kredite in Höhe von 2,3 Mio. €.



6.4 Ein- und Auszahlungen von Krediten zur Liquiditätssicherung (Saldo = 9,0 Mio. €)

Die Kredite zur Liquiditätssicherung werden in der Regel monatlich ausgehandelt und verlängert. Die Verlängerung wird über die Finanzkonten abgewickelt. Daher stehen den Einzahlungen für Kredite zur Liquiditätssicherung von 549,0 Mio. € Auszahlungen in Höhe von 540,0 Mio. € entgegen.

7. Ergänzende Hinweise

7.1 Buchgewinne und –verluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagenvermögens

Aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagenvermögens ist insgesamt ein Gewinn von **44.437,37 €** zu verzeichnen. Dieser setzt sich aus Buchgewinnen und –verlusten aus dem Verkauf folgender Vermögensgegenstände zusammen:

Industrie- und Gewerbegrundstücke:

Eine Gewerbefläche in der Pirminiusstraße (Gemarkung Beeden-Schwarzenbach – 164 m²) wurde mit einem Buchgewinn i. H. v. 910,- € verkauft. Das Flurstück wurde in der Eröffnungsbilanz mit 97,- € / m² bewertet. Verkauft wurde die Fläche im Paket mit zwei weiteren, als Grünflächen bewerteten, Flurstücken (insgesamt 426 m² - bewertet mit 7,- € / m²). Insgesamt betrug der Verkaufspreis 19.800,- € (33,- / m²).

Eine weitere Gewerbefläche in der Saarbrücker Straße (Gemarkung Homburg – 2574 m²) wurde mit einem Gewinn i. H. v. 39.445,37 € verkauft. Das Flurstück hatte einen Buchwert von 147.562,63 € (57,33 / m²). Die Fläche wurde ebenfalls im Paket mit drei als Ackerland bewerteten Flurstücke (857 m² - 0,50 € / m²) verkauft. Und zwar zu einem Preis von 187.176,- € (66,- € / m²).

Kombibad:

Durch die Vermessung und Abmarkung des bereits im Jahre 2012 beurkundeten Verkaufs von Flächen des Kombibads an die Homburger Bäder GmbH ergab sich eine Überzahlung des Kaufpreises i. H. v. 107.976,- €. Dieser Ertrag fließt in das Ergebnis des Jahres 2016 ein. Der Verkaufspreis erhöhte sich dadurch auf 1.242.615,- €. Die durch die Vermessung entstandenen Flurstücke mit einem Buchwert i. H. v. insgesamt 4.178,60 € werden zum 01.01.2017 in Abgang gebracht.

Bauland:

Ein Grundstück mit einer Größe von 1.224 m² im Baugebiet „nördlich der Bernwardstraße“ in Erbach wurde mit einem Verlust i. H. v. 48.960,- € verkauft. Bewertet war es mit dem Bodenrichtwert i. H. v. 105,- € / m². Verkauft wurde es zu einem Preis von 65,- € / m².



Ebenfalls im Baugebiet „nördlich der Bernwardstraße“ wurde ein Baugrundstück mit einer Größe von 1.089 m² verkauft. Hierbei ist ein Verlust i. H. v. 43.560,- € zu verzeichnen. Bewertet war das Grundstück mit 105,- € / m². Verkauft wurde es zu 65,- € / m².

In der Dürerstraße in Erbach wurde ein Flurstück mit einer Größe von 242 m² wurde mit einem Verlust i. H. v. 11.374,- € verkauft. Bewertet war es mit 92,- € / m². Der Verkaufspreis lag bei 45,- € / m².

7.2 Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Nachfolgend sind die wesentlichen (ab 10.000,- €) periodenfremden Erträge und Aufwendungen aufgeführt.

Periodenfremde Erträge und negative Aufwendungen:

- Erträge aus der freiwilligen Vorauszahlung der Gewerbesteuer und Zinsen für die Abrechnung 2014 i. H. v. 94.191,- €.
- Erträge aus der Bedarfszuweisung für Mietausfälle im Asylbereich für Mai bis Dezember 2015 i. H. v. 46.973,- € vom Landesamt für zentrale Dienste.
- Erträge aus der Erdgas-Konzessionsabgabe aus der Abrechnung für 2015 i. H. v. 15.831,46 € von den Stadtwerken Homburg.
- Nutzungserstattungen vom Saarpfalz-Kreis aus den Abrechnungen 2014 und 2015 für den Sitzungstrakt des Forums i. H. v. 260.563,52 €.
- Erträge aus der Nebenkostenabrechnung 2015 von der kath. Projektpfarrei Homburg 1 für die Kita in Kirrberg i. H. v. 41.491,33 €.
- Erstattung der Stromkosten 2015 von der AWO für das Gebäude in der Lappentascher Straße 100 i. H. v. 21.078,33 €.
- Rückzahlung und Erstattung von Kanalbenutzungsgebühren „privilegiertes Gelände DSD“ für die Jahre 2012-2015 vom Abwasserbetrieb i. H. v. 107.290,91 €.

Periodenfremde Aufwendungen:

- Abrechnung des Trägeranteils für Personalkosten der FGTS Kirrberg i. H. v. 12.082,24 €.
- Abrechnung des Trägeranteils für Personalkosten der FGTS Langenäcker i. H. v. 20.862,- €.
- Personalkostenzuschuss für das Jahr 2015 an die Kita St. Josef i. H. v. 16.647,68 €.
- Personalkostenzuschuss für das Jahr 2015 an die Kita St. Fronleichnam i. H. v. 10.510,74 €
- Personalkostenzuschuss für das Jahr 2015 an die Kita St. Andreas i. H. v. 27.761,03 €.
- Personalkostenzuschuss für das Jahr 2015 an die Kita Einöd i. H. v. 11.326,75 €.
- Personalkostenzuschuss für das Jahr 2015 an die Kita Bodelschwingh i. H. v. 11.007,20 €.



- Personal- und Sachkostenzuschuss für das Jahr 2015 an die Kita Schwarzenacker i. H. v. 42.071,25 €.
- Personal- und Sachkostenzuschüsse für das Jahr 2015 an die AWO für deren Homburger Kitas i. H. v. 353.408,48 €.
- Elektro-Leistungen in der Flüchtlingsunterkunft am ehem. Freibad für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2015 i. H. v. 62.703,97 €.
- Elektro-Kleinaufträge für den Monat Oktober 16.650,12 €.
- Kostenanteil der Bewirtschaftungs- und Unterhaltskosten für die Sporthalle Sandrennbahn für 2015 i. H. v. 20.311,14 €.
- Aufwendungen aus der Zusatzvereinbarung Personalaufstockung mit der Firma Loacker Saar Recycling GmbH für das Jahr 2015 i. H. v. 10.977,95 €.
- Schlusszahlung 2015 aufgrund Verwendungsnachweis für den Jugendtreff „Checkpoint Erbach“ gemäß Koop- und Fördervertrag mit der AWO/SPN i. H. v. 10.195,98 €.
- Schlusszahlung 2015 aufgrund Verwendungsnachweis für das Stadtmitteprojekt Homburg gemäß Koop- und Fördervertrag mit „Internationaler Bund IB“ i. H. v. 19.200,- €.
- Förderung der Gewaltpräventionsprojekte des AWO/SPN Cool statt gewalttätig und "Balance" für das Jahr 2015 i. H. v. 10.224,- €.
- Investitionskostenzuschuss 2015 an die „Schützengesellschaft 1849“ für die Sanierung der Bogenhalle i. H. v. 12.000,- €.
- Investitionskostenzuschuss 2015 an den Reiterverein Einöd für den Sanierung der Reitanlage i. H. v. 20.000,- €.

7.3 Leasingverträge und kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 bestanden keine genehmigungspflichtigen Leasingverträge und kreditähnliche Rechtsgeschäfte.

7.4 Bestellung von Sicherheiten

Zur Sicherung eines Darlehens mit Nebenforderungen der Stadtwerke Homburg GmbH bei der Kreissparkasse Saarpfalz übernahm die Stadt Homburg am 01.08.2012 eine Ausfallbürgschaft i. H. v. 2.588.715,- €.

7.5 Stadtratsmitglieder

Folgende Mitglieder gehörten im Haushaltsjahr 2016 dem Stadtrat an:

Nachname	Vorname	Partei
Albrecht	Heike Christiane	SPD
Bernd	Hans-Jürgen	SPD
Bohn	Wilfried	SPD
Bonaventura	Astrid	SPD
Caster	Christine	SPD

Kreis- und Universitätsstadt Homburg

Anhang zum Jahresabschluss 2016



Eder-Hippler	Elke	SPD
Emser	Heiderose	SPD
Fremgen	Ulrich	SPD
Hans	Patricia	SPD
Kaya-Karadag	Sevim	SPD
Neumann	Otwin	SPD
Neuschwander	Daniel	SPD
Reichert	Dieter	SPD
Rippel	Manfred	SPD
Schäfer	Jürgen	SPD
Stolz	Siegfried	SPD
Vicari	Salvatore	SPD
Wagner	Gerhard	SPD
Weber	Eckhard	SPD
Berger	Maren	CDU
Böhm	Peter	CDU
Diehl	Manuel	CDU
Emser	Markus	CDU
Forster	Michael	CDU
Gunkel	Jochen	CDU
Konrad	Raimund	CDU
Kroj	Nathalie	CDU
Kulzer	Christina	CDU
Lutter	Jürgen	CDU
Männer	Eric	CDU
Portugall	Jürgen	CDU
Rippel	Michael	CDU
Rubly	Christian	CDU
Seibel	Martina	CDU
Uhl	Markus	CDU
Vollmar	Philip	CDU
Anslinger	Winfried	GRÜNE
Piazolo	Carola	GRÜNE
Stoppiera	Yvette	GRÜNE
Wiebelt	Daniel	GRÜNE
Keßler	Pascal	DIE LINKE
Rech	Uwe	DIE LINKE
Spaniol	Barbara	DIE LINKE
Titt	Tim Friedrich	DIE LINKE



Schmitt	Gabriele	FWG
Spies	Berthold	FWG
Ulmcke	Axel	FWG
Bullacher	Marianne	ALLIANZ
Weisweiler	Georg	ALLIANZ
Guth	Moritz	AFD
Hau	Christian	AFD

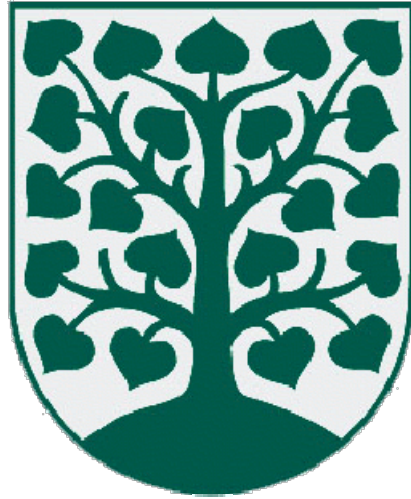
Homburg, den 01.04.2021

Der Oberbürgermeister
in Vertretung

(Michael Forster)
Bürgermeister

Anlagen:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht
- Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen
- Aufstellung der Sonderposten
- Aufstellung der Rückstellungen
- Saldenbestätigung



**Rechenschaftsbericht
zum
Jahresabschluss
2016**



Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	3
2. Bericht über die Haushaltswirtschaft 2016	3
2.1 Festsetzung des Haushaltsplans	3
2.2 Ergebnisrechnung	4
2.2.1 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	4
2.2.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7
2.2.3 Abweichungen im Finanzergebnis	11
2.3 Finanzrechnung	11
2.3.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11
2.3.2 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11
3. Kennzahlen des Jahresabschlusses 2016	16
4. Wirtschaftliche Lage	18
5. Risikofaktoren	18
6. Ausblick	20



1. Vorbemerkung

Nach § 99 III Nr. 1 Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG) ist dem Jahresabschluss der Rechenschaftsbericht beizufügen. In diesem sind gem. § 44 I Kommunalhaushaltsverordnung (KommHVO) der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sowie vom Vorjahr sind zu erläutern. Entsprechendes gilt für die Positionen der Vermögensrechnung, bei denen erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahrespositionen zu erläutern sind. Des Weiteren hat der Rechenschaftsbericht gem. § 44 II KommHVO eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. Gem. § 44 III KommHVO soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, eingegangen werden.

Um ein zutreffendes Bild der wirtschaftlichen Situation der Stadt Homburg vermitteln zu können, wurden alle Elemente und Faktoren systematisch untersucht, welche die Lage der Stadt fundamental bestimmen. Auf Grundlage des aufbereiteten Zahlenmaterials aus der Bilanz sowie aus der Ergebnis- und der Finanzrechnung ergeben sich die nachfolgenden Erläuterungen.

2. Bericht über die Haushaltswirtschaft 2016

2.1 Festsetzung des Haushaltsplans

Der Haushaltsplan 2016 wurde als Bestandteil der Haushaltssatzung durch den Homburger Stadtrat in seiner Sitzung am 05.10.2016 beschlossen. Die Satzung lag zur Einsichtnahme vom 17.11.2016 bis 28.11.2016 aus und wurde somit öffentlich bekannt gegeben.

Am 27.10.2016 wurde im Rahmen der Haushaltssatzung 2016 gem. §§ 82 V, 91 IV, 92 II KSVG der am 05.10.2016 beschlossene Haushaltssanierungsplan und der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen i. H. v. 4.683.100,- € durch das Landesverwaltungsamt (LAVA) als Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt. Die Genehmigung eines Teilbetrages der Kredite für Investitionen i. H. v. 154.100,- € wurde mit der Bedingung versehen, dass die dem Kreditbedarf zugrunde liegende Maßnahme als rentierlich im Sinne des Erlasses des Ministeriums für Inneres und Sport vom 18.04.2013 gewertet wird.

Im Ergebnishaushalt 2016 wurde bei Erträgen in Höhe 82.075.828,- € und Aufwendungen in Höhe von 94.485.088,- € ein jahresbezogenes Defizit in Höhe von 12.409.260,- € ausgewiesen.



Der Investitionskreditbedarf wurde auf 4.683.100,- € beziffert. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf 140.000.000,- € festgesetzt.

Die Festsetzung der Realsteuerhebesätze wurde durch den Stadtrat im Rahmen einer Hebesatzsatzung am 18.12.2015 und 03.06.2016 wie folgt beschlossen:

- Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe) 250 v. H.
- Grundsteuer B (für die Grundstücke) 440 v. H.
- Gewerbesteuer 410 v. H.

Im Haushaltsjahr 2016 galt der vom Rat am 05.10.2016 beschlossene Stellenplan.

2.2 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2016 schließt mit einem jahresbezogenen **Defizit in Höhe von 8.353.307,16 €**. Gegenüber dem Defizit-Betrag des fortgeschriebenen Ansatzes 2016 (14.278.523,89 €) ist eine Verbesserung von 5.925.216,73 € zu verzeichnen. Wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- bzw. Aufwandsarten sind nachstehend dargestellt und erläutert. Bei den nachfolgenden Ausführungen wird immer von den fortgeschriebenen Planansätzen ausgegangen. Diese weichen gegenüber denen des Haushaltsplanes um die Ermächtigungsübertragungen aus 2015 i. H. v. 1.869.263,89 € ab.

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 wurde ein um 17.626.433,83 € besseres Ergebnis erzielt. Die verschiedenen Ursachen hierfür werden ebenfalls nachfolgend dargestellt. Differenzen zwischen den Gesamtvergleichen und dem Saldo der Vergleiche aus den tiefer gegliederten Bereichen sind durch Abweichungen in jeweils marginalen Höhen zu erklären.

2.2.1 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit sind in der Ergebnisrechnung 2016 gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz Mindererträge in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. € zu verzeichnen. Im Gegensatz zum Vorjahr sind die Erträge um 17,3 Mio. € gestiegen.

2.2.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Vergleich Planansatz: Mindererträge von insgesamt 1,6 Mio. € ergaben sich im Wesentlichen in den Bereichen der Gewerbesteuer (2,0 Mio. €), beim Einkommensteueranteil (0,3 Mio. €) und bei den Spielbankabgaben (0,1 Mio. €). Demgegenüber stehen vor allem Mehrerträge bei der Vergnügungssteuer (0,5 Mio. €), beim Umsatzsteueranteil (0,3 Mio. €) und bei der Grundsteuer B (0,1 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Plus von insgesamt 9,7 Mio. € zu verzeichnen. Vor allem Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (8,1 Mio. €), bei der Grundsteuer B (1,1 Mio. €), beim Einkommensteueranteil (0,2 Mio. €) und beim Um-



satzsteueranteil, bei der Vergnügungssteuer und Sonderschlüsselzuweisung (je 0,1 Mio. €).

Erläuterungen: Die im Haushaltsplan 2016 ursprünglich veranschlagten Ansätze für den Gewerbesteuerertrag erwiesen sich im Verlauf des Jahres 2016 als unrealistisch. Vielmehr setzte sich der nach der Finanzkrise allmählich eintretende Positiventrend nicht durch. Tatsächlich gingen 23,6 Mio. € an Gewerbesteuern ein. Generell ist das Aufkommen der Gewerbesteuer aufgrund der nicht vorhersehbaren Einflüsse für die Kommunen eigentlich nicht planbar. Aus diesem Grund wird der Planansatz entsprechend der Orientierungsdaten des Landes eingestellt.

2.2.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Vergleich Planansatz: Mindererträge im Gesamtvolumen von 0,1 Mio. € setzen sich insbesondere aus den Mehrerträgen aus den Auflösungen der Sonderposten aus Zuwendungen (0,1 Mio. €) und aus Mindererträgen aus den Zuweisungen vom Land (u. a. Sondermasse Flüchtlinge aus dem K FAG, Bedarfszuweisungen wegen Mietausfällen und Schulbuchausleihe – 0,3 Mio. €) zusammen.

Vergleich Vorjahr: Die Mehrerträge i. H. v. 7,1 Mio. € in dieser Position der Ergebnisrechnung sind fast ausschließlich durch das Plus bei den Schlüsselzuweisungen B und C (6,9 Mio. €) und bei den Zuweisungen vom Land (0,2 Mio. €) entstanden.

Erläuterungen: Die Höhe der Schlüsselzuweisungen ergibt sich aus der Verteilung der Verbundmasse aus dem kommunalen Finanzausgleich des Landes. Die Planansätze werden zu Beginn des Jahres vom Land mitgeteilt und liegen nicht in Verantwortung der Stadt. Nichtsdestotrotz kann es hier zu erheblichen Abweichungen kommen. Tatsächlich lagen die Schlüsselzuweisungen bei 8,2 Mio. €.

2.2.1.3 Sonstige Transfererträge

Vergleich Planansatz: Mindererträge i. H. v. 0,2 Mio. € ergaben sich aus Leistungen von Sozialleistungsträgern. Diese betreffen vor allem die Miet- und Nebenkostenerstattungen vom Saarpfalz-Kreis für die Asylbewerberwohnungen.

Vergleich Vorjahr: Hier wurden Mehrerträge i. H. v. 1,0 Mio. € ebenfalls bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern erzielt.

Erläuterungen: Die Flüchtlingskrise erreichte bei der Stadt Homburg ihren Höhepunkt im Dezember 2015. Diese Ansätze waren im Vorfeld nur schwer planbar. Die Positionen sind aber in Zusammenhang mit der Aufwandsposition unter Punkt 2.2.2.6. zu sehen. Die Mehrerträge im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich durch die spätere Abrechnung im Folgejahr.



2.2.1.4 Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte

Vergleich Planansatz: Hier sind Unterschiede mit einem Minus von insgesamt 0,1 Mio. € zu verzeichnen. Den Mindererträgen bei den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten (0,2) standen Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren (0,1 Mio. €) gegenüber.

Vergleich Vorjahr: Abweichungen zum Vorjahr sind hier mit Mehrerträgen i. H. v. 0,2 Mio. € zu verzeichnen. Diese setzen sich aus den Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren (u. ä.) mit je 0,1 Mio. € zusammen.

Erläuterungen: Keine wesentlichen Abweichungen.

2.2.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Vergleich Planansatz: Unterschiede zum fortgeschriebenen Planansatz mit einem Plus von insgesamt 0,5 Mio. € sind vor allem bei den sonstigen Leistungen zu erkennen (0,4 Mio. €). Diese beinhalten u. a. die Geschäftsbesorgungen der stadt eigenen GmbHs, Erträge aus der Betankung von Dienstfahrzeugen z. B. der Polizeifahrzeuge, Erstattungen vom EVS für die Müllabfuhr, Personalkostenvergütungen von der Wasserwelt Homburg GmbH, etc. Weitere Mehrerträge wurden bei den Mieten und Pachten mit 0,1 Mio. € verbucht.

Vergleich Vorjahr: Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Plus i. H. v. 0,2 Mio. € zu verzeichnen. Dieses resultiert aus Mehrerträgen bei den Mieten und Pachten (0,1 Mio. €) und aus den sonstigen Leistungen (0,1 Mio. €).

Erläuterungen: Die größte Abweichung ergab sich bei der Geschäftsbesorgung der Stadt für ihre Eigengesellschaften i. H. v. 0,4 Mio. €. Darüber hinaus lagen die Abweichungen jeweils unter 0,1 Mio. €.

2.2.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Vergleich Planansatz: Mindererträge i. H. v. 1,1 Mio. € resultieren vor allem aus Kostenerstattungen vom Kreis (1,0 Mio. €) und von privaten Unternehmen (0,2 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: Im Vergleich zum Vorjahr sind Mehrerträge i. H. v. 0,5 Mio. € zu verzeichnen. Diese haben ihren Ursprung bei den Kostenerstattungen vom Kreis (0,4 Mio. €) und vom EVS und Abwasserbetrieb (insg. 0,1 Mio. €).

Erläuterungen: Die Mindererträge im Planvergleich ergaben sich hauptsächlich aus den ausgebliebenen Kostenerstattungen vom Kreis im Bereich der Asylbewerber.



2.2.1.7 sonstige ordentliche Erträge

Vergleich Planansatz: Im Vergleich zum fortgeschriebenen Planansatz wurden 0,4 Mio. € mehr verbucht. Dieses Plus resultiert aus Mehrerträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen, Sonderposten und Rückstellungen (0,3 Mio. €), aus Schadensfällen (0,1 Mio. €), aus ordnungsrechtlichen Entgelten (0,1 Mio. €) und aus der Veräußerung von Anlagenvermögen (0,1 Mio. €). Demgegenüber stehen vor allem Mindererträge aus den Konzessionsabgaben für die Strom-, Fernwärme-, und Gasversorgung (0,1 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: Die Gegenüberstellung mit dem Jahr 2015 zeigt eine Steigerung der Erträge i. H. v. insgesamt 0,3 Mio. €. Diese Summe entstand vor allem aus Mehrerträgen bei der Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen, Sonderposten und Rückstellungen (0,5 Mio. €) und aus unterschiedlichen Bereichen (0,2 Mio. €) mit jeweils geringfügiger Höhe. Demgegenüber stehen Mindererträge aus den Konzessionsabgaben für die Strom-, Fernwärme-, und Gasversorgung (0,3 Mio. €) und aus den Verwarnungsgeldern (0,1 Mio. €).

Erläuterungen: Die größte Abweichung ergab sich bei der Auflösung der Sonderposten und Rückstellungen, weil die Daten zum Ende des Jahres 2015 noch nicht vorlagen.

2.2.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Sowohl im Vergleich mit dem Vorjahr als auch mit dem fortgeführten Planansatz sind Mehrerträge i. H. v. 0,1 Mio. € zu verzeichnen. Diese wurden bei der Feuerwache Jägersburg realisiert.

2.2.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit sind in der Ergebnisrechnung 2016 gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt 6,3 Mio. € zu verzeichnen. Im Gegensatz zum Vorjahr ist eine Steigerung i. H. v. 0,9 Mio. € zu erkennen.

2.2.2.1 Personalaufwendungen

Vergleich Planansatz: Die Personalaufwendungen waren um 0,4 Mio. € höher als geplant. Dabei spielen Mehraufwendungen bei der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamte (0,8 Mio. €) und bei den Beiträgen an die Versorgungskasse der Beamten (0,4 Mio. €) eine besondere Rolle. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen bei den Vergütungen der tariflich Beschäftigten (0,5 Mio. €), für Beiträge an die Versorgungskasse für Beschäftigte, für die Sozialversicherung der tariflich Beschäftigten und für die Bezüge der Beamten mit je 0,1 Mio. €.



Vergleich Vorjahr: Mehraufwendungen i. H. v. 1,3 Mio. € entstanden vor allem bei der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamte (0,8 Mio. €), den Vergütungen der tariflich Beschäftigten (0,5 Mio. €) und für die Sozialversicherung der tariflich Beschäftigten (0,1 Mio. €).

Erläuterungen: Auswirkungen im Planvergleich ergeben sich aus dem Stellenplan und liegen bei der Höhe der Gesamtpersonalaufwendungen deutlich unter 2 Prozent.

2.2.2.2 Versorgungsaufwendungen

Vergleich Planansatz: Im Vergleich zum Planansatz sind hier Mehraufwendungen i. H. v. 0,2 Mio. € entstanden. Diese resultieren hauptsächlich aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für die Versorgungsempfänger und aus Beiträgen an die Versorgungskasse für die Versorgungsempfänger (je 0,1 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: Die Minderaufwendungen i. H. v. 1,1 Mio. € resultieren vor allem aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für die Versorgungsempfänger (1,2 Mio. €). Dementgegen stehen Mehraufwendungen aus Beiträgen an die Versorgungskasse für die Versorgungsempfänger (0,1 Mio. €).

Erläuterungen: Die größte Position ergab sich aus der Bildung der Pensionsrückstellungen. Die Anpassung der Pensionsrückstellungen zieht sich über fast alle Produkte des Stellenplanes und wurde aus Vereinfachungsgründen nicht mitgeplant. Der Wert ergibt sich aus einer versicherungsmathematischen Berechnung.

2.2.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vergleich Planansatz: Der Planansatz wurde hier um insgesamt 5,5 Mio. € unterschritten. Die Minderaufwendungen sind vor allem bei den Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (3,0 Mio. €), für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (0,6 Mio. €) und für sonstige Sach- und Dienstleistungen (0,6 Mio. € - vor allem für Märkte und Veranstaltungen und polizeiliche Maßnahmen, Sicherheitsdienste etc.) entstanden. Weitere Planansatzunterschreitungen sind bei den Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser (0,4 Mio. €), für Kostenerstattungen (0,3 Mio. €), für die Fertigung, Vertrieb und Waren (0,3 Mio. € - vor allem für Streumaterial), für die Fahrzeugunterhaltung (0,2 Mio. €) und für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (0,1 Mio. €) zu verzeichnen. Überschritten wurden die geplanten Mittel vor allem bei den Aufwendungen für die Unterhaltung von Kunstgegenständen und Kunstdenkmälern (0,1 Mio. €).

Vergleich Vorjahr: In diesem Vergleich sind die Aufwendungen um 0,4 Mio. € gesunken. Der Unterschied liegt vor allem bei den Minderaufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (0,2 Mio. €), für Energie, Wasser und Abwasser (0,4 Mio. €), für Kostenerstattungen (0,1 Mio. €) und für die Fahrzeughaltung (0,1 Mio. €). Mehraufwendungen gab es bei den sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (0,3 Mio. €) und bei der Unterhaltung der Kunstgegenstände und -denkmälern (0,1 Mio. €).



Erläuterungen: Die größte Abweichung gegenüber dem Planansatz ergab sich bei den Positionen Unterhaltung und Bewirtschaftung der städt. Grundstücke und der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens. Aber auch gegenüber dem Vorjahr wurden die Beträge dieser Positionen deutlich unterschritten.

2.2.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Vergleich Planansatz: Die bilanziellen Abschreibungen sind im Vergleich zum Planansatz um 0,5 Mio. € höher ausgefallen.

Vergleich Vorjahr: Im Vergleich zu 2015 ist eine Steigerung der bilanziellen Abschreibungen i. H. v. 0,1 Mio. € zu verzeichnen.

Erläuterungen: Nach dem bei den Abschreibungen in den Vorjahren jeweils größere Abweichungen bestanden, werden diese nun immer genauer. Die endgültige Eröffnungsbilanz war bereits festgestellt, so dass auf diese Werte zugegriffen werden konnte. Die Abschreibungsbeträge ergeben sich aus dem bei der Stadt geführten Anlagenverzeichnis.

2.2.2.5 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Vergleich Planansatz: Hier wurden 0,9 Mio. € weniger Aufwendungen verbucht als geplant. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere Minderaufwendungen für die Gewerbesteuerumlage (0,7 Mio. €), für nicht aktivierbare Baukostenzuschüsse (0,2 Mio. €), für die Zuschüsse für die Musikschule (0,1 Mio. €) sowie für die Zuschüsse an übrige Bereiche (0,1 Mio. €). Dementgegen stehen insbesondere Mehraufwendungen für die Zuschüsse an die Homburger Kulturgesellschaft gGmbH i. H. v. 0,3 Mio. €.

Vergleich Vorjahr: Im Vorjahresvergleich wurden insgesamt 0,3 Mio. € mehr aufgewendet. Gründe hierfür waren vor allem die Mehraufwendungen für die Gewerbesteuerumlage (0,6 Mio. €), die Zuschüsse an die Homburger Kulturgesellschaft gGmbH (0,4 Mio. €), die Kreisumlage (0,3 Mio. €), die Zuweisungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen für Kitas (0,2 Mio. €) und die Finanzausgleichsumlage (0,1 Mio. €). Im Gegensatz dazu stehen Minderaufwendungen in den Bereichen Weiterleitung von Zuschüssen (0,7 Mio. €), nicht aktivierbare Baukostenzuschüsse (0,4 Mio. €), Zuschüsse an die Stiftung Klosterruine (0,1 Mio. €) und Zuschüsse an die Musikschule gGmbH (0,1 Mio. €).

Erläuterungen: Da gegenüber dem Planansatz die Gewerbesteuererträge rückläufig waren, wurde auch die Gewerbesteuerumlage niedriger festgesetzt. Die deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultierte aus einer deutlichen Steigerung der Gewerbesteuer- und Kreisumlage. Auf die Berechnung der Kreisumlage hat die Stadt keinen Einfluss.



2.2.2.6 Soziale Sicherung

Vergleich Planansatz: Minderaufwendungen i. H. v. 0,3 Mio. € resultieren hauptsächlich aus den Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz (0,2 Mio. €). Diese beinhalten die Miet- und Nebenkosten für die Asylbewerberwohnungen. Weitere Minderaufwendungen sind im Bereich der sonstigen Integrationskosten (0,1 Mio. €) zu verzeichnen.

Vergleich Vorjahr: Hier wurden Mehraufwendungen i. H. v. 0,6 Mio. € verbucht. Diese entstanden fast ausschließlich aus den Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz.

Erläuterungen: Es besteht ein unmittelbarer Zusammenhang mit der Position 2.2.1.3. Die Kosten der Flüchtlingskrise waren nur schwer planbar. Die Vorjahreskosten stehen nicht in Bezug zu den Kosten des laufenden Jahres.

2.2.2.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Vergleich Planansatz: Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden 0,7 Mio. € weniger verbucht als geplant. Dies lag im Wesentlichen an den Minderaufwendungen in den Bereichen Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z. B. Sachverständiger, Gutachten, EDV-Programme, etc. - 0,7 Mio. €), sonstige Personal- und Vorsorgeaufwendungen (z. B. Aus-, Fortbildungen und Umschulungen, Dienst- und Schutzkleidung - 0,1 Mio. €) und Beiträge und sonstiges (z. B. Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge – 0,1 Mio. €). Mehraufwendungen wurde in dem Bereich Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Einstellungen in die Sonderposten und Zuführungen zu Rückstellungen i. H. v. 0,3 Mio. € verbucht. Des Weiteren wurde bei den sonstigen betriebliche Steueraufwendungen (0,1 Mio. €) mehr aufgewendet als geplant.

Vergleich Vorjahr: Es wurden Aufwendungen in insgesamt gleicher Höhe verbucht als im Vorjahr. Mehraufwendungen in den Bereichen Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (0,4 Mio. €) und Beiträge und sonstiges (0,1 Mio. €) stehen Minderaufwendungen in den Bereichen Geschäftsaufwendungen (0,3 Mio. €), Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Einstellungen in die Sonderposten und Zuführungen zu Rückstellungen (0,1 Mio. €) und sonstige betriebliche Steueraufwendungen (0,1 Mio. €) entgegen.

Erläuterungen: Hier handelt es sich um viele Einzelpositionen, die sich teilweise in unterschiedlicher Richtung auswirken. Die größte Auswirkung ergab sich bei der Position Inanspruchnahme von Rechten und Diensten usw. Die verausgabten Mittel lagen mit 0,7 Mio. € unter dem Planansatz. Gegenüber dem Vorjahr gibt es in Summe keine Abweichungen.



2.2.3 Abweichungen im Finanzergebnis

Vergleich Planansatz: Das Finanzergebnis hat sich im Saldo gegenüber dem Planansatz um 1,6 Mio. € verbessert. Dies ist zum einen auf die verbesserte Ertragssituation bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (1,2 Mio. €) zurückzuführen. Zum anderen entstanden Minderaufwendungen bei den Zins- und ähnlichen Aufwendungen (0,4 Mio. € - vor allem Vollverzinsung der Gewerbesteuer und Zinszahlungen an Kreditinstitute).

Vergleich Vorjahr: Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Jahr 2015 um 1,3 Mio. € verbessert. Ursachen hierfür sind vor allem Mehrerträge bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (0,5 Mio. €) und Minderaufwendungen ebenfalls bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (0,7 Mio. €).

Erläuterungen: Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen zusammen. Im Wesentlichen fließen hier die Zinsen aus Gewerbesteuerforderungen und Gewerbesteuerverbindlichkeiten ein. Gerade da in diesen Bereichen oft erhebliche Beträge für zurückliegende Jahre veranlagt werden, kommt es zu hohen Zinsen. Mit 6 Prozent verzinst werden alle Steuerbeträge ab 15 Monate nach dem Ende des entsprechenden Kalenderjahres. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus gehen die Zinsen für Liquiditätskredite immer weiter zurück.

2.3 Finanzrechnung

2.3.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist in der Finanzrechnung mit -4.325.356,88 € ausgewiesen. Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz von -4.883.391,- € stellt dies eine Verbesserung in Höhe von 558.034,12 € dar. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 ist ein Plus i. H. v. 12.380.701,72 € zu verzeichnen. Ebenso wie bei der Ergebnisrechnung sind auch bei der Finanzrechnung die Unterschiede über den gesamten Haushalt verteilt. Insofern wird an dieser Stelle auf die jeweiligen Einzel-Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung verwiesen. Ungeachtet dessen ergeben sich beim Ergebnis der Finanzrechnung in den einzelnen Bereichen Abweichungen zu denjenigen der Ergebnisrechnung. Diese Abweichungen resultieren insbesondere daraus, dass in der Finanzrechnung nur die zahlungswirksamen Vorgänge, unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Zuordnung zum Haushaltsjahr dargestellt sind. Nicht zahlungswirksame Positionen wie beispielsweise Zuführungen zu Rückstellungen, die in der Ergebnisrechnung Bestandteil der Personalaufwendungen sind oder Abschreibungen finden in der Finanzrechnung dagegen keine Berücksichtigung.

2.3.2 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Den Veranschlagungen bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit lag das vom Rat am 05.10.2016 beschlossene Investitionsprogramm der Jahre 2015 bis 2019 zugrunde. Das geplante Investitionsvolumen des Haushaltsjahres 2016 betrug



34.246.367,48 €. Darin enthalten sind Ermächtigungsübertragungen aus 2015 in Höhe von 13.029.757,48 €, außerplanmäßige Auszahlungen i. H. v. 451.010,- € und überplanmäßige Auszahlungen i. H. v. 2.120.000,- €.

2.3.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Differenz zwischen den tatsächlichen Einzahlungen und dem fortgeschriebenen Ansatz bei den Investitionseinzahlungen in Höhe von insgesamt -13,4 Mio. € ergibt sich insbesondere durch Abweichungen bei folgenden Maßnahmen.

Brandschutz, Feuerwehr (-0,1 Mio. €)

Die geplante Zuwendung vom Saarpfalz-Kreis für die Beschaffung eines Drehleiterfahrzeugs für den Löschbezirk Homburg Mitte blieb in 2016 aus.

Grundschulen (-0,4 Mio. €)

Die geplanten Landes-Investitionszuweisungen für die Erweiterung der FGTS Luitpoldschule (-0,1 Mio. €), für die Sanierungsmaßnahme in der Sonnenfeldschule (-0,2 Mio. €) und Innensanierung Trakt II und III der Grundschule Bruchhof-Sanddorf (-0,1 Mio. €) wurden im Jahr 2016 nicht eingezahlt.

Hilfen und Einrichtungen für Asylbewerber (-1,2 Mio. €)

Geplante Investitionszuweisungen vom Land für die Sanierung der Wohnanlage Hasenäckerstr. 63-67 (-0,7 Mio. €) und Umbau der alten Schule Jägersburg für Asylbewerber (-0,5 Mio. €) blieben in diesem Jahr aus.

Waldstadion (-0,3 Mio. €)

Die geplante Investitionszuweisung für die Sanierung des Waldstadion wurde in 2016 nicht eingezahlt.

Wohnbauerschließungen (-0,2 Mio. €)

Nicht geplante Einzahlungen aus Stellplatzablösebeträgen (0,3 Mio. €) und Erschließungsbeiträgen (verlängerte Bachstr., Am Lerchenhübel, Nördliche Bernwardstr., Am Collinger Berg, verlängerte Bernwardstr., Zweig/Mann-Str. – insg. 0,2 Mio. €) stehen nicht eingezahlte Erschließungsbeiträge für das Neubaugebiet „via regalis“ (0,4 Mio. €) und Endausbau der Straße „Am Pfänderbach“ (0,2 Mio. €) entgegen.

Gewerbeerschließungen (-9,4 Mio. €)

Die geplanten Einzahlungen aus Verkäufen von Gewerbegrundstücken im „G9“ (8,2 Mio. €), „Technologiepark Zweibrücker Straße“ (0,2 Mio. €) und „An der Remise“ (0,7 Mio. €) blieben in 2016 aus. Dementgegen stehen nicht geplante Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen i. H. v. 0,2 Mio. €.

Verkehrsflächen, Bau- und Erhaltungslast (-0,1 Mio. €)

Die eingezahlten Ausbaubeiträge, vor allem für die Brucknerstraße und Buschstraße i. H. v. 0,1 Mio. € waren nicht geplant. Geplante Einzahlungen aus Investitionszuweisungen aus dem GVFG (0,1 Mio. €) und Ausbaubeiträge für den Innenbereich des Talzentrums (0,1 Mio. €) wurden nicht eingezahlt.



Öffentliche Beleuchtungsanlagen (-0,1 Mio. €)

Geplante Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Bund i. H. v. 0,1 Mio. € für die Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED-Technik erfolgten nicht.

Kommunale Wirtschaftsförderung (-0,1 Mio. €)

Die geplanten Einzahlungen aus Veräußerungen von Grundstücken blieben aus.

Energetische Komplettsanierung Saarpfalzhalle Einöd (-1,4 Mio. €)

Die geplanten Investitionskostenzuweisungen vom Land für die energetische Komplettsanierung der Saarpfalzhalle in Einöd wurden in 2016 nicht eingezahlt.

Photovoltaikanlagen (0,1 Mio. €)

Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land für das Modellprojekt „Stromspeicher Homburg“ i. H. von insgesamt 0,1 Mio. € waren nicht geplant.

Sonstiges Grundvermögen (-0,3 Mio. €)

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden waren um 0,3 Mio. € niedriger als geplant.

2.3.2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz 2016 sind insgesamt 24,7 Mio. € weniger investiv ausgezahlt worden. Wesentliche Abweichungen sind nachstehend aufgeführt. Auf die in Anlage aufgeführten gebildeten Ermächtigungsübertragungen ins Haushaltsjahr 2016 sei verwiesen. Der fortgeschriebene Ansatz beinhaltet auch die Ermächtigungsübertragungen aus 2015 und außerplanmäßigen Auszahlungen (siehe dazu auch 2.3.2).

Austausch Büromobiliar gemäß Arbeitsschutzgesetz (-0,1 Mio. €)

Die geplanten Auszahlungen für den Austausch des Büromobiliars i. H. v. 0,1 Mio. € wurden in 2016 nicht getätigt.

Technikunterstützte Informationsverarbeitung (-0,1 Mio. €)

Die geplanten Mittel für EDV-Investitionen i. H. v. 0,2 Mio. € wurden um 0,1 Mio. € unterschritten.

Tanklöschfahrzeug Löschbezirk Mitte (-0,2 Mio. €)

Die geplanten Investitionen in ein Tanklöschfahrzeug für die Feuerwache Homburg-Mitte i. H. v. 0,2 Mio. € im Jahre 2016 nicht getätigt.

Innensanierung Trakt II und III Grundschule Bruchhof-Sanddorf (-0,2 Mio. €)

Geplante Gelder für die Innensanierung der Trakte II und III der Grundschule Bruchhof-Sanddorf i. H. v. 0,2 Mio. € wurden fast komplett nicht ausgezahlt.

Sanierung Sonnenfeldschule (-0,4 Mio. €)

Investitionen für die Sanierung der Sonnenfeldschule waren i. H. v. 0,4 Mio. € geplant. Ausgezahlt wurden davon fast keine Gelder.



Neukonzeption Römermuseum (-0,1 Mio. €)

Die geplanten 0,1 Mio. € sind nicht ausgezahlt worden. Die Maßnahme wurde nicht realisiert.

Hilfe und Einrichtungen für Asylbewerber (0,1 Mio. €)

Geplante Investitionen im Bereich der Hilfe und Einrichtungen für Asylbewerber wurden um 0,1 Mio. € überschritten. Vor allem Mehrauszahlungen bei der Maßnahme „Sanierung der Wohnanlage Hasenäckerstr. 63-67“ (0,2 Mio. €) stehen Minderauszahlungen bei der Maßnahme „Umbau alte Schule Jägersburg für Asylbewerber“ (0,1 Mio. €) entgegen.

Kindertageseinrichtungen (-2,9 Mio. €)

Die geplanten Auszahlungen für Baukostenzuschüsse i. H. v. 4,0 Mio. € wurden um 2,8 Mio. € unterschritten. Für den Umbau der alten Halle zum Mehrzweckraum in Kirrberg wurden 0,1 Mio. € weniger ausgezahlt als geplant (0,2 Mio. €).

Sanierung Waldstadion (-0,3 Mio. €)

Zur Sanierung des Waldstadions standen Mittel i. H. v. 0,6 Mio. € bereit. Diese wurden um 0,3 Mio. € unterschritten.

Stadtumbau West – Lebendiges Erbach (-2,2 Mio. €)

Minderausgaben in diesem Bereich betreffen vor allem die Auszahlungen dem Erwerb bebauter Grundstücke (-0,2 Mio. €), für das Kunst- und Kulturzentrum (-1,8 Mio. €), städtebauliche Folgenutzungen des ehemaligen Lidl (-0,2 Mio. €) und der alten Halle des Sportzentrums (-0,1 Mio. €). Eine Umsetzung des Kunst- und Kulturzentrums erfolgte nicht.

Wohnbauerschließungen (-1,4 Mio. €)

Die fortgeschriebenen Planansätze für die Erschließungsmaßnahmen „via regalis“ in Bruchhof (0,5 Mio. €) „Memling- und Baldungstraße“ in Erbach (-0,1 Mio. €), die zusammengefasste Maßnahme „Endausbau Am Collinger Berg, In den Schrebergärten, In den Rohrwiesen, Vogelbacher Weg“ (-0,5 Mio. €), Endausbau Neubaugebiet „nördlich am Gedünner“ in Schwarzenbach (-0,1 Mio. €) und Endausbau der Straße „Am Pfänderbach“ in Schwarzenacker (0,2 Mio. €) wurden fast nicht ausgezahlt.

Gewerbliche Erschließungen (-9,3 Mio. €)

Die geplante Auszahlungen für die Erschließungsmaßnahme „G9“ (12,4 Mio. €) wurde um 8,2 Mio. € unterschritten. Die für die Erschließungsmaßnahme „An der Remise“ blieben aus (1,1 Mio. €).

Sanierung Lambsbachbrücke Am Collinger Berg (-0,1 Mio. €)

Der Planansatz für die Sanierung der Lambsbachbrücke Am Collinger Berg in Kirrberg wurde um 0,1 Mio. € unterschritten.

Erneuerung Belag Innenbereich Talzentrum (-0,2 Mio. €)

Der Planansatz für die Erneuerung des Belages im Innenbereich des Talzentrums wurde nicht ausgezahlt.



Parkplatz Luitpoldschule (-0,1 Mio. €)

Bei der Herrichtung des Parkplatzes an der Luitpoldschule nach dem Abriss der ehemaligen Schreinerei Höchst blieb man mit 0,1 Mio. € unter dem Planansatz.

Öffentliche Beleuchtungsanlagen (-3,6 Mio. €)

Die veranschlagten Auszahlungen wurden um 3,6 Mio. € unterschritten. Die Mittel wurden in die Folgejahre übertragen.

Naherholungsgebiet Jägersburg, Wald- und Forstwirtschaft und besondere Umwelt- u. ä. Schutzmaßnahmen (-0,2 Mio. €)

Die Planansätze in den drei genannten Bereichen wurden nicht ausgezahlt.

Energetische Komplettsanierung Saarpfalzhalle Einöd (-1,5 Mio. €)

Die geplanten Mittel wurden fast komplett nicht verbraucht und in das Folgejahr übertragen. Das Projekt wurde inzwischen realisiert.

Modellprojekt Stromspeicher (-0,1 Mio. €)

Die geplanten Mittel für das Modellprojekt Stromspeicher wurden um 0,1 Mio. € unterschritten, da die Gesamtleistung etwas kleiner ausfiel als ursprünglich geplant.

Baubetriebshof (-0,6 Mio. €)

Die geplanten Mittel für den Erwerb beweglichen Vermögens über 1000,- €, vor allem für LKWs und Spezialfahrzeugen, wurden um 0,6 Mio. € unterschritten.

Sonstiges Grundvermögen (-0,7 Mio. €)

Geplante Investitionen in bebaute und unbebaute Grundstücke i. H. v. insgesamt 0,7 Mio. € wurden fast nicht verbraucht.

2.3.2.3 Erläuterungen zu den Plan-Abweichungen im Investitionsbereich

Im Investitionsprogramm werden im Jahr der geplanten Maßnahmen sowohl die voraussichtlichen Auszahlungen als auch die Gegenfinanzierungselemente (Beiträge, Zuschüsse etc.) veranschlagt. In der überwiegenden Zahl der Fälle erfolgen die Einzahlungen aufgrund des verwaltungstechnischen Ablaufes im Beitragserhebungsverfahren bzw. der Fördermittelabrechnung mit dem Zuschussgeber mit einer zum Teil größeren zeitlichen Verzögerung. Insoweit ergeben sich mitunter starke Abweichungen zwischen Planung und Vollzug. Die geplanten Einzahlungen werden jedoch bei der Übertragung der Auszahlungsermächtigungen ins folgende Haushaltsjahr entsprechend berücksichtigt. Im Übrigen ist dies inzwischen durch eine Übersicht über die Finanzierung der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im jeweils nächsten Haushaltsplan als Anlage 11 a (§ 43 Nr. 11 KommHVO) nachzuweisen.



3. Kennzahlen des Jahresabschlusses 2016

Eigenkapitalquote: 18,47 %

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (Gesamtvermögen) ist.

Fremdkapitalquote: 71,59 %

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme ist. Unter Fremdkapital sind hierbei die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen berücksichtigt. Die Sonder- und Rechnungsabgrenzungsposten zählen nicht zum Fremdkapital.

Pensionsrückstellungsquote: 10,30 %

Die Pensionsrückstellungsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Pensionsrückstellungen an der Bilanzsumme ist.

Verschuldungsgrad: 387,54 %

Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital und Eigenkapital. Unter Fremdkapital sind hierbei die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen berücksichtigt. Die Sonder- und Rechnungsabgrenzungsposten zählen nicht zum Fremdkapital.

Steuerquote: 68,18 %

Die Steuerquote beschreibt den prozentualen Anteil der Erträge, die die Gebietskörperschaft aus Steuern bezieht, bezogen auf die gesamten Erträge einer Gebietskörperschaft abzüglich der Gewerbesteuerumlage. Zu den Erträgen aus Steuern zählen auf kommunaler Ebene vor allem Erträge aus der Gewerbesteuer (abzüglich Gewerbesteuerumlage), der Grundsteuer A und B sowie dem Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer.

Gewerbesteuerquote: 27,85 %

Die Gewerbesteuerquote gibt Aufschluss über das Verhältnis von den der Kommune zufließenden Netto-Erträgen aus der Gewerbesteuer (abzüglich Gewerbesteuerumlage) zu den gesamten Erträgen der Kommune (abzüglich Gewerbesteuerumlage).

Einkommensteuerquote: 19,20 %

Die Einkommensteuerquote zeigt das Verhältnis der Summe der Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu den Gesamterträgen der Kommune.

Grundsteuerquote: 9,45 %

Die Grundsteuerquote gibt Aufschluss über das Verhältnis von den der Kommune zufließenden Erträgen aus der Grundsteuer A und B zu den gesamten Erträgen der Kommune.

Investitionsquote: 9,78 %

Die Investitionsquote beschreibt die prozentuale Höhe der gesamten Investitionsauszahlungen bezogen auf die Gesamtauszahlungen (abzüglich der Auszahlungen zur



Liquiditätssicherung). Investitionen sind Anschaffungen langfristig nutzbarer Güter, also Zugänge zum Anlagevermögen.

Personalaufwandsquote: 27,54 %

Die Personalaufwandsquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für die Mitarbeiter einer Gebietskörperschaft zu den gesamten Aufwendungen.

Infrastrukturquote: 32,08 %

Die Infrastrukturquote gibt Auskunft über den Anteil des Infrastrukturvermögens an der Bilanzsumme.

Eigenkapitalreichweite: 6,89

Die Eigenkapitalreichweite beschreibt das Verhältnis von Eigenkapital zum Jahresfehlbetrag. Sie gibt an, um wieviel das Eigenkapital größer ist als der Jahresfehlbetrag.

Reinvestitionsquote: 105,21 %

Die Reinvestitionsquote ist das Verhältnis von Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen zu den gesamten bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Haushaltsjahr. Sie beschreibt, im welchem Umfang die gesamten Investitionen im Haushaltsjahr durch die jährlichen Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Liegt die Reinvestitionsquote bei über 100 %, so hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht.

Anlagenintensität (Anlagenquote): 94,07 %

Als Anlagenintensität bezeichnet man das Verhältnis von Anlagevermögen an der Bilanzsumme.

Umlaufvermögensintensität: 5,65 %

Die Umlaufvermögensintensität beschreibt den Anteil des eher kurzfristig gebundenen Vermögens der Bilanz.

Abschreibungsquote: 10,15 %

Die Abschreibungsquote ist eine Kennzahl, die das Verhältnis der gesamten bilanziellen Abschreibungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen anzeigt.

Zinslastquote: 2,61 %

Diese Kennzahl zeigt die anteilmäßige Belastung der Kommune mit Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.

Eigenkapitalveränderungsrate: 32,99 %

Die Eigenkapitalveränderungsrate wird berechnet, indem das Eigenkapital des aktuellen Jahres durch das (korrigierte) Eigenkapital der Eröffnungsbilanz dividiert und mit 100 multipliziert wird. Diese Kennzahl zeigt an, wie sich das Eigenkapital im Zeitablauf seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz verändert hat. Das korrigierte Eigenkapital hat sich somit um 67,01 % verringert.



4. Wirtschaftliche Lage

Die Ergebnisrechnung 2016 schließt mit einem Jahresverlust von 8.353.307,16 €. Die mittelfristige Planung geht auch weiterhin kontinuierlich von erheblichen Fehlbeiträgen aus. Die Stadt Homburg ist nach derzeitigem Stand nicht in der Lage, die Aufwendungen der bilanziellen Abschreibungen zu erwirtschaften. Die Prognose zeigt als Folge einen kontinuierlichen Rückgang der allgemeinen Rücklage.

Die Eigenkapital-Entwicklung der Stadt Homburg im Jahr 2016 ist nachfolgend dargestellt.

	<u>01.01.2016</u>	<u>Ergebnis 2016</u>	<u>Stand 31.12.2016</u>
Summe Eigenkapital	65.885.630,23 €	-8.353.307,16 €	49.186.515,39 €
davon Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon Allgemeine Rücklage	65.366.878,76 €	-8.353.307,16 €	57.013.571,60 €
davon Sonderrücklagen*	518.751,47 €	Zugang: 7.499,48 €	526.250,95 €

* von der Ergebnisverwendung nicht betroffen (Verfügungsmittel OB, Verfügungsmittel Gleichstellung, Erbschaft Deutsch, Verfügungsmittel Flüchtlinge)

Die Ausgleichsrücklage war nach dem ersten doppeljährigen Jahr (2010) bereits komplett aufgebraucht. Die Allgemeine Rücklage verringert sich durch die Ergebnisverwendung des Jahres 2016 um 12,78 % (2015: 28,44 %).

5. Risikofaktoren

Die Entwicklung der Erträge im Bereich der Gewerbesteuer steht in engem Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Langsam aber kontinuierlich erholt sich die Wirtschaft aus der Finanzkrise der Vorjahre durch die auf den Weg gebrachten Konjunkturprogramme. Nach derzeitiger Betrachtung hat sich diese Entwicklung bei den Homburger Unternehmen und damit auch bei den Gewerbesteuererträgen der Stadt noch nicht umgesetzt.

Die Festsetzung der Kreisumlage ist u. a. auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfe-Bereich zu sehen. Nach den Erfahrungen in der jüngsten Vergangenheit und aufgrund von Prognosen für die nahe Zukunft muss in diesen Bereichen von weiteren Kostensteigerungen ausgegangen werden. Insgesamt betrug der Anteil der Stadt Homburg an der Kreisumlage im Jahr 2016 27,1 Mio. €.

Das Zinsniveau war im Haushaltsjahr 2016 vor allem geprägt von den Bemühungen der Europäischen Zentralbank, der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise entgegen zu wirken. Es ist nicht vorauszusehen, wie lange sich dieses niedrige Niveau auf dem Finanzmarkt noch halten wird. Allerdings war bis zum Ende des Zeitpunktes der Berichtslegung kein Anstieg der Zinsen absehbar. Auch kann keiner der Global-Player Interesse an höheren Zinsen haben. Es kann allerdings davon ausgegangen werden, dass die Zinsverhältnisse mittelfristig aus Sicht der Kommunen nicht auf diesem Ni-



veau verharren werden. Dies wäre bei dem Schuldenstand der Stadt Homburg ein enormes Risiko. Auf das Instrumentarium der Zinssicherung wurde bisher aus Kostengründen nicht zurückgegriffen. Allerdings ergaben sich bei jeder Um- und Anschlussfinanzierung nach dem Ende von Zinsfestschreibungszeiträumen erhebliche Einsparungen.

Die Grundlage für die Höhe der Personalkosten bildet zunächst der Stellenplan. Die Entwicklung der Aufwendungen in diesem Bereich wird jedoch nicht zuletzt wesentlich beeinflusst durch die Tarifabschlüsse für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Die Entwicklung im Bereich der Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile ist ebenfalls abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Bei nachhaltiger Erholung der Wirtschaft kommt es hier zu deutlichen Verbesserungen. Allerdings sind hier immer wieder auch stärkere Schwankungen möglich.

Das Aufkommen bei den Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches steht u. a. immer auch vor dem Hintergrund der Finanzsituation des Landes. Daneben besteht ein Zusammenhang mit der Finanz- und Steuerkraft der einzelnen saarländischen Kommunen. Auch hier muss immer wieder mit Schwankungen gerechnet werden.

Gesetzliche Vorgaben, die von den Kommunen umgesetzt werden müssen, sind nicht selten auch ein Grund für jährliche Aufwands-Steigerungen. Als Beispiel kann hier der durch Bundesgesetz garantierte Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz dienen, der bei den Kommunen „vor Ort“ zu erheblichen Mehr-Aufwendungen führt. Da die Stadt Homburg über fast keine eigenen Kindergärten verfügt, schlagen diese Mehr-Belastungen insbesondere bei den aktivierbaren Baukostenzuschüsse zu Buche. Aber auch im Bereich der laufenden Kosten der Kindergärten trägt die Stadt immer mehr Kosten, die durch zusätzliches Angebot entstehen. Dieser Bereich ist bis auf fast 2 Mio. € angewachsen.

Erschwerend kommt durch das neue kommunale Rechnungswesen hinzu, dass das Jahresergebnis zusätzlich durch die Abschreibungen belastet wird. Obwohl diesen Abschreibungen die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für erhaltene Zuschüsse gegenüberstehen, können diese die Aufwendungen der Abschreibungen bei weitem nicht decken. Gleichzeitig kann die Stadt Homburg die Abschreibungen selbst nicht erwirtschaften.

Im Bereich der Personalkosten belasten die vorgeschriebenen Rückstellungen für Pensionen den Haushalt enorm. Nach den Berechnungen der Ruhegehaltskasse steigen die Rückstellungen jährlich weiter an. Pensionsrückstellungen müssen allerdings ab Haushaltsjahr 2019 gem. den gesetzlichen Neuerungen der Kommunalhaushaltsverordnung nicht mehr gebildet werden, so dass es durch die Auflösung der Bilanzposition zu einem positiven Einmaleffekt kommen wird.



6. Ausblick

Die Stadt Homburg muss auch zum Haushaltsjahr 2021 einen Haushaltssanierungsplan nach § 82 KSVG aufstellen. Dieser dient dem Ziel, den Haushaltsausgleich zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter strengen Auflagen der Kommunalaufsichtsbehörde wieder herzustellen. Zur Verringerung der Jahres-Defizite werden Anstrengungen in erheblichem Umfang notwendig, die dann in Zusammenhang mit dem Abbau kommunaler Leistungen oder mit einer Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger stehen. Ziel bleibt es auch weiterhin, bis 2024 das strukturelle Defizit gänzlich abzubauen. Das Thema der bilanziellen Überschuldung wurde von der Genehmigungsbehörde als Kriterium aufgegeben.

Auch bis zum Frühjahr des Jahres 2021 verblieben die Zinsen auf einem sehr günstigen Niveau. Steigerungen zeichnen sich zurzeit noch nicht ab. Für die Inanspruchnahme der Liquiditätskredite wurden für das ganze Jahr 2020 und auch weiterhin im Jahr 2021 Negativ-Zinsen erstattet.

Die Abschreibungen bleiben auch in den Folgezeiträumen deutlich über den jeweiligen Investitionen, was langfristig zu einem immer höheren Instandhaltungsstau bei dem städtischen Vermögen führt. Zur Verfügung stehende investive Mittel können seit Jahren nicht vollständig verausgabt werden. Verstärkt wird diese Tendenz durch immer mehr Förderprogramme, bei denen für Sanierungskommunen bis zu 90 % Förderung gewährt werden. Dazu kommen verstärkt Bundesmittel zur Stärkung der Digitalisierung in der Verwaltung und unseren Grundschulen.

Auch die Jahresrechnungen der Folgejahre sind defizitär verlaufen. Nur auf Grund der sehr guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre konnten die Defizite reduziert werden.

Zu den eigenen Anstrengungen gehört auch die Frage der interkommunalen Zusammenarbeit, entweder landesweit oder im Rahmen des Kreises. Die Stadt Homburg hat zusammen mit dem Saarpfalz-Kreis eine Gesellschaft gegründet, die zukünftig verstärkt im Bereich der Gebäudeunterhaltung tätig wird. Als interkommunales Projekt wird die Gesellschaft mit Bedarfszuweisungen des Landes gefördert. Zur Umsetzung der Investitionen des Digitalpaktes in den Grundschulen wurde der Satzungszweck dieser Gesellschaft um den Bereich „IT“ erweitert. Neben Fördergeldern steht aber auch die zügige Umsetzung der Maßnahmen durch dafür eingestelltes Personal aus dem Bereich „IT“ im Vordergrund. Allein dies wird nicht ausreichen. Dazu kommen muss die Hilfe des Landes, z. B. durch Einrichtung eines Entschuldungsfonds für die Altkredite. Außerdem muss der Bund die Kommunen von gesamtgesellschaftlich verursachten Kosten befreien. Nur dieser Dreiklang (1. Eigene Anstrengungen, 2. Hilfe des Landes und 3. Entlastung durch den Bund) bietet überhaupt eine Chance zur Konsolidierung.

Die saarländische Landesregierung hat mittlerweile ein Konzept zur Entlastung der Kommunalfinanzen beschlossen. Der sogenannte Saarlandpakt sieht vor, dass das Land die Hälfte der Kassenkredite ab 2020 übernimmt und innerhalb von 45 Jahren abbaut. Im Gegenzug werden die Kommunen verpflichtet, auch ihren Anteil der Kas-



senkredite in diesem Zeitraum zu tilgen. Weitere Gelder in Millionenhöhe erhalten die Kommunen nur für Investitionen. Durch den Saarland-Pakt besteht die Chance, finanziell entlastet zu werden und trotzdem Investitionen tätigen zu können. Finanzielle Mittel, die für den Defizitabbau bis 2024 bestimmt sind, sieht der Saarlandpakt nicht vor. Diese Konsolidierungsbeiträge sind von den Kommunen weiterhin selbst zu stemmen. Die Haushaltssanierung wird dadurch erheblich erschwert, da zu den bisherigen Vorgaben nun noch die Rückführung der bei der Stadt verbleibenden Liquiditätskredite hinzukommt. Bisher waren solche Tilgungsbeträge nicht vorgesehen.

Die Abschaffung der Verpflichtung zur Bildung von Pensionsrückstellungen zum Haushaltsjahr 2019 verbessert das Eigenkapital enorm. Jährliche Aufwendungen für die Zuführung der Rückstellungen werden entfallen.

Die Folgen der so genannten Dieselkrise sind für den Automobilstandort Homburg nicht absehbar. Gerade für die großen Zuliefererfirmen stellt die Krise ein nicht kalkulierbares Risiko dar, was sich letztendlich seit der zweiten Hälfte 2019 bereits auf die Gewerbesteuererinnahmen der Stadt ausgewirkt hat. Investitionen in die Brennstoffzellentechnik und Verlagerung der bestehenden Kapazitäten zu dem Bereich der LKW Fertigung sollen den Standort Homburg auch nach der Krise stärken.

Nicht zu guter Letzt sind die Folgen der Corona-Pandemie nicht vorhersehbar. Die Sparanstrengungen der Kommunen in den letzten Jahren sind durch die Krise auf einen Schlag zu Nichte gemacht worden. Dieses Schicksal teilen sich nicht nur die Kommunen, sondern auch die Kreise, Länder und der Bund. Die vorläufigen Abschlusszahlen des Jahres 2020, die durchgehend von der Pandemie geprägt waren, fielen aufgrund der Zahlungen aus dem kommunalen Rettungsschirm überraschend positiv aus. Dazu ebenfalls beigetragen haben aber auch die verhängte Haushaltssperre und die Arbeit der Haushaltsstrukturkommission.

Die Einnahmen der Gewerbesteuer werden nach ersten vorsichtigen Schätzungen, welche in der Presse zu entnehmen sind, deutlich einbrechen. Wie lange diese Krise die Kommunen belasten wird, ist zurzeit nicht absehbar. Weitere Einnahmen der öffentlichen Einrichtungen fallen weg. Die Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile am Bundesaufkommen werden deutlich zurückgehen. Wie hoch die Verbundmasse aus dem kommunalen Finanzausgleich, die im Wesentlichen über Schlüsselzuweisungen den Kommunen zukommt, dann noch sein wird, kann niemand abschätzen.

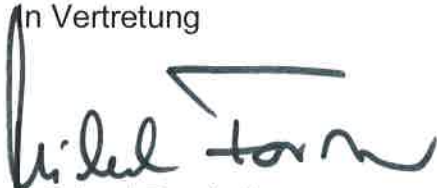
Die Mehrbelastungen der Landkreise werden zeitversetzt durch die Kreisumlage auch bei den Kommunen landen. Bisher wurden die Mehrkosten der Landkreise wegen der Pandemie überwiegend von Bund und Land übernommen, so dass Erhöhungen der Kreisumlage nicht darauf zurückzuführen sind. Auch die Kassenkredite der Kommunen werden wieder steigen, was einige Saarland-Pakt-Effekte wieder relativieren wird. Diese Prognosen sind leider nicht abschließend. Klar ist, dass sich die angestrebten Haushaltskonsolidierungen der saarländischen Kommunen zeitlich erheblich verzögern werden.

Die Schwere der Krise wird davon abhängen, wie lange sie anhält und ob die Wirtschaft, und zwar im Weitesten Sinne danach, wieder zur alten Stärke zurückkehrt.



Homburg, den 01.04.2021

Der Oberbürgermeister
in Vertretung



(Michael Forster)
Bürgermeister



Anlagenübersicht 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen			Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand		31.12.2016 ¹	31.12.2015 ²			
	EURO														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	12.234.762,03	1.504.698,72	0,00	0,00	13.739.460,75	3.669.693,79	700.506,08	0,00	4.370.199,87	9.369.260,88	8.565.068,24				
1.2. Sachanlagevermögen															
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.1.1 Grünflächen	10.059.673,01	721,46	2.982,00	-5.306,15	10.052.106,32	0,00	0,00	0,00	0,00	10.052.106,32	10.059.673,01				
1.2.1.2 Ackerland	983.608,20	3.916,88	168,00	-10.228,35	977.128,73	0,00	0,00	0,00	0,00	977.128,73	983.608,20				
1.2.1.3 Wald, Forsten	3.316.527,98	3.595,32	0,00	0,00	3.320.123,30	0,00	0,00	0,00	0,00	3.320.123,30	3.316.527,98				
1.2.1.4 Schutzflächen	29.352,42	13.832,00	0,00	-13.832,00	29.352,42	0,00	0,00	0,00	0,00	29.352,42	29.352,42				
1.2.1.5 Kiesgruben, Steinbrüche, sonstige Abbauflächen	10.575,00	0,00	0,00	0,00	10.575,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.575,00	10.575,00				
1.2.1.6 Gewässer	824.229,02	13.878,49	0,00	23.902,00	862.009,51	26.021,82	6.308,46	0,00	32.330,28	829.679,23	798.207,20				
1.2.1.7 Sonstige unbebaute Grundstücke	6.667.062,98	4.522.087,94	428.599,63	185.263,08	10.945.814,37	0,00	0,00	0,00	0,00	10.945.814,37	6.667.062,98				
Summe 1.2.1	21.991.028,61	4.558.032,09	431.749,63	179.798,58	26.197.109,65	26.021,82	6.308,46	0,00	32.330,28	26.164.779,37	21.865.006,79				
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.2.1 Wohnbauten	2.510.024,02	29.637,92	0,00	953.373,78	3.493.035,72	110.066,51	45.172,42	0,00	155.238,93	3.337.796,79	2.399.957,51				
1.2.2.2 soziale Einrichtungen	4.639.846,46	14.872,87	0,00	-14.872,87	4.639.846,46	152.680,85	33.729,05	0,00	186.409,90	4.453.436,56	4.487.165,61				
1.2.2.3 Schulen	19.656.201,41	10.184,78	0,00	-10.184,78	19.656.201,41	1.959.124,48	319.795,04	0,00	2.278.919,52	17.377.281,89	17.697.076,93				
1.2.2.4 Kulturanlagen	3.070.312,47	0,00	0,00	0,00	3.070.312,47	496.219,03	81.855,54	0,00	578.074,57	2.492.237,90	2.574.093,44				
1.2.2.5 Sportanlagen, Spielplätze u. ä.	23.938.491,51	3.067,46	0,00	28.277,34	23.969.836,31	1.645.699,57	330.166,54	0,00	1.975.866,11	21.993.970,20	22.292.791,94				
1.2.2.6 Gartenanlagen	4.329.698,35	6.539,21	0,00	27.631,20	4.363.868,76	73.262,86	40.982,00	0,00	114.244,86	4.249.623,90	4.256.435,49				
1.2.2.7 Friedhöfe	4.078.533,69	0,00	0,00	0,00	4.078.533,69	1.216.392,90	202.798,41	0,00	1.419.191,31	2.659.342,38	2.862.140,79				
1.2.2.8 Verwaltungsgebäude	20.963.940,00	0,00	0,00	0,00	20.963.940,00	2.165.791,09	362.296,30	0,00	2.528.087,39	18.435.852,61	18.798.148,91				
1.2.2.9 Sonstige Gebäude	20.559.965,22	0,00	1,00	0,00	20.559.964,22	2.130.766,05	378.409,76	0,00	2.509.175,81	18.050.788,41	18.429.199,17				
Summe 1.2.2	103.747.013,13	64.302,24	1,00	984.224,67	104.795.539,04	9.950.003,34	1.795.205,06	0,00	11.745.208,40	93.050.330,64	93.797.009,79				
1.2.3 Infrastrukturvermögen															
1.2.3.1 Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	4.326.878,86	800,00	0,00	-800,00	4.326.878,86	570.300,64	115.986,87	0,00	686.287,51	3.640.591,35	3.756.578,22				
1.2.3.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	797.384,55	0,00	0,00	0,00	797.384,55	266.019,42	44.336,57	0,00	310.355,99	487.028,56	531.365,13				
1.2.3.3 Stromversorgungsanlagen	928.890,87	0,00	0,00	0,00	928.890,87	78.285,93	61.763,85	0,00	140.049,78	788.841,09	850.604,94				
1.2.3.4 Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
1.2.3.5 Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
1.2.3.6 Abfallbeseitigungsanlagen	1.411.952,94	0,00	0,00	0,00	1.411.952,94	106.412,51	25.536,92	0,00	131.949,43	1.280.003,51	1.305.540,43				
1.2.3.7 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
1.2.3.8 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	233.130.348,14	201.953,32	23.257,80	-40.762,54	233.288.281,12	134.642.684,61	5.153.392,33	23.209,80	139.772.867,14	93.495.413,98	86.487.663,53				
1.2.3.9 Sonstiges Infrastrukturvermögen	355.011,00	0,00	0,00	0,00	355.011,00	106.500,00	17.750,00	0,00	124.250,00	230.761,00	248.511,00				

¹ Haushaltsjahr

² Vorjahr

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	31.12.2016 ¹	31.12.2015 ²	
	EURO											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Summe 1.2.3	240.950.466,36	202.753,32	23.257,80	-41.562,54	241.088.399,34	135.770.203,11	5.418.766,54	23.209,80	141.165.759,85	99.922.639,49	105.180.263,25	
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	416.332,66	0,00	0,00	0,00	416.332,66	57.320,60	9.892,05	0,00	67.212,65	349.120,01	359.012,06	
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	10.677.367,63	1.245.590,59	54.930,98	536.032,88	12.404.060,12	4.217.632,68	759.879,90	48.915,84	4.928.596,74	7.475.463,38	6.459.734,95	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.296.685,80	243.432,50	1.795,50	5.254,11	3.543.576,91	1.554.525,30	410.161,23	1.794,50	1.962.892,03	1.580.684,88	1.742.160,50	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.290.856,73	1.811.784,32	66,00	-1.663.747,70	3.438.827,35	0,00	0,00	0,00	0,00	3.438.827,35	3.290.856,73	
Summe 1.2.	384.269.750,92	8.125.895,06	511.800,91	0,00	391.883.845,07	151.575.706,85	8.400.213,24	73.920,14	159.901.999,95	231.981.845,12	232.694.044,07	
1.3. Finanzanlagen												
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	27.773.789,83	0,00	0,00	0,00	27.773.789,83	0,00	0,00	0,00	0,00	27.773.789,83	27.773.789,83	
1.3.2 Beteiligungen (privatrechtlich)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.3 Sondenvermögen	22.411.553,05	0,00	0,00	0,00	22.411.553,05	0,00	0,00	0,00	0,00	22.411.553,05	22.411.553,05	
1.3.4 Anteile an Zweckverbänden u. ä.	5,00	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	5,00	
1.3.5 Ausleihungen	1.933.531,54	0,00	461.774,42	0,00	1.471.757,12	0,00	0,00	0,00	0,00	1.471.757,12	1.933.531,54	
1.3.6 (sonstige) Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe 1.3.	52.118.879,42	0,00	461.774,42	0,00	51.657.105,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.657.105,00	52.118.879,42	
Summe Anlagevermögen	448.623.392,37	9.630.593,78	973.575,33	0,00	457.280.410,82	155.245.400,64	9.100.719,32	73.920,14	164.272.199,82	293.008.211,00	293.377.991,73	

¹ Haushaltsjahr

² Vorjahr



Forderungsübersicht 2016

Forderungsübersicht gem. § 45 II KommHVO

für den Jahresabschluss 2016 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



Art der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2016	davon mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren
1	2	3	4	5	6
2.2.1 Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	4.987.620,47 €	6.976.192,57 €	6.976.192,57 €	-	-
2.2.1.1 Gebührenforderungen	289.015,02 €	213.467,87 €	213.467,87 €	-	-
2.2.1.2 Beitragsforderungen	207.905,88 €	57.391,60 €	57.391,60 €	-	-
2.2.1.3 Steuerforderungen	3.623.504,42 €	4.417.321,35 €	4.417.321,35 €	-	-
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	493.177,26 €	1.761.102,32 €	1.761.102,32 €	-	-
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	374.017,89 €	526.909,43 €	526.909,43 €	-	-
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	2.165.424,14 €	2.812.245,97 €	2.812.245,97 €	-	-
2.2.2.1 gegen verbundene Unternehmen	1.303.448,91 €	940.803,33 €	940.803,33 €	-	-
2.2.2.2 gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	- €	-	-
2.2.2.3 gegen Sondervermögen	- €	- €	- €	-	-
2.2.2.4 gegen den öffentlichen Bereich	14.456,36 €	499.746,12 €	499.746,12 €	-	-
2.2.2.5 gegen den privaten Bereich	844.905,14 €	1.365.774,14 €	1.365.774,14 €	-	-
2.2.2.6 Sonstige Vermögensgegenstände	2.613,73 €	5.922,38 €	5.922,38 €	-	-
Summe aller Forderungen	7.153.044,61 €	9.788.438,54 €	9.788.438,54 €	- €	- €



Verbindlichkeitenübersicht 2016

Verbindlichkeitenübersicht gem. § 45 III KommHVO

für den Jahresabschluss 2016 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



Art der Verbindlichkeit	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2016	davon mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren
1	3	3	4	5	6
4.1 Anleihen	- €	- €	- €	- €	- €
4.2 Erhaltene Anzahlungen	- €	- €	- €	- €	- €
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	72.592.725,11 €	73.866.264,08 €	7.219.020,08 €	12.996.097,91 €	53.651.146,09 €
4.3.1 von verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €
4.3.2 von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	- €	- €	- €
4.3.3 von Sondervermögen	- €	- €	- €	- €	- €
4.3.4 vom öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
4.3.5 vom privaten Kreditmarkt	72.592.725,11 €	73.866.264,08 €	7.219.020,08 €	12.996.097,91 €	53.651.146,09 €
4.4 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	95.000.000,00 €	104.000.000,00 €	104.000.000,00 €	- €	- €
4.5 Verbindlichk. aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtschaftl. gleichkommen	- €	- €	- €	- €	- €
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.268.609,59 €	2.088.278,69 €	2.088.278,69 €	- €	- €
4.7 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	578.495,96 €	606.463,66 €	606.463,66 €	- €	- €
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	6.132.146,81 €	10.104.489,02 €	10.104.489,02 €	- €	- €
Summe aller Verbindlichkeiten	177.571.977,47 €	190.665.495,45 €	124.018.251,45 €	12.996.097,91 €	53.651.146,09 €



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen 2016



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen (EMÜ)

Jahresabschluss 2016 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



EMÜ Investitionen - Auszahlungen

Budget-Nr.	Bezeichnung Budget	Produkt	Konto	Maßnahme	Bezeichnung Maßnahme	Orga-Einheit	gebildete ET
91002	IB Vergabewesen, Zentrale Beschaffung	11050100	782633	001	Zentrale Beschaffung Pauschalansatz	160	5.733,82 €
91002	IB Vergabewesen, Zentrale Beschaffung	11050100	782744	001	Zentrale Beschaffung Pauschalansatz	160	11.792,44 €
91002	IB Vergabewesen, Zentrale Beschaffung	11050100	783001	001	Zentrale Beschaffung Pauschalansatz	160	11.114,35 €
91002	IB Vergabewesen, Zentrale Beschaffung	11050100	782633	501	Austausch Büromobiliar gem.Arbeitssicherheitsgesetz	160	59.700,00 €
91002	IB Vergabewesen, Zentrale Beschaffung	11050100	782744	501	Austausch Büromobiliar gem.Arbeitssicherheitsgesetz	160	24.983,32 €
91401	IB EDV-Abteilung	11090200	782101	001	EDV Investitionen allgemein	150	93.952,67 €
91401	IB EDV-Abteilung	11090200	782633	001	EDV Investitionen allgemein	150	12.617,95 €
91401	IB EDV-Abteilung	11090200	782744	001	EDV Investitionen allgemein	150	3.528,20 €
92004	IB Investitionszuschüsse von 200	36100100	781815	008	Baukostenzuschüsse fürKindertageseinrichtungen	200	1.413.636,84 €
92301	IB Grundstücksverkehr	51100213	782203	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	230	150.000,00 €
92301	IB Grundstücksverkehr	57300801	782203	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	230	95.850,00 €
92301	IB Grundstücksverkehr	57300802	782203	001	Investitionen Grundvermögen allgemein	230	75.697,70 €
94002	IB Schulen	21010101	782633	001	Invest. allgemein Sonnenfeldschule	40	800,00 €
94002	IB Schulen	21010101	782744	001	Invest. allgemein Sonnenfeldschule	40	1.127,25 €
94002	IB Schulen	21010101	782633	002	Invest. allgemein Langenäckerschule	40	800,00 €
94002	IB Schulen	21010101	782744	002	Invest. allgemein Langenäckerschule	40	1.762,01 €
94002	IB Schulen	21010101	782744	003	Invest. allgemein Luitpoldschule	40	159,00 €
94002	IB Schulen	21010101	782633	004	Invest. allgemein Schule Bruchh.-Sandd.	40	800,00 €
94002	IB Schulen	21010101	782744	004	Invest. allgemein Schule Bruchh.-Sandd.	40	1.493,63 €
94002	IB Schulen	21010101	782633	005	Invest. allgemein Schule Einöd	40	3.450,79 €
94002	IB Schulen	21010101	782744	005	Invest. allgemein Schule Einöd	40	841,70 €
94002	IB Schulen	21010101	782633	007	Invest. allgemein Schule Kirrberg	40	800,00 €
95220	IB Schloßberghöhlen	55100120	783203	202	Kamera-, Lautsprecher-, Infosäulen- u.Beschilderungsanlagen f.Schlossberghöhlen	650	18.159,39 €
96201	IB Feuerwehr	12200100	782633	001	Investitionen allgemein Feuerwehr	370	12.463,78 €
96201	IB Feuerwehr	12200100	782744	001	Investitionen allgemein Feuerwehr	370	32.021,15 €
96201	IB Feuerwehr	12200100	782615	202	Tanklöschfahrzeug Löschbezirk Mitte	370	240.000,00 €
96201	IB Feuerwehr	12200100	782744	402	Digitalfunkgeräte undFunkmeldeempfänger	370	80.000,00 €
96301	IB Umweltschutz und Wasserwirtschaft	55200400	783403	201	Beseitigung Sohlswellen Lambsbach	610	25.273,19 €
96301	IB Umweltschutz und Wasserwirtschaft	55200400	783403	602	Durchgängigkeit Lambsbach	610	10.000,00 €



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen (EMÜ)

Jahresabschluss 2016 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



96301	IB Umweltschutz und Wasserwirtschaft	56100200	783412	001	Allgem. Invest-Maßnahmen Umwelt- u. Schutzmaßnahmen	610	27.080,05 €
96501	IB Hochbau	12200100	783201	205	Anbau Feuerwehrrätehaus Jägersburg	650	6.772,00 €
96501	IB Hochbau	12200100	783201	601	Einbau Küche in der FW Wörschweiler	650	5.100,00 €
96501	IB Hochbau	21010101	783203	104	Einrichtungen zur Sicherheit in SchulenSchule Bruchh.-Sandd.	650	37.191,40 €
96501	IB Hochbau	21010101	783141	301	Innensan. Trakt II und III SchuleBruchhof-Sanddorf	650	58.073,08 €
96501	IB Hochbau	21010101	783141	302	San.maßnahmen Sonnenfeldschule	650	402.709,02 €
96501	IB Hochbau	21010101	783201	501	Erweiterung der FGTS Luitpoldschule	650	29.237,32 €
96501	IB Hochbau	36100100	783201	201	Umb.alte Aula f.Mehrzweckraum KitaKirrberg	650	73.447,27 €
96501	IB Hochbau	42400110	783203	301	Sanierungsmaßnahme	650	69.253,09 €
96501	IB Hochbau	51100213	783141	401	Kunst- u. Kulturzentrum LappentascherStr.	650	1.690.687,82 €
96501	IB Hochbau	57300200	783201	201	Umb. ehem. Schule Jäg. zumDorfgemeinschaftshaus	650	8.718,84 €
96501	IB Hochbau	57300200	783141	601	Energetische KomplettisanierungSaarpfalzhalle Homburg-Einöd	650	1.536.537,50 €
96501	IB Hochbau	57300340	783201	304	PV Musikschule	650	902,90 €
96501	IB Hochbau	57300340	783203	402	Modellprojekt Stromspeicher Homburg	650	69.630,00 €
96505	IB Hochbau Asyl	31200100	783141	501	San. Wohnanlage Hasenäckerstr. 63-67	650	1.401,82 €
96505	IB Hochbau Asyl	31200100	783141	602	Umbau alte Schule Jäg. f. Asylbewerber	650	9.400,85 €
96601	IB Tiefbau	12010100	783604	101	Erwerb elektron. Geschwindigkeitsanzeigetafeln	660	20.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100213	783012	201	Städtebaul. Folgenutzung Alte HalleErbach	660	80.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100213	783012	301	Städtebaul. Folgenutzung ehem. Lidl	660	150.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100411	783505	202	Neubaugebiet via regalis in Bruchhof	660	450.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100411	783604	202	Neubaugebiet via regalis in Bruchhof	660	15.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100411	783505	302	Ausbau Memling-, Baldungstraße inErbach	660	115.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100411	783604	302	Ausbau Memling-, Baldungstraße inErbach	660	10.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100411	783505	501	Zus.gefasste Maßn. Endausbau "AmCollinger Berg, In den Schrebergärten,In den Rohrwiesen, Vogelbacher Weg"	660	462.582,88 €
96601	IB Tiefbau	51100411	783505	502	Endausbau NBG "Nördl. am Gedünner"Schwarzenbach	660	140.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100411	783505	601	Endausbau Straße "Am Pfänderbach"Schwarzenacker	660	240.000,00 €
96601	IB Tiefbau	51100415	783505	602	Gewerbeerschließung "An der Remise"	660	1.100.000,00 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783603	108	San. Brücke Berliner Str. DB-Strecke	660	20.000,00 €



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen (EMÜ)

Jahresabschluss 2016 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



96601	IB Tiefbau	54100110	783141	212	Sanierung Lambsbachbrücke "AmCollinger Berg" Kirrberg	660	132.826,39 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783601	603	Erneuerug Belag Innen-Bereich Talzentrum	660	150.000,00 €
96601	IB Tiefbau	54100110	783604	606	Großprojekt Birkensiedlung	660	20.000,00 €
96601	IB Tiefbau	54100300	783604	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	660	285.577,19 €
96601	IB Tiefbau	54100300	783604	401	Umrüstung Straßenbeleuchtung aufLED-Beleuchtungstechnik	660	3.440.708,40 €
96601	IB Tiefbau	54700100	783604	608	ÖPNV Maßnahmen ab 2006	660	26.246,37 €
96601	IB Tiefbau	55200100	783603	601	Fußgängerbrücke Kraftwerkskanal BeedenNeubau	660	70.000,00 €
96701	IB Grünflächen	51100213	783451	201	Städtebaul. Folgenutzung Alte HalleErbach	670	12.749,76 €
96701	IB Grünflächen	51100213	783451	302	Städtebaul. Folgenutzg.Pestal.schule	670	27.660,00 €
96701	IB Grünflächen	55100100	783451	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	670	1.302,93 €
96701	IB Grünflächen	55100110	783203	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	670	33.899,65 €
96701	IB Grünflächen	55100130	783451	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	670	37.650,38 €
96701	IB Grünflächen	55100140	783203	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	670	15.000,00 €
96701	IB Grünflächen	55300100	783475	001	Investitionsmaßnahmen allgemein	670	24.032,15 €
96901	IB Baubetriebshof	53700101	782744	001	Investitionsmaßn. allgemein Tätigkeitfür EVS	690	2.023,00 €
96901	IB Baubetriebshof	57300500	782633	001	Investitionen allgemein Baubetriebshof	690	26.089,38 €
96901	IB Baubetriebshof	57300500	782671	001	Investitionen allgemein Baubetriebshof	690	59.921,81 €
96901	IB Baubetriebshof	57300500	782672	001	Investitionen allgemein Baubetriebshof	690	42.000,00 €
96901	IB Baubetriebshof	57300500	782673	001	Investitionen allgemein Baubetriebshof	690	229.309,43 €
96901	IB Baubetriebshof	57300500	782744	001	Investitionen allgemein Baubetriebshof	690	3.819,63 €
96901	IB Baubetriebshof	57300500	782771	001	Investitionen allgemein Baubetriebshof	690	4.000,00 €
97001	IB Kultur- und Tourismus	57300102	782633	001	Invest. allgemein Märkte, Stadtf. etc.	410	5.000,00 €
97001	IB Kultur- und Tourismus	57300102	782744	001	Invest. allgemein Märkte, Stadtf. etc.	410	1.000,00 €
Summe							13.868.101,49 €

EMÜ Investitionen - Einzahlungen

92001	IB Finanzierungsangelegenheiten	61100100	691801	998	Investitionskredite	200	2.850.000,00 €
92001	IB Finanzierungsangelegenheiten	61100100	691802	998	Investitionskredite	200	317.100,00 €
Summe							3.167.100,00 €



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen (EMÜ)

Jahresabschluss 2016 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



EMÜ Aufwendungen

Budget-Nr.	Bezeichnung Budget	Produkt	Konto	Bezeichnung	Orga-Einheit	gebildete ET
8103	QB Vergabewesen, Zentrale Beschaffung	11070100	551402	Aufw. f.Förderg. der Betriebsgemeinschaft.	160	2.000,00 € (S)
8202	QB Kämmerei besonders zugewiesene	33100100	531810	Aufw.Zuweis.,Uml.u.sonst.Transf.soziale Zwecke	200	2.000,00 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	11050300	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	31.539,47 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	12200100	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	22.933,05 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	21010101	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	50.971,87 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	25020800	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	3.270,42 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	51100213	523109	Aufw. für Abriss von Gebäuden	650	133.138,78 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	55100130	523111	Aufw. Unterh. d.Grdst. u.baul.Anl. Prod.	650	31.339,63 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	55300100	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	202.713,59 € (S)
8652	QB Gebäudeunterhaltung	57300802	531867	Aufw.Zuweis.,Uml.u.sonst.Transf.Sonstige	650	5.000,00 € (S)
8653	QB Unterhaltung Tiefbau	54100300	523205	Aufw. für Unterh. Infrastrukturvermögen	660	9.696,65 € (S)
8653	QB Unterhaltung Tiefbau	57100200	529906	Aufw. für Weihnachtsbeleuchtung	660	1.660,05 € (S)
8653	QB Unterhaltung Tiefbau	57300330	523205	Aufw. für Unterh. Infrastrukturvermögen	660	13.046,96 € (S)
8655	QB Gebäudeunterhaltung Asyl	31200100	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	650	3.622,85 € (S)
8671	QB Unterhaltung Grünflächenabteilung	55100120	523102	Aufw. für Unterh. unbebauter Grdst.	670	1.000,00 € (S)
8671	QB Unterhaltung Grünflächenabteilung	55100130	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	670	31.339,63 € (S)
8671	QB Unterhaltung Grünflächenabteilung	55200100	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	670	2.029,87 € (S)
8671	QB Unterhaltung Grünflächenabteilung	55200400	523102	Aufw. für Unterh. unbebauter Grdst.	670	8.377,49 € (S)
8671	QB Unterhaltung Grünflächenabteilung	57500100	523101	Aufw. Unterhaltg. der Grdst. u.baul.Anl.	670	112.597,00 € (S)
81136	PB EDV-Abteilung	11090200	523601	Aufw. für Betriebs- und Geschäftsaust.	150	21.580,52 € (S)
81200	PB Sicherheit und Ordnung	12010100	523111	Aufw. Unterh. d.Grdst. u.baul.Anl. Prod.	320	7.700,00 € (S)
81200	PB Sicherheit und Ordnung	12010100	529001	Aufw. für Honorare	320	2.380,00 € (S)
81220	PB Brand- und Zivilschutz	12200100	551501	Aufw. für Dienst- u. Schutzkleidung	370	2.702,96 € (S)
81220	PB Brand- und Zivilschutz	12200100	552501	Sachverständ.-,Gerichts-u.-ähnl. Aufw.	370	9.282,00 € (S)
81220	PB Brand- und Zivilschutz	12200300	523231	Aufw. für Unterh. Trinkwassernotbrunnen	370	7.169,00 € (S)
82100	PB Schulen	21010101	523601	Aufw. für Betriebs- und Geschäftsaust.	40	4.558,45 € (S)
82506	PB Stadtbücherei	25060100	523704	Aufw. für Medienbeschaffung	420	8.139,60 € (S)
83026	PB Kinder- und Jugendliche	36600100	531830	Aufw.Zuweis.Uml.u.sonst.Transf.Kinder-u.Jugendprojekte	510	30.291,62 € (S)
84200	PB Sportförderung Sportstätten	42100100	531840	Aufw.f.nicht aktivierbare Bauk.zuschüsse	40	193.000,00 € (S)



Aufstellung der Ermächtigungsübertragungen (EMÜ)

Jahresabschluss 2016 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



85110	PB Räumliche Planung, Vermessung	51100100	552501	Sachverständ.-,Gerichts-u-.ä hn l. Aufw.	610	185.260,30 € (S)
85110	PB Räumliche Planung, Vermessung	51100213	525801	Aufw. Erstattg. an übrige Bereiche	610	793,98 € (S)
85110	PB Räumliche Planung, Vermessung	51100213	531849	Aufw. für Verfügungsfonds	610	2.503,38 € (S)
85110	PB Räumliche Planung, Vermessung	51100213	552501	Sachverständ.-,Gerichts-u-.ä hn l. Aufw.	610	8.043,81 € (S)
85110	PB Räumliche Planung, Vermessung	51100215	552501	Sachverständ.-,Gerichts-u-.ä hn l. Aufw.	610	1.702,12 € (S)
85110	PB Räumliche Planung, Vermessung	51100216	552501	Sachverständ.-,Gerichts-u-.ä hn l. Aufw.	610	49.761,34 € (S)
85110	PB Räumliche Planung, Vermessung	51200100	552901	Sonst. Aufw. .Inanspruchn.v.Rechten	610	2.101,82 € (S)
85130	PB Ausführung Tiefbau	54100110	523111	Aufw. Unterh. d.Grdst. u.baul.Anl. Prod.	660	7.594,24 € (S)
Summe						1.212.842,45 €



**Aufstellung
der
Sonderposten
2016**

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Status: Simulation, Aktivierte, Deaktivierte, Kostenrechn. Einr., Nicht Kostenrechn. Einr., Jahr abgeschlossen

Anlagengruppen Inventar-Nr Konto	Anfangsstand			Abzugskapital			Auflösung			Endbestand noch aufzulösen [€]	
	[€]	[€]	[€]	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang		Endstand
231400 Sopo aus Zuwendungen vom Bund											
231400-3172	Restaurierung Synagoge Bundeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:32 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 113.290,01			0,00	0,00	113.290,01	21.241,86	3.540,31	0,00	24.782,17	88.507,84
231400-4526	SoPo Förderung LED-Beleuchtung v. Bund An.Datum:03.09.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 8.620,58			0,00	0,00	8.620,58	862,06	431,03	0,00	1.293,09	7.327,49
231400 Sopo aus Zuwendungen vom Bund											
Summe:		121.910,59	0,00	0,00	0,00	121.910,59	22.103,92	3.971,34	0,00	26.075,26	95.835,33
231410 Sopo aus Zuwendungen vom Land											
231410-245	Zuschuss FGTS Luitpold An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:77 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 241.883,34			0,00	0,00	241.883,34	18.848,04	3.141,34	0,00	21.989,38	219.893,96
231410-246	Zuschuss GS Luitpold An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:78 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 532.875,00			0,00	0,00	532.875,00	40.169,13	6.843,14	0,00	47.012,27	485.862,73
231410-261	Schlossberghöhlen Landeszuwendung 1. BA An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:27 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 621.957,60			0,00	0,00	621.957,60	138.212,82	23.035,47	0,00	161.248,29	460.709,31
231410-262	FGTS Langenäcker Zuschuss An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:80 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 252.751,60			0,00	0,00	252.751,60	18.956,40	3.159,40	0,00	22.115,80	230.635,80
231410-279	Dorfplatz Einöd, Zuschuss An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 112.500,00			0,00	0,00	112.500,00	18.750,00	3.125,00	0,00	21.875,00	90.625,00
231410-286	Dorfplatz Kirrberg Zuschuss An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:35 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 132.956,25			0,00	0,00	132.956,25	22.792,50	3.798,75	0,00	26.591,25	106.365,00
231410-548	Dorfplatz Bruchhof Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 101.250,00			0,00	0,00	101.250,00	15.187,50	2.531,25	0,00	17.718,75	83.531,25

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagen-Nr. Konto	Anfangsstand		Abzugskapital		Auflösung			Endbestand noch aufzulösen [€]	
	[€]	[€]	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr		Abgang
231410-551	Kreisel Berliner Straße Landeszweckung								
	An.Datum:31.12.2009	Inb.Datum:31.12.2009	linear, ND:33 Jahr(e), Anz.:1	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	379.637,78	0,00		379.637,78		69.025,08	11.504,18	0,00	80.529,26
231410-557	Zuschuss Neubau BBH								
	An.Datum:31.12.2009	Inb.Datum:31.12.2009	linear, ND:78 Jahr(e), Anz.:1	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	34.421,00	0,00		34.421,00		2.647,74	441,29	0,00	3.089,03
231410-566	Forum inkl. TG und LS-Raum Zuschuss								
	An.Datum:31.12.2009	Inb.Datum:31.12.2009	linear, ND:53 Jahr(e), Anz.:1	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	4.376.687,00	0,00		4.376.687,00		495.474,00	82.579,00	0,00	578.053,00
231410-666	Restaurierung Synagoge Landeszweckung								
	An.Datum:31.12.2009	Inb.Datum:31.12.2009	linear, ND:32 Jahr(e), Anz.:1	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	105.918,22	0,00		105.918,22		19.859,64	3.309,94	0,00	23.169,58
231410-672	Touristische Erschließung Weiheranlage								
	An.Datum:31.12.2009	Inb.Datum:31.12.2009	linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	146.500,00	0,00		146.500,00		43.950,00	7.325,00	0,00	51.275,00
231410-2838	Zuschuss Sanierung Waldstadion von 1995								
	An.Datum:31.12.2009	Inb.Datum:31.12.2009	linear, ND:25 Jahr(e), Anz.:1	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	12.782,25	0,00		12.782,25		3.067,74	511,29	0,00	3.579,03
231410-2839	Zuschuss Flutlichtanlage von 1993								
	An.Datum:31.12.2009	Inb.Datum:31.12.2009	linear, ND:3 Jahr(e), Anz.:1	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	23.008,13	0,00		23.008,13		23.008,13	0,00	0,00	23.008,13
231410-2840	Zuschuss Sportplanung f. Stadionausbau von 1989								
	An.Datum:31.12.2009	Inb.Datum:31.12.2009	linear, ND:19 Jahr(e), Anz.:1	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	109.288,64	0,00		109.288,64		34.512,18	5.752,03	0,00	40.264,21
231410-2841	Dorferneuerung Kirrberg Bescheid vom 24.07.09								
	An.Datum:08.02.2010	Inb.Datum:08.02.2010	linear, ND:419 Monat(e), Anz.:1	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	1.991,79	0,00		1.991,79		337,49	57,04	0,00	394,53
231410-2842	Zuwendung Tatort Dorfmitte Einödd								
	An.Datum:21.01.2010	Inb.Datum:21.01.2010	linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	2.435,05	0,00		2.435,05		405,84	67,64	0,00	473,48
231410-2857	Zuschüsse "Stadtumbau West"								
	An.Datum:31.12.2009	Inb.Datum:31.12.2009	linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:5	Bruttozuschuss, Aktiviert					
	1.835.696,16	0,00		1.835.696,16		271.166,10	46.015,59	0,00	317.181,69
									1.518.514,47

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen	Anfangsstand			Abzugskapital			Auflösung			Endbestand noch aufzulösen	
	Inventar-Nr Konto	[€]	[€]	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang		Endstand
231410-3391	Umbau div. Bushaltestellen Zuwendung 3. BA Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:16 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 121.153,04	121.153,04	0,00	0,00	0,00	121.153,04	45.432,42	7.572,07	0,00	53.004,49	68.148,55
231410-3392	Umbau div. Bushaltestellen Zuwendung 4. BA Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:18 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 49.382,61	49.382,61	0,00	0,00	0,00	49.382,61	16.460,88	2.743,48	0,00	19.204,36	30.178,25
231410-3393	Zuwendung Umbau Haltestelle Lambert Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:19 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 19.201,04	19.201,04	0,00	0,00	0,00	19.201,04	6.063,48	1.010,58	0,00	7.074,06	12.126,98
231410-3394	Umbau div. Bushaltestellen Zuwendung 1. BA Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:12 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 86.901,72	86.901,72	0,00	0,00	0,00	86.901,72	43.450,86	7.241,81	0,00	50.692,67	36.209,05
231410-3395	Umbau von 15 Bushaltest. an R7 und R8 Zuwendung Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:10 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 182.165,63	182.165,63	0,00	0,00	0,00	182.165,63	109.299,36	18.216,56	0,00	127.515,92	54.649,71
231410-3397	Umgestaltung Saarbrücker Str. Zuwendung Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:30 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 90.909,09	90.909,09	0,00	0,00	0,00	90.909,09	18.181,80	3.030,30	0,00	21.212,10	69.696,99
231410-3398	Zuwendung Buswartehaus Jgb. Mitte Landeszuwendung An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:166 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 6.250,43	6.250,43	0,00	0,00	0,00	6.250,43	2.711,04	451,84	0,00	3.162,88	3.087,55
231410-3473	Zuw. Stadtkernentlastungsstr. (Richard-Wagner-Str) aus den Jahren 1986 - 2002 An.Datum:01.01.2010, Inb.Datum:01.01.2010, linear, ND:10 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 2.289.549,20	2.289.549,20	0,00	0,00	0,00	2.289.549,20	1.373.729,52	228.954,92	0,00	1.602.684,44	686.864,76
231410-3545	Zuwendungen Land FW-Umbau Einöb An.Datum:07.09.2011, Inb.Datum:01.10.2011, linear, ND:53 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 80.673,00	80.673,00	0,00	0,00	0,00	80.673,00	6.469,05	1.522,13	0,00	7.991,18	72.681,82
231410-3547	Landeszuwendung Umbau und Sanierung FW Jgb An.Datum:28.07.2011, Inb.Datum:02.09.2011, linear, ND:53 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 54.636,00	54.636,00	0,00	0,00	0,00	54.636,00	4.467,10	1.030,87	0,00	5.497,97	49.138,03
231410-3734	Sanierung Turnhalle Bruchhof An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:01.08.2011, linear, ND:46 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 174.866,14	174.866,14	0,00	0,00	0,00	174.866,14	18.151,91	3.768,68	0,00	21.920,59	152.945,55

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand	
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	Endstand [€]	Endbestand noch aufzulösen [€]
231410-3736	FGTS-Einöd - Neubau Pavillon, Mn 920 Zuwendungen vom Land An.Datum:01.01.2010, Inb.Datum:01.08.2011, linear, ND:60 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 798.547,00	0,00	0,00	798.547,00	58.781,95	13.309,12	0,00	72.091,07	726.455,93
231410-3755	An- und Umbau Feuerwehr Kirberg - Mn 901 Zuwendungen Land An.Datum:22.11.2010, Inb.Datum:01.08.2011, linear, ND:53 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 529.722,00	0,00	0,00	529.722,00	44.143,48	9.994,75	0,00	54.138,23	475.583,77
231410-3782	Elektrische Schließanlage Rathaus Zuwendung Land An.Datum:26.04.2012, Inb.Datum:07.03.2012, linear, ND:610 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	1.508,19	393,44	0,00	1.901,63	18.098,37
231410-3877	Kunstrasen-Multifunktionsplatz Waldstadion Zuwendung Land An.Datum:29.08.2012, Inb.Datum:01.09.2012, linear, ND:25 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 550.000,00	0,00	0,00	550.000,00	72.454,95	22.040,54	0,00	94.495,49	455.504,51
231410-3895	Zuwendung Land Kauf Flurstück 1472/11 Ehemahls Kammer, Lidl (Erbach) An.Datum:26.11.2012, Inb.Datum:26.11.2012, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 130.666,67	0,00	0,00	130.666,67	0,00	0,00	0,00	0,00	130.666,67
231410-3974	Sonderposten Dachsanierung Gemeindehaus Einöd An.Datum:01.01.2012, Inb.Datum:01.01.2012, linear, ND:19 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 4.813,77	0,00	0,00	4.813,77	1.013,44	253,36	0,00	1.266,80	3.546,97
231410-4077	Busbeschleunigung Richard-Wagner-/Mainzer Str. R7 Landeszuwendung ÖPNV-Programm An.Datum:02.02.2012, Inb.Datum:02.02.2012, linear, ND:471 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 130.469,87	0,00	0,00	130.469,87	13.019,27	3.324,07	0,00	16.343,34	114.126,53
231410-4128	Umbau Bushaltestelle Neunmorgenstr. Zuwendung ÖPNV Programm An.Datum:31.01.2012, Inb.Datum:31.01.2012, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 17.647,01	0,00	0,00	17.647,01	3.529,40	882,35	0,00	4.411,75	13.235,26
231410-4133	Sonderposten Neubau BBH Abstellhalle Konjunkturpakt An.Datum:18.10.2010, Inb.Datum:01.06.2012, linear, ND:50 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.348.858,00	0,00	0,00	1.348.858,00	96.668,16	26.977,16	0,00	123.645,32	1.225.212,68
231410-4139	Sanierung Sonnenfeldschule Mn 801, 901, 902 Zuwendungen Land An.Datum:31.12.2010, Inb.Datum:01.10.2012, linear, ND:63 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 524.041,00	0,00	0,00	524.041,00	27.033,86	8.318,11	0,00	35.351,97	488.689,03
231410-4142	Langenäckerschule, Mn. 914, 709, 920 Zuwendungen vom Land An.Datum:13.04.2010, Inb.Datum:01.02.2012, linear, ND:61 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.065.499,00	0,00	0,00	1.065.499,00	68.413,20	17.467,20	0,00	85.880,40	979.618,60

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen		Abzugskapital				Auflösung			Endbestand
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang	Endstand	noch aufzulösen
	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
231410-4145	Sanierung Schloßberghöhlen 2. BA Landeszuschuss An.Datum:01.01.2010, Inb.Datum:01.04.2012, linear, ND:30 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.022.000,00	0,00	0,00	1.022.000,00	127.750,01	34.066,67	0,00	161.816,68	860.183,32
231410-4216	Landeszuwendung Gutachten Ausgleichsbeträge Altstadtsanierung An.Datum:02.08.2013, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 101.151,98	0,00	0,00	101.151,98	15.172,80	5.057,60	0,00	20.230,40	80.921,58
231410-4380	Sopo Erwerb Flurstück 1261/5 Stadtbau West An.Datum:26.03.2013, Inb.Datum:26.03.2013, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 13.424,11	0,00	0,00	13.424,11	0,00	0,00	0,00	0,00	13.424,11
231410-4381	Sopo Erwerb Flurstück 1472/4 (Dürerstr. 123) Stadtbau West An.Datum:26.03.2013, Inb.Datum:26.03.2013, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 96.908,39	0,00	0,00	96.908,39	0,00	0,00	0,00	0,00	96.908,39
231410-4392	Sopo Sanierung Straßenbrücke Berliner Str. über DB An.Datum:18.12.2013, Inb.Datum:01.07.2013, linear, ND:60 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 272.306,00	0,00	0,00	272.306,00	11.658,01	4.533,01	0,00	16.191,02	256.114,98
231410-4549	Landeszuwendung Photovoltaikanlage GS Luitpold An.Datum:24.04.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:15 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	1.333,34	666,67	0,00	2.000,01	7.999,99
231410-4771	Zuschuss Umbau Ladenlokal Dürerstr. 123 (Rückzahlung in 2016) An.Datum:24.11.2016, Inb.Datum:12.08.2015, Anlagen im Bau, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 10.232,00	-10.232,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
231410-4774	SoPo Energiespeichersystem BBH An.Datum:09.02.2015, Inb.Datum:01.01.2015, Anlagen im Bau, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 251.800,00	0,00	0,00	251.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	251.800,00
231410-4775	Zuschuss Umbau ehem. Schule Jägersburg zum DGH An.Datum:28.07.2015, Inb.Datum:01.01.2015, Anlagen im Bau, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 98.792,00	0,00	0,00	98.792,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.792,00
231410-4777	Zuschuss Umgestaltung Zufahrtstraße und Haltestelle Kombibad An.Datum:18.12.2015, Inb.Datum:31.07.2015, linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 158.856,91	0,00	0,00	158.856,91	1.985,71	3.971,42	0,00	5.957,13	152.899,78
231410-4780	GVFG Zuwendung für Sanierung der Brücke über die Glantalbahn-Berliner Straße An.Datum:14.07.2015, Inb.Datum:01.04.2015, linear, ND:60 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 304.753,00	0,00	0,00	304.753,00	3.809,41	5.079,22	0,00	8.888,63	295.864,37

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen		Abzugskapital				Auflösung			Endbestand
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	Endstand [€]	Endbestand noch aufzulösen [€]
231410-4783	Zuschuss Buswartehäuschen Schleburgstraße ÖPNV An.Datum:28.09.2015, Inb.Datum:28.09.2015, linear, ND:15 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 20.250,00 0,00			20.250,00	450,00	1.350,00	0,00	1.800,00	18.450,00
231410-4800	Zuwendung aus Flüchtlingswohnraumprogramm Berliner Str. 96 W34 An.Datum:01.03.2015, Inb.Datum:01.03.2015, linear, ND:610 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 8.250,00 0,00			8.250,00	135,25	162,30	0,00	297,55	7.952,45
231410-4803	Zuwendung aus Flüchtlingswohnraumprogramm Berliner Str. 96 W23 An.Datum:11.09.2015, Inb.Datum:01.06.2015, linear, ND:607 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 8.625,00 0,00			8.625,00	99,46	170,51	0,00	269,97	8.355,03
231410-4806	Zuwendung Flüchtlingswohnraumprogramm Berliner Str. 96 W39 An.Datum:11.09.2015, Inb.Datum:01.06.2015, linear, ND:607 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 8.625,00 0,00			8.625,00	99,46	170,51	0,00	269,97	8.355,03
231410-4967	Zuwendung des Landes für Sohlschwellen Lamsbach (gem. Gewässerrichtlinie) An.Datum:10.11.2016, Inb.Datum:01.01.2016, Anlagen im Bau, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 29.560,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
231410-5005	Zuwendung Flüchtlingswohnraumprogramm Berliner Str. 94-96 "W39" An.Datum:05.05.2016, Inb.Datum:01.01.2016, linear, ND:50 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 8.625,00			8.625,00	0,00	172,50	0,00	172,50	8.452,50
231410-5006	Zuwendung Flüchtlingswohnraumprogramm Berliner Str. 94-96 "W23" An.Datum:05.12.2016, Inb.Datum:01.01.2016, linear, ND:50 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 8.625,00			8.625,00	0,00	172,50	0,00	172,50	8.452,50
231410-5007	Zuwendung Flüchtlingswohnraumprogramm Berliner Str. 94-96 "W34" An.Datum:05.12.2016, Inb.Datum:01.01.2016, linear, ND:50 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 8.250,00			8.250,00	0,00	165,00	0,00	165,00	8.085,00
231410-5008	Zuwendung Flüchtlingswohnraumprogramm Berliner Str. 94-96 "W43" An.Datum:05.12.2016, Inb.Datum:01.01.2016, linear, ND:50 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 13.650,00			13.650,00	0,00	273,00	0,00	273,00	13.377,00
231410-5061	Landeszulwendung Umbau Buhaltestelle Zunderbaum An.Datum:15.11.2016, Inb.Datum:01.11.2016, linear, ND:15 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 9.000,00			9.000,00	0,00	100,00	0,00	100,00	8.900,00
231410 Sopo aus Zuwendungen vom Land		23.040.660,29	67.478,00	23.108.138,29	4.005.716,72	735.066,66	0,00	4.740.783,38	18.367.354,91
Summe:									

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagen-Nr. Konto	Anlagengruppen		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand noch aufzulösen [€]
	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	Endstand [€]	
231420 Sonderposten aus Zuwendungen Gemeinden und GV									
231420-555 Feuerwache Mitte An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:59 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	265.500,00	0,00	0,00	265.500,00	27.000,00	4.500,00	0,00	31.500,00	234.000,00
231420-3878 Kunstrasen-Multifunktionsplatz Waldstadion Zuwendung Kreis An.Datum:11.09.2012, Inb.Datum:01.09.2012, linear, ND:25 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	6.666,67	2.000,00	0,00	8.666,67	41.333,33
231420 Sonderposten aus Zuwendungen Gemeinden und GV	315.500,00	0,00	0,00	315.500,00	33.666,67	6.500,00	0,00	40.166,67	275.333,33
231430 Sonderposten aus Zuwendungen von Zweckverbänden									
231430-3601 Investitionszuschuss vom EVS fürs Wertstoffzentrum An.Datum:09.03.2012, Inb.Datum:17.08.2011, linear, ND:50 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	450.000,00	0,00	0,00	450.000,00	39.750,00	9.000,00	0,00	48.750,00	401.250,00
231430 Sonderposten aus Zuwendungen von Zweckverbänden	450.000,00	0,00	0,00	450.000,00	39.750,00	9.000,00	0,00	48.750,00	401.250,00
231440 Sopo aus Zuwendungen von den Stadtwerken									
231440-4143 Zuwendung Stadtwerke Heizkessel GS Langenacker An.Datum:10.11.2011, Inb.Datum:01.02.2012, linear, ND:61 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	500,00	0,00	0,00	500,00	32,12	8,20	0,00	40,32	459,68
231440-5004 Zuwendung neue Erdgasheizung ehem. GS Jägersburg (Flüchtlingsunterkunft) An.Datum:24.08.2016, Inb.Datum:01.01.2016, Anlagen im Bau, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	0,00	250,00	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00
231440 Sopo aus Zuwendungen von den Stadtwerken	500,00	250,00	0,00	750,00	32,12	8,20	0,00	40,32	709,68
231450 Sopo aus Zuwendungen von sonstigen									
231450-3579 Beeder Turm Zuwendung DSD An.Datum:01.01.2011, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:47 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	3.878,00	0,00	0,00	3.878,00	395,70	79,14	0,00	474,84	3.403,16
231450 Sopo aus Zuwendungen von sonstigen	3.878,00	0,00	0,00	3.878,00	395,70	79,14	0,00	474,84	3.403,16

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen	Anfangsstand			Abzugskapital			Auflösung			Endbestand noch aufzulösen		
	Inventar-Nr Konto	[€]	[€]	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang		Endstand	[€]
232500 Sonderposten aus Beiträgen												
232500-340												
	Erschließungsbeiträge 2009											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:39 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	40.798,52	0,00	0,00	0,00	40.798,52	6.276,72	1.046,12	0,00	7.322,84	33.475,68	
232500-341												
	Erschließungsbeiträge 2008											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:38 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	38.125,97	0,00	0,00	0,00	38.125,97	6.019,92	1.003,32	0,00	7.023,24	31.102,73	
232500-342												
	Erschließungsbeiträge 2006											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	227.328,17	0,00	0,00	0,00	227.328,17	37.888,02	6.314,67	0,00	44.202,69	183.125,48	
232500-343												
	Erschließungsbeiträge 2005											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:35 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	417.298,98	0,00	0,00	0,00	417.298,98	71.500,97	11.924,06	0,00	83.425,03	333.873,95	
232500-344												
	Erschließungsbeiträge 2004											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:34 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	409.237,13	0,00	0,00	0,00	409.237,13	72.218,34	12.036,39	0,00	84.254,73	324.982,40	
232500-345												
	Erschließungsbeiträge 2003											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:33 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	708.831,55	0,00	0,00	0,00	708.831,55	128.878,44	21.479,74	0,00	150.358,18	558.473,37	
232500-346												
	Erschließungsbeiträge 2002											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:32 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	25.527,31	0,00	0,00	0,00	25.527,31	4.786,38	797,73	0,00	5.584,11	19.943,20	
232500-347												
	Erschließungsbeiträge 2001											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:31 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	55.816,98	0,00	0,00	0,00	55.816,98	10.803,30	1.800,55	0,00	12.603,85	43.213,13	
232500-348												
	Erschließungsbeiträge 2000											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:30 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	340.496,96	0,00	0,00	0,00	340.496,96	68.099,40	11.349,90	0,00	79.449,30	261.047,66	
232500-349												
	Erschließungsbeiträge 1999											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:29 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	177.553,98	0,00	0,00	0,00	177.553,98	36.735,30	6.122,55	0,00	42.857,85	134.696,13	
232500-350												
	Erschließungsbeiträge 1997											
	An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:27 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	66.543,46	0,00	0,00	0,00	66.543,46	14.787,42	2.464,57	0,00	17.251,99	49.291,47	

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen	Abzugskapital			Auflösung			Endbestand noch aufzulösen [€]		
	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]		Abgang [€]	Endstand [€]
232500-351	Erschließungsbeiträge 1996 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:26 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 379.725,36	0,00	0,00	379.725,36	87.628,92	14.604,82	0,00	102.233,74	277.491,62
232500-352	Erschließungsbeiträge 1995 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:25 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 13.563,67	0,00	0,00	13.563,67	3.255,30	542,55	0,00	3.797,85	9.765,82
232500-353	Erschließungsbeiträge 1994 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:24 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 302.123,12	0,00	0,00	302.123,12	75.530,76	12.588,46	0,00	88.119,22	214.003,90
232500-354	Erschließungsbeiträge 1993 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:23 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 293.034,42	0,00	0,00	293.034,42	76.443,78	12.740,63	0,00	89.184,41	203.850,01
232500-355	Erschließungsbeiträge 1992 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:22 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 270.284,93	0,00	0,00	270.284,93	73.714,08	12.285,68	0,00	85.999,76	184.285,17
232500-356	Erschließungsbeiträge 1991 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:21 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 380.863,03	0,00	0,00	380.863,03	108.817,98	18.136,33	0,00	126.954,31	253.908,72
232500-357	Erschließungsbeiträge 1990 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 247.049,45	0,00	0,00	247.049,45	74.114,82	12.352,47	0,00	86.467,29	160.582,16
232500-358	Erschließungsbeiträge 1989 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:19 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 33.412,08	0,00	0,00	33.412,08	10.551,18	1.758,53	0,00	12.309,71	21.102,37
232500-359	Erschließungsbeiträge 1988 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:18 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 287.020,71	0,00	0,00	287.020,71	95.673,60	15.945,60	0,00	111.619,20	175.401,51
232500-360	Erschließungsbeiträge 1987 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:17 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 104.556,97	0,00	0,00	104.556,97	36.902,46	6.150,41	0,00	43.052,87	61.504,10
232500-361	Erschließungsbeiträge 1986 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:16 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 97.896,72	0,00	0,00	97.896,72	36.711,30	6.118,55	0,00	42.829,85	55.066,87

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen		Abzugskapital				Auflösung			Endbestand
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	Endstand [€]	Endbestand noch aufzulösen [€]
232500-363	Erschließungsbeiträge 1998 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:28 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 38.659,07	0,00	0,00	38.659,07	8.284,08	1.380,68	0,00	9.664,76	28.994,31
232500-3276	Erschließungsbeiträge 2007 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:37 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 72.523,58	0,00	0,00	72.523,58	11.760,60	1.960,10	0,00	13.720,70	58.802,88
232500-3278	Erschließungsbeiträge 1985 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:15 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 182.850,20	0,00	0,00	182.850,20	73.140,06	12.190,01	0,00	85.330,07	97.520,13
232500-3279	Erschließungsbeiträge 1984 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:14 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 114.833,99	0,00	0,00	114.833,99	49.214,58	8.202,43	0,00	57.417,01	57.416,98
232500-3280	Erschließungsbeiträge 1983 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:13 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 106.631,56	0,00	0,00	106.631,56	49.214,58	8.202,43	0,00	57.417,01	49.214,55
232500-3281	Erschließungsbeiträge 1982 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:12 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 98.429,14	0,00	0,00	98.429,14	49.214,58	8.202,43	0,00	57.417,01	41.012,13
232500-3282	Erschließungsbeiträge 1981 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:11 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 90.226,71	0,00	0,00	90.226,71	49.214,58	8.202,43	0,00	57.417,01	32.809,70
232500-3283	Erschließungsbeiträge 1980 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:10 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 82.024,28	0,00	0,00	82.024,28	49.214,58	8.202,43	0,00	57.417,01	24.607,27
232500-3284	Erschließungsbeiträge 1979 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:9 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 73.821,85	0,00	0,00	73.821,85	49.214,58	8.202,43	0,00	57.417,01	16.404,84
232500-3285	Erschließungsbeiträge 1978 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:8 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 65.619,42	0,00	0,00	65.619,42	49.214,58	8.202,43	0,00	57.417,01	8.202,41
232500-3286	Erschließungsbeiträge 1977 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:7 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 57.417,00	0,00	0,00	57.417,00	49.214,58	8.202,42	0,00	57.417,00	0,00

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen	Anfangsstand			Abzugskapital			Auflösung			Endbestand noch aufzulösen		
	Inventar-Nr Konto	[€]	[€]	Zugänge	Abgänge	Endstand	bisherige Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Abgang		Endstand	[€]
232500-3287												
		Erschließungsbeiträge 1976										
		An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:6 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	49.214,57	0,00	0,00	49.214,57	0,00	0,00	0,00	0,00	49.214,57	0,00
232500-3288												
		Erschließungsbeiträge 1975										
		An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:5 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	41.012,14	0,00	0,00	41.012,14	0,00	0,00	0,00	0,00	41.012,14	0,00
232500-3289												
		Erschließungsbeiträge 1974										
		An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:4 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	32.809,71	0,00	0,00	32.809,71	0,00	0,00	0,00	0,00	32.809,71	0,00
232500-3290												
		Erschließungsbeiträge 1973										
		An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:3 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	24.607,28	0,00	0,00	24.607,28	0,00	0,00	0,00	0,00	24.607,28	0,00
232500-3291												
		Erschließungsbeiträge 1972										
		An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:2 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	16.404,86	0,00	0,00	16.404,86	0,00	0,00	0,00	0,00	16.404,86	0,00
232500-3292												
		Erschließungsbeiträge 1971										
		An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:1 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	8.202,43	0,00	0,00	8.202,43	0,00	0,00	0,00	0,00	8.202,43	0,00
232500-3476												
		Erschließungsbeiträge 2010										
		An.Datum:01.01.2010, Inb.Datum:01.01.2010, linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	145.007,70	0,00	0,00	145.007,70	0,00	3.625,19	0,00	0,00	25.376,33	119.631,37
232500-3890												
		Erschließungsbeiträge Emil-Nolde-Straße										
		An.Datum:08.11.2012, Inb.Datum:08.11.2012, linear, ND:446 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	16.767,00	16.524,00	0,00	33.291,00	1.428,58	0,00	0,00	0,00	2.365,71	30.925,29
232500-3891												
		Erschließungsbeiträge "Vogelbacher Weg"										
		An.Datum:19.07.2012, Inb.Datum:15.06.2012, linear, ND:211 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	54.109,79	82.562,27	0,00	136.672,06	11.590,77	8.934,38	0,00	0,00	20.525,15	116.146,91
232500-4215												
		Ausgleichsbeiträge Altstadtsanierung										
		An.Datum:05.03.2013, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	538.516,13	0,00	0,00	538.516,13	80.777,43	26.925,81	0,00	0,00	107.703,24	430.812,89
232500-4341												
		Erschließungsbeiträge "Am Hochpfad" (verlängerte Bernwardstraße)										
		An.Datum:19.04.2013, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:37 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert	88.598,49	0,00	0,00	88.598,49	7.183,65	2.394,55	0,00	0,00	9.578,20	79.020,29

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand	
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	Endstand [€]	Endbestand noch aufzulösen [€]
232500-4344	Erschließungsbeiträge "Paul-Klee-Str." An.Datum:25.11.2013, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:37 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 9.018,00 14.701,50		0,00	23.719,50	1.503,17	653,43	0,00	2.156,60	21.562,90
232500-4345	Erschließungsbeiträge Otto-Dix-Str. An.Datum:17.06.2013, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:37 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 23.355,00 0,00		0,00	23.355,00	1.287,22	649,06	0,00	1.936,28	21.418,72
232500-4419	Erschließungsbeiträge Am Pfänderbach An.Datum:31.12.2010, Inb.Datum:01.01.2013, linear, ND:453 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 212.058,00 0,00		0,00	212.058,00	16.332,22	5.632,40	0,00	21.964,62	190.093,38
232500-4541	Ausbaubeiträge Dürerstraße 2014 An.Datum:04.09.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 323.502,02 0,00		0,00	323.502,02	17.946,35	8.986,93	0,00	26.933,28	296.568,74
232500-4542	Ausbaubeiträge Kaiserstraße An.Datum:05.09.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:26 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 352.324,18 -667,62		0,00	351.656,56	27.101,86	13.523,11	0,00	40.624,97	311.031,59
232500-4546	Erschließungsbeiträge Thomas-Mann-Straße An.Datum:14.02.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 95.998,34 95.998,34		0,00	95.998,34	5.333,24	2.666,62	0,00	7.999,86	87.998,48
232500-4547	Erschließungsbeiträge Stefan-Zweig-Straße An.Datum:14.02.2014, Inb.Datum:01.01.2014, linear, ND:36 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 39.686,97 39.686,97		0,00	39.686,97	2.204,84	1.102,42	0,00	3.307,26	36.379,71
232500-4846	Erschließungsbeiträge "An der Remise und G11" An.Datum:07.10.2011, Inb.Datum:01.12.2015, linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 529.205,52 0,00		0,00	529.205,52	1.102,51	13.230,14	0,00	14.332,65	514.872,87
232500-4853	Erschließungsbeitrag Kombibad (Hans-Felden-Straße) An.Datum:22.09.2012, Inb.Datum:31.07.2015, linear, ND:40 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 190.004,40 190.004,40		0,00	190.004,40	2.375,06	4.750,11	0,00	7.125,17	182.879,23
232500-4970	Erschließungsbeiträge Buschstraße An.Datum:02.06.2016, Inb.Datum:02.06.2016, linear, ND:465 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 43.972,61		0,00	43.972,61	0,00	661,95	0,00	661,95	43.310,66
232500-4971	Erschließungsbeitrag Brucknerstraße An.Datum:28.06.2016, Inb.Datum:28.06.2016, linear, ND:437 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 28.298,27		0,00	28.298,27	0,00	453,29	0,00	453,29	27.844,98

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen		Abzugskapital				Auflösung			Endbestand
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	Endstand [€]	Endbestand noch aufzulösen [€]
232500-5009	Erschließungsbeiträge "Am Lerchenhübel" An.Datum:27.09.2016, Inb.Datum:01.01.2016, linear, ND:19 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 28.852,68 0,00 28.852,68				0,00	1.518,57	0,00	1.518,57	27.334,11
232500-5011	Erschließungsbeiträge "Am Collinger Berg" An.Datum:14.12.2016, Inb.Datum:01.01.2016, linear, ND:4 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 17.468,48 0,00 17.468,48				0,00	4.367,12	0,00	4.367,12	13.101,36
232500-5012	Erschließungsbeiträge "Am Schützenhof" An.Datum:15.11.2016, Inb.Datum:01.01.2016, linear, ND:24 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 14.083,16 0,00 14.083,16				0,00	586,80	0,00	586,80	13.496,36
232500-5013	Ausbaubeiträge "verlängerte Bachstr." An.Datum:13.10.2016, Inb.Datum:01.01.2016, linear, ND:430 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 56.492,45 0,00 56.492,45				0,00	1.576,53	0,00	1.576,53	54.915,92
232500	Sonderposten aus Beiträgen	8.690.528,80	302.287,80	0,00	1.994.408,80	373.889,39	0,00	2.368.298,19	6.624.518,41
232600	Sonderposten aus Öko-Ausgleichsbeiträgen								
232600-5023	Sonderposten Ökoausgleichsbeiträge 2016 Westlich der Remise An.Datum:21.12.2016, Inb.Datum:21.12.2016, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00 13.792,74 0,00 13.792,74				0,00	689,64	0,00	689,64	13.103,10
232600	Sonderposten aus Öko-Ausgleichsbeiträgen	13.792,74	13.792,74	0,00	1.994.408,80	689,64	0,00	689,64	13.103,10
239100	Sonderposten aus Stellplatzablösebeiträgen								
239100-3352	Ablösebeiträge Stellplätze 2007 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:17 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 182.325,00 0,00 182.325,00				64.350,00	10.725,00	0,00	75.075,00	107.250,00
239100-3353	Ablösebeiträge Stellplätze 2003 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:13 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 4.225,00 0,00 4.225,00				1.950,00	325,00	0,00	2.275,00	1.950,00
239100-3354	Ablösebeiträge Stellplätze 2000 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:10 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 15.250,01 0,00 15.250,01				9.150,00	1.525,00	0,00	10.675,00	4.575,01
239100-3355	Ablösebeiträge Stellplätze 1998 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:8 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 29.245,90 0,00 29.245,90				21.934,44	3.655,74	0,00	25.590,18	3.655,72

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagengruppen		Abzugskapital			Auflösung			Endbestand	
Inventar-Nr Konto	Anfangsstand [€]	Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	Endstand [€]	Endbestand noch aufzulösen [€]
239100-3356	Ablösebeiträge Stellplätze 1996 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:6 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 14.234,37	0,00	0,00	14.234,37	14.234,37	0,00	0,00	14.234,37	0,00
239100-3357	Ablösebeiträge Stellplätze 1995 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:5 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.661,70	0,00	0,00	1.661,70	1.661,70	0,00	0,00	1.661,70	0,00
239100-3358	Ablösebeiträge Stellplätze 1994 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:4 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 1.329,36	0,00	0,00	1.329,36	1.329,36	0,00	0,00	1.329,36	0,00
239100-3359	Ablösebeiträge Stellplätze 1993 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:3 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 9.970,19	0,00	0,00	9.970,19	9.970,19	0,00	0,00	9.970,19	0,00
239100-3360	Ablösebeiträge Stellplätze 1992 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:2 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 766,94	0,00	0,00	766,94	766,94	0,00	0,00	766,94	0,00
239100-3361	Ablösebeiträge Stellplätze 1991 An.Datum:31.12.2009, Inb.Datum:31.12.2009, linear, ND:1 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 383,47	0,00	0,00	383,47	383,47	0,00	0,00	383,47	0,00
239100-5028	Ablösebeitrag Stellplätze 2016 (RVI) An.Datum:26.08.2016, Inb.Datum:26.08.2016, linear, ND:20 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 0,00	276.880,00	0,00	276.880,00	0,00	13.844,00	0,00	13.844,00	263.036,00
239100 Sonderposten aus Stellplatzabläsebeiträgen		259.391,94	0,00	536.271,94	125.730,47	30.074,74	0,00	155.805,21	380.466,73
Summe:									
239200	Sonderposten aus Schenkungen								
239200-3477	Sopo Schenkung 1071/94, 1071/96 Lappent. Str. Übertragungsvertrag 1546/2010M An.Datum:03.09.2010, Inb.Datum:03.09.2010, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 2.480,00	0,00	0,00	2.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.480,00
239200-3478	Sopo Schenkung 1071/52 Schongauer Str. Übertragungsvertrag 1546/2010M An.Datum:03.09.2010, Inb.Datum:03.09.2010, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 8.704,70	0,00	0,00	8.704,70	0,00	0,00	0,00	0,00	8.704,70
239200-3479	Sopo Schenkung 1071/53, 1071/54 Schwindstr. Übertragungsvertrag 1546/2010M An.Datum:03.09.2010, Inb.Datum:03.09.2010, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert 15.904,80	0,00	0,00	15.904,80	0,00	0,00	0,00	0,00	15.904,80

Nachweis über die Auflösung des Abzugskapitals NKF nach Gruppen

Zeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016

Anlagen-Nr. Konto	Anlagengruppen		Abzugskapital				Auflösung			Endbestand noch aufzulösen [€]
	Anfangsstand [€]		Zugänge [€]	Abgänge [€]	Endstand [€]	bisherige Auflösung [€]	Auflösung im Haushaltsjahr [€]	Abgang [€]	Endstand [€]	
239200-3482	Sopo Schenkung 1071/26 Cranachstraße Übertragungsvertrag 1546/2010M An.Datum:03.09.2010, Inb.Datum:03.09.2010, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert									
	9.685,00	0,00	0,00	0,00	9.685,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.685,00
239200-3562	Sopo aus gestifteter "Sechseck-Turnanlage" von Schuiverein Beeden (GS Beeden) An.Datum:01.08.2011, Inb.Datum:01.08.2011, linear, ND:10 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert									
	2.359,00	0,00	0,00	0,00	2.359,00	1.041,89	235,90	0,00	1.277,79	1.081,21
239200-5075	Sopo Erschließungsvertrag "In der Muhl 2. BA" G+B An.Datum:01.01.2016, Inb.Datum:01.01.2016, Grundstücke, Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert									
	0,00	43.433,00	0,00	0,00	43.433,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.433,00
239200-5076	Sopo Erschließungsvertrag "In der Muhl 2. BA" Aufbau An.Datum:01.01.2016, Inb.Datum:01.01.2016, linear, ND:443 Monat(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert									
	0,00	363.848,82	0,00	0,00	363.848,82	0,00	9.855,95	0,00	9.855,95	353.992,87
239200 Sonderposten aus Schenkungen										
Summe:	39.133,50	407.281,82	0,00	0,00	446.415,32	1.041,89	10.091,85	0,00	11.133,74	435.281,58
239300 Sonderposten aus Kostenbeteiligungen										
239300-3535	Kostenbeteiligung der Werbegemeinschaft Homburg an 8 Mobilcomputern (X600) An.Datum:30.12.2011, Inb.Datum:22.12.2011, linear, ND:5 Jahr(e), Anz.:8, Bruttozuschuss, Aktiviert									
	16.000,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	13.066,67	2.933,33	0,00	16.000,00	0,00
239300-4733	Kostenbeteiligung des Fördervereins GS Luitpold für Kopierer (Toshiba) An.Datum:21.09.2015, Inb.Datum:15.09.2015, linear, ND:5 Jahr(e), Anz.:1, Bruttozuschuss, Aktiviert									
	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	133,33	400,00	0,00	533,33	1.466,67
239300 Sonderposten aus Kostenbeteiligungen										
Summe:	18.000,00	0,00	0,00	0,00	18.000,00	13.200,00	3.333,33	0,00	16.533,33	1.466,67
Gesamtsumme:	32.939.503,12	1.067.970,36	0,00	0,00	34.007.473,48	6.236.046,29	1.172.704,29	0,00	7.408.750,58	26.598.722,90

Ende der Liste



Aufstellung der Rückstellungen 2016



Aufstellung der Rückstellungen

Jahresabschluss 2016 der Kreis- und Universitätsstadt Homburg



Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 wurden folgende Rückstellungen bilanziert:

<u>Rückstellung</u>	<u>Betrag</u>
Pensionsrückstellung Beschäftigte (aktive Beamte):	10.254.580,00 €
Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger:	18.048.620,00 €
Beihilferückstellung Beschäftigte (aktive Beamte):	1.349.548,20 €
Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	2.428.546,17 €
Rückstellung für Altersteilzeit:	176.787,00 €
Rückstellung für Schulbuchausleihe:	57.957,94 €
Rückstellung Berufsgenossenschaft (Gartenbau GB):	9.806,18 €
Gesamt	32.325.845,49 €



**Saldenbestätigung
Einheitskasse
2016**

KREISSTADT HOMBURG (SAAR)



Stadtverwaltung - Postfach 1653 - 66407 Homburg

Der Oberbürgermeister
der Kreisstadt Homburg (Saar)
Am Forum 5
66424 Homburg

Dienststelle:	Finanzbuchhaltung
Sachbearbeiter:	Frau Kawolus
Telefon:	06841 101-320
Telefax:	06841 101-380
Unser Zeichen:	220
Datum:	17.09.2020

Saldenbestätigung der Finanzbuchhaltung zum 31.12.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit bestätigen wir zum Stichtag 31.12.2016 eine Forderung der Einheitskasse gegenüber der Kreisstadt Homburg (Saar) von **1.515.910,82 €**

Weitere Guthaben oder Verpflichtungen waren zu diesem Zeitpunkt nicht feststellbar.

Mit freundlichen Grüßen


(Kawolus)
Verwaltungsfachwirtin

Rechnungsprüfungsamt
Frau Kasper
13.04.2021

**Bericht über
die Prüfung
des Jahresabschlusses**

2016

**der
Kreisstadt Homburg**

1	Vorbemerkungen	3
1.1	rechtliche Grundlagen	3
1.2	Prüfungsauftrag	3
1.3	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
1.4	Entlastungsverfahren 2013	4
1.5.	Würdigung der Beanstandungen aus 2015	5
2	Korrektur der Eröffnungsbilanz	5
3	Haushaltsplanung	6
3.1	Allgemeines	6
3.2	Haushaltssatzung	6
3.3	Ergebnishaushalt und Teilergebnishaushalte	7
3.4	Finanzhaushalt und Teilfinanzhaushalte	7
4	Jahresabschluss	8
4.1	Allgemeines	8
4.2	Ergebnisrechnung	10
	4.2.1 Allgemeines	10
	4.2.2 Erträge der Ergebnisrechnung	13
	4.2.3 Aufwendungen der Ergebnisrechnung	18
4.3	Finanzrechnung	23
	4.3.1 Allgemeines	23
	4.3.2 investive Einzahlungen	28
	4.3.3 investive Auszahlungen	31
	4.3.4 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	33
	4,3,5 Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten	34
	4.3.6 Saldo aus Ein- und Auszahlungen zu Liquiditätskrediten	35
4.4	Teilrechnungen	35
4.5	Vermögensrechnung	37
	4.5.1 Aktiva	39
	4.5.2 Passiva	43
4.6	Anhang	47
4.7	Rechenschaftsbericht	47
4.8	Anlagenübersicht, Schuldenübersicht, Forderungsübersicht	48
5	Haushaltswirtschaft	48
5.1	Deckungsfähigkeit	48
5.2	Übertragbarkeit	48
5.3	über/außerplanmäßige Ausgaben	48
5.4	vorläufige Haushaltsführung	49
5.5	Haushaltssanierung	49
5.6	Verträge, Auftragsvergabe	50
6	Analyse der Vermögenslage	50
6.1	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	50
6.2	Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	50
6.3	Liquidität 2. Grades	51
6.4	Anlagendeckungsgrad	51
6.5	Steuerquote	52
6.6	Kennzahlenvergleich	53
7	Zusammenfassung	53
8	Prüfungsergebnis	54

1 Vorbemerkungen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Gemeindegewirtschaft ergeben sich aus dem Kommunalverwaltungsgesetz, dritter Teil: Gemeindegewirtschaft, §§ 82 bis 126 a. Das KSVG enthält u. a. Vorschriften über allgemeine Haushaltsgrundsätze, für die Finanzmittelbeschaffung, die Haushalts- und Nachtragshaushaltssatzung, die vorläufige Haushaltsführung, die Finanzplanung, die Kredite für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, die Gemeindekasse und insbesondere auch für die Erstellung des Jahresabschlusses sowie dessen Prüfung und Feststellung.

Neben den grundsätzlichen Regelungen des KSVG enthält die Kommunalhaushaltsverordnung (KommHVO) weitere Vorschriften für die Haushaltswirtschaft der Kommunen.

Durch Gesetz Nr. 1897 v. 13.07.2016 zur Fortentwicklung kommunalhaushaltrechtlicher Vorschriften wurden die Vorschriften der Haushaltswirtschaft im KSVG geändert. Insbesondere wird nicht mehr auf die Anwendung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung verwiesen. Hintergrund hierfür ist, dass die haushaltsrechtlichen Vorschriften in KSVG und Kommunalhaushaltsordnung detaillierte Vorschriften für die Haushaltswirtschaft enthalten, die keiner Ergänzung durch handelsrechtliche Vorschriften bedürfen. Die geänderten Vorschriften im KSVG sind am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft getreten und sind deshalb auf den Abschluss 2015 anzuwenden.

Bei der Ausführung aller haushalts- und kassenrechtlicher Vorgänge ist die Gemeinde an die vorgenannten Rechtsvorschriften gebunden und hat diese entsprechend zu beachten.

1.2 Prüfungsauftrag

§ 121 Abs.1 KSVG nennt als erste Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes die Prüfung des Jahresabschlusses. Da der Rat der Stadt Homburg die Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung an den Saarpfalz-Kreis übertragen hat, tritt an Stelle des Rechnungsprüfungsamtes der Kreisstadt Homburg das Prüfungsamt des Saarpfalz-Kreises. Der Bürgermeister hat den Jahresabschluss mit allen Anlagen dem Rechnungsprüfungsamt vorzulegen, das ihn dann nach den Grundlagen des § 122 KSVG zu prüfen und einen Prüfbericht zu verfassen hat, der wiederum dem Bürgermeister zuzuleiten ist. Der Bürgermeister hat dann den geprüften Jahresabschluss einschließlich Prüfbericht, dem Rechnungsprüfungsausschuss zur endgültigen Prüfung vorzulegen.

Mit Schreiben vom 07.05.2020 hat der Oberbürgermeister der Stadt Homburg den Landrat des Saarpfalz-Kreis um Prüfung des Jahresabschlusses 2016 gebeten. Eine vorläufige Ausfertigung der Schlussbilanz, der Ergebnis

und der Finanzrechnung waren beigelegt. Alle weiteren Bestandteile des Jahresabschlusses wurden während der Prüfung fertiggestellt. Notwendige Berichtigungen wurden im Laufe der Prüfung vorgenommen.

1.3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung war der Jahresabschluss 2016 vom 01.04.2021 mit seinem Anhang und den vorgeschriebenen Anlagen. Dieser Jahresabschluss enthält alle im Laufe der Prüfung geforderten und im Rahmen des Haushaltsprogrammes möglichen Berichtigungen.

Die Pflicht zur Prüfung ergibt sich aus § 122 Abs. 2 KSVG. Danach prüft das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss dahin, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind und ob der Haushaltsplan eingehalten ist.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zum Gegenstand der Abschlussprüfung als sich aus diesen Vorschriften Auswirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Oberbürgermeisters als gesetzlichem Vertreter der Kreisstadt Homburg. Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und seiner Anlagen abzugeben.

Das Gemeindehaushaltsrecht enthält keine weitergehenden Bestimmungen darüber, wie die Prüfung zu erfolgen hat. Der bei der Wirtschaftsprüfung im Rahmen der Abschlussprüfung entwickelte risikoorientierte Prüfungsansatz hat inzwischen auch in die Prüfung der Rechnungsprüfungsämter Eingang gefunden (siehe Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer), d. h. bei der Durchführung der Prüfung sind auch die Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit zu beachten. Die Prüfung hat demnach nicht zum Ziel, unwesentliche Fehler festzustellen.

Hinreichende Sicherheit bedeutet auch nicht absolute Sicherheit, die bei der Abschlussprüfung nicht zu erreichen ist. Auch bei ordnungsgemäßer Planung und Durchführung der Prüfung besteht ein unvermeidbares Restrisiko, dass falsche Aussagen nicht erkannt werden.

Die Prüfung wurde nach pflichtgemäßem Ermessen durchgeführt.

Die für die Prüfung notwendigen Nachweise und Auskünfte wurden von den zuständigen Mitarbeitern erteilt.

Eine vom Oberbürgermeister unterzeichnete Vollständigkeitserklärung liegt vor.

1.4 Entlastungsverfahren für das Haushaltsjahr 2015

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss unter Einbeziehung des Prüfberichtes des Rechnungsprüfungsamtes des Saarpfalz-Kreises in seiner Sitzung am 10.12.2019 beraten und geprüft. Der Rechnungsprüfungsausschuss sprach die Empfehlung an den Stadtrat aus, den Jahresabschluss festzustellen und dem Oberbürgermeister die Entlastung nicht zu erteilen. In seiner Sitzung am 10.09.2020 folgte der Stadtrat den Empfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 18.09.2020. Gleichzeitig wurde auch auf die Zeiten der Auslegung der Jahresrechnung bei der Stadtverwaltung

hingewiesen. Die Jahresrechnung einschließlich Prüfbericht lag in der Zeit vom 28.09.2020 bis 06.10.2020 öffentlich im Verwaltungsgebäude der Kreisstadt Homburg zur Einsichtnahme aus.

1.5 Würdigung der Beanstandungen aus dem Prüfbericht 2015

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 01.09.2020 die Verwaltung beauftragt:

Die Teilhaushalte sollen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu organisiert werden.

Für den Bereich des Baubetriebshofes soll eine körperliche Inventur stattfinden. Eine Inventurrichtlinie soll auf den Weg gebracht werden.

Die beanstandeten Mietverträge sollen überprüft und soweit das Mietverhältnis noch besteht entsprechend geändert werden.

In allen Bereichen kann sich eine Korrektur frühestens bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 bemerkbar machen.

Was die körperliche Inventur an geht habe ich inzwischen folgende Stellungnahme der Kämmerei erhalten, die auch in den Anhang aufgenommen wurde:

Über den Bereich der Feuerwehr hinaus wurde gem. § 30 II KommHVO durch die Anwendung von den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechenden Verfahren sichergestellt, dass Art, Menge und Wert der Vermögensgegenstände im Wesentlichen auch ohne eine körperliche Bestandsaufnahme festgestellt werden können. So wurden z. B. sämtliche zugelassenen Fahrzeuge mit denen des Verzeichnisses der Versicherungen abgeglichen.

Grundsätzlich erlaubt § 30 KommHVO Inventurvereinfachungsverfahren, wie in der Stellungnahme der Kämmerei aufgeführt, vereinfachte Verfahren. Von der Kämmerei wurde aber lediglich der Bereich der zugelassenen Fahrzeuge explizit aufgeführt. Weitere Vorkehrungen werden nicht genannt.

Aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes sind aber weitere Maßnahmen notwendig, um auf eine vollständige Inventur verzichten zu können. Insbesondere sind dies:

Organisatorische Maßnahmen, durch die Mitarbeiter verpflichtet werden Bestandsänderungen, die nicht wie Kauf oder Verkauf im Buchungssystem erfasst werden der Kämmerei zu melden (z.B. Unfall, Beschädigung, Diebstahl, Verlust) sowie

eine Stichprobenhafte Überprüfung, ob inventarisierte Gegenstände weiterhin vorhanden sind.

2 Korrektur der Eröffnungsbilanz

§ 54 KommHVO sieht die Korrektur der Eröffnungsbilanz vor, wenn Vermögensgegenstände, Sonderposten oder Schulden zu Unrecht nicht oder mit einem zu niedrigen oder zu hohen Wert angesetzt wurden. In diesem Fall ist der Wertansatz nachzuholen oder zu berichtigen. Die Berichtigung ist durch erfolgsneutrale Korrektur der allgemeinen Rücklage vorzunehmen, d. h. außerhalb der Ergebnisrechnung.

Die Gegenbuchung erfolgt direkt im Konto Eigenkapital.

Im Haushaltsjahr 2016 wurde eine Korrektur der Eröffnungsbilanz nicht vorgenommen.

3 Haushaltsplanung

3.1 Allgemeines

Nach den Vorschriften des § 82 KSVG hat jede Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Dabei ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung zu tragen.

Grundlage für die gemeindliche Haushaltswirtschaft ist der Haushaltsplan (§ 85 KSVG), der die im Haushaltsjahr voraussichtlich anfallenden Erträge und Einzahlungen sowie die voraussichtlich entstehenden Aufwendungen und Auszahlungen enthält. Der Haushaltsplan ist Teil der Haushaltssatzung, deren Inhalte in § 84 KSVG festgeschrieben sind und die vom Gemeinderat beraten und beschlossen werden. § 86 KSVG enthält die entsprechenden Vorschriften für den Erlass der Haushaltssatzung.

Der Ergebnishaushalt steht – mit den Erträgen und Aufwendungen – im Zentrum der Haushaltsplanung. Er erfasst den vollständigen Ressourcenverbrauch, d. h. Erträge und Aufwendungen müssen unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung nach der wirtschaftlichen Verursachung im Haushaltsjahr veranschlagt werden.

Zentrale Aufgabe des Finanzhaushaltes ist es, die investiven Auszahlungen darzustellen. Darüber hinaus enthält er die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

3.2 Haushaltssatzung 2016

Am 05.10.2016 wurde vom Stadtrat die Haushaltssatzung für das Jahr 2016 beschlossen. Die nach § 92 Abs. 2 und § 91 Abs. 4 KSVG erforderliche Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (Landesverwaltungsamt) bezüglich Gesamtbedarf der Kredite, Verpflichtungsermächtigungen und Verringerung der allgemeinen Rücklage

Die Aufsichtsbehörde genehmigte am 27.10.2016 den Gesamtbetrag der Kredite, wie in der Haushaltssatzung aufgeführt sowie den Haushaltssanierungsplan. Ein Teilbetrag der Kredite für Investitionen in Höhe von 154.100 € wird unter der Bedingung genehmigt, dass die dem Kreditbedarf zugrundeliegende Maßnahme als rentierliche Maßnahme gewertet wird.

Die Haushaltssatzung enthält unter Berücksichtigung der beiden Nachtragsatzungen folgende Festsetzungen:

Haushaltssatzung	Haushaltssatzung 2016
Ergebnishaushalt	
Gesamtbetrag Erträge	82.075.828
Gesamtbetrag Aufwendungen	94.485.088
Saldo	-12.409.260
Finanzhaushalt	
Einz. aus Investitionstät.	13.962.500
Ausz. aus Investitionstät.	18.645.600
Saldo	-4.683.100
Einz. aus Finanzierungstät.	4.683.100
Ausz. aus Finanzierungstät.	1.872.300
Saldo	2.810.800
Gesamtbedarf Kredite	
f. Investitionen	4.683.100
Verpflichtungsermächtigungen	0
Höchstbetrag Kredite zur Liquiditätssicherung	140.000
Verringerung der allg. Rücklage	12.409.260
Hebesatz Grundsteuer A	250 v. H.
Hebesatz Grundsteuer B	440 v. H.
Hebesatz Gewerbesteuer	410

Weiterhin wurde festgesetzt, dass der vom Stadtrat am 02. Juni 2016 beschlossene Stellenplan und der am 05.02.2016 beschlossene Haushaltssanierungsplan gelten.

Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgten im Wochenspiegel vom 16.11.2016.

Der Haushaltsplan bzw. der Nachtragshaushaltsplan lagen in der Zeit vom 17.11.2016 bis 28.11.2016 im Rathaus öffentlich aus.

3.3 Ergebnishaushalt und Teilergebnishaushalte

Der Ergebnishaushalt und die Teilergebnishaushalte wurden entsprechend § 2 Abs. 1 und 2 KommHVO aufgestellt.

3.4 Finanzhaushalt und Teilfinanzhaushalte

Der Finanzhaushalt und die Teilfinanzhaushalte wurden entsprechend § 3 Abs. 1 und 2 KommHVO aufzustellen.

Die Vorschriften wurden eingehalten.

Der Aufbau der Teilfinanzhaushalte ist in § 4 Abs. 5 KommHVO geregelt und berücksichtigt nur die investiven

Ein- und Auszahlungen.

Ergebnis der Prüfung der Haushaltsplanung:

Die Haushaltssatzung enthält die erforderlichen Festsetzungen.

Ziele und Kennzahlen zur Zielerreichung, wie sie in § 11 KommHVO vorgeschrieben sind, wurden nicht festgelegt.

Die Haushaltssatzung konnte nicht zu Beginn des Haushaltsjahres in Kraft treten, da sie erst im Oktober 2016 beschlossen und genehmigt wurde. Bis zur Genehmigung galten deshalb die einschränkenden Vorschriften des § 88 KSVG über die vorläufige Haushaltsführung.

Die erforderlichen Genehmigungen lagen vor.

Haushaltssatzung, Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt sowie die Teilhaushalte enthalten die vorgeschriebenen Angaben.

Öffentliche Bekanntgabe und Auslegung wurden wie vorgeschrieben durchgeführt.

4 Jahresabschluss

4.1 Allgemeines

Nach § 99 Abs. 1 KSVG hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist.

Der Jahresabschluss gem. § 99 Abs. 4 KSVG in der 2016 noch gültigen Fassung innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Der Stadtrat hat das Ergebnis des geprüften Jahresabschlusses bis spätestens 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres festzustellen und auch über die Verwendung des Jahresüberschusses zu entscheiden bzw. den Jahresfehlbetrag festzustellen (§ 101 Abs. 2 KSVG). Vorher findet die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt und den Rechnungsprüfungsausschuss statt. Der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist dem Stadtrat mit dem Jahresabschluss vorzulegen (§ 101 Abs. 1 KSVG).

Gem. § 99 Abs. 2 KSVG besteht der Jahresabschluss aus:

1. der Ergebnisrechnung
2. der Finanzrechnung
3. den Teilrechnungen
4. der Vermögensrechnung
4. dem Anhang.

Als Anlagen sind dem Jahresabschluss beizufügen (§ 99 Abs. 3 KSVG):

1. der Rechenschaftsbericht
2. die Anlagenübersicht
3. die Forderungsübersicht

4. die Verbindlichkeitenübersicht.

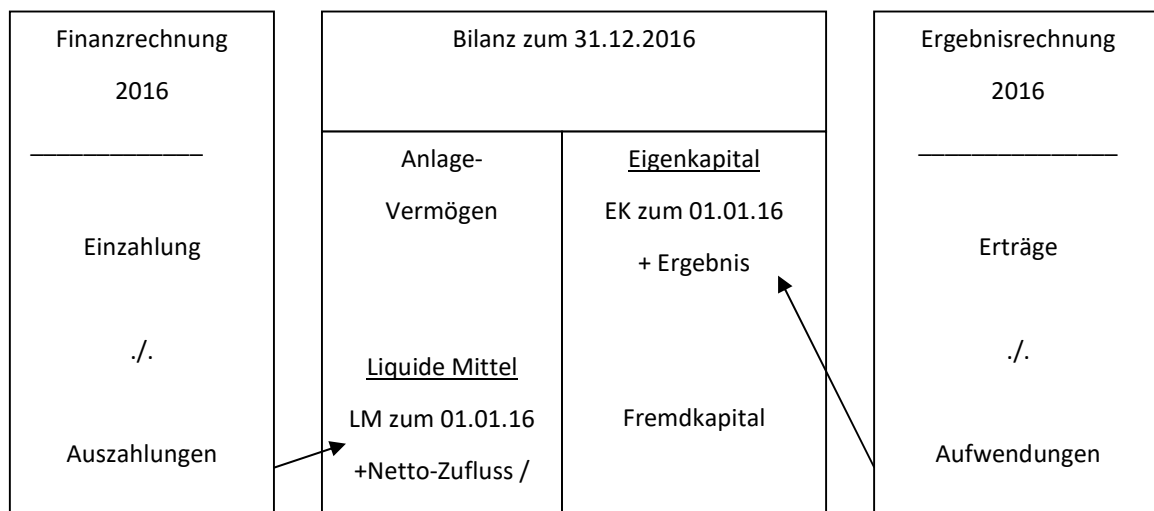
Ergebnis der Prüfung

Der Jahresabschluss entspricht, was seine Bestandteile und Anlagen betrifft, den gesetzlichen Vorgaben.

Der Prüfauftrag der Stadt Homburg erging am 07.05.2020 ohne Prüfungsunterlagen. Die Prüfungsunterlagen wurden erst im Laufe der Prüfung nach Fertigstellung durch die Kämmerei vorgelegt. Die Frist gem. § 99 Abs. 4 KSVG zur Aufstellung des Haushaltsplanes wurde demnach nicht eingehalten.

Der nach Durchführung aller Prüfungen berichtigte Abschluss mit allen erforderlichen Ablagen wurde am 13.04.2021 an das Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises weitergeleitet.

Das folgende Schema zeigt die Zusammenhänge zwischen Finanzrechnung, Ergebnisrechnung und Bilanz:



4.2 Ergebnisrechnung

4.2.1 Allgemeines

Die Ergebnisrechnung stellt das Gegenstück zum Ergebnishaushalt dar und enthält dementsprechend die dem Haushaltsjahr wirtschaftlich zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen nach der gleichen Gliederung wie der Ergebnishaushalt. Das Jahresergebnis wird durch die Gegenüberstellung der Gesamterträge und der Gesamtaufwendungen ermittelt. Den Ist-Ergebnissen des laufenden Haushaltsjahres sind die fortgeschriebenen Haushaltsansätze sowie die Vorjahresergebnisse voranzustellen. Durch einen Pan- / Ist-Vergleich (Vergleich fortgeschriebener Haushaltsansatz und Ergebnis) wird die Einhaltung des Haushaltsplanes nachgewiesen.

Die fortgeschriebenen Planansätze setzen sich wie folgt zusammen:

- ursprünglicher Planansatz
- + Nachträge aus Nachtragssatzungen
- + Ermächtigungen aus dem Vorjahr
- + Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Die Ergebnisrechnung für 2016 wird in der folgenden Aufstellung dargestellt:

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2015	fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist 2015	Vergleich Ist 2015 Ist 2016
			€		€	€	€
1.		Steuern und ähnliche Abgaben	47.434.982,86	58.716.688,00	57.151.146,30	- 1.565.541,70	9.716.163,44
2.	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.357.339,34	10.507.275,00	10.456.667,76	- 50.607,24	7.099.328,42
3.	+	sonstige Transfererträge	408.343,73	1.601.000,00	1.393.726,71	- 207.273,29	985.382,98
4.	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.209.729,81	2.507.080,00	2.438.919,84	- 68.160,16	229.190,03
5.	+	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.669.874,28	.371.560,00	2.893.520,02	521.960,02	223.645,74
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.406.751,21	3.022.635,00	1.901.135,22	- 1.121.499,78	494.384,01
7.	+	sonstige ordentliche Erträge	5.069.987,23	3.062.090,00	3.507.884,75	445.794,75	- 1.562.102,48
8.	+	aktivierte Eigenleistungen	-	-	103.549,15	103.549,15	103.549,15
9.	+ / -	Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-
10.	=	Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.557.008,46	81.788.328,00	79.846.549,75	- 1.941.778,25	17.289.541,29
11.	-	Personalaufwendungen	23.364.554,73	24.326.650,00	24.700.357,19	373.707,19	1.335.802,46
12.	-	Versorgungsaufwendungen	2.489.697,73	1.127.500,00	1.342.875,82	215.375,82	- 1.146.821,91
13.	-	Aufwendungen f. Sach- und Dienstl.	11.399.606,00	16.582.983,00	11.037.690,64	- 5.545.292,36	- 361.915,36
14.	-	bilanzielle Abschreibungen	8.993.277,16	8.570.399,00	9.100.719,32	530.320,32	107.442,16
15.	-	Zulagen, Umlagen u. sonstige Transfer- aufwendungen	36.261.801,96	37.467.464,00	36.585.519,40	- 881.944,60	323.717,44
16.	-	soziale Sicherung	475.872,97	1.396.200,00	1.122.345,42	- 273.854,58	646.472,45

17.	-	sonstige ordentliche Aufwendungen	3.438.588,04	4.152.746,00	3.466.760,61	- 685.985,39	28.172,57
18.	=	Summe der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	86.423.398,59	93.623.942,00	87.356.268,40	- 6.267.673,60	932.869,81
19.	=	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	- 23.866.390,13	- 11.835.614,00	- 7.509.718,65	4.325.895,35	16.356.671,48
20.	+	Finanzerträge	974.288,38	287.500,00	1.498.148,17	1.210.648,17	523.859,79
21.	+	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.087.639,24	2.730.410,00	2.341.736,88	- 388.673,12	- 745.902,36
22.	=	Finanzergebnis	- 2.113.350,86	- 2.442.910,00	- 843.588,71	1.599.321,29	1.269.762,15
							-
23.	=	ordentliches Jahresergebnis	- 25.979.740,99	- 14.278.524,00	- 8.353.307,36	5.925.216,64	17.626.433,63
24.	+	außerordentlich Erträge	-			-	-
25.	-	außerordentliche Aufwendungen	-			-	-
26.	=	außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
	=	Jahresergebnis	- 25.979.740,99	- 14.278.524,00	- 8.353.307,36	5.925.216,64	17.626.433,63

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Gesamtergebnis von – 8.363.307,36 €.

ab. Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz bedeutet dies eine Verbesserung von ca. 6 Mio. €, gegenüber dem Jahresergebnis von 2015 ein Plus von 17,6 Mio. €.

Gem. § 82 Abs. 3 KSVG muss der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen überschreitet. Er gilt als ausgeglichen, wenn der Fehlbetrag durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

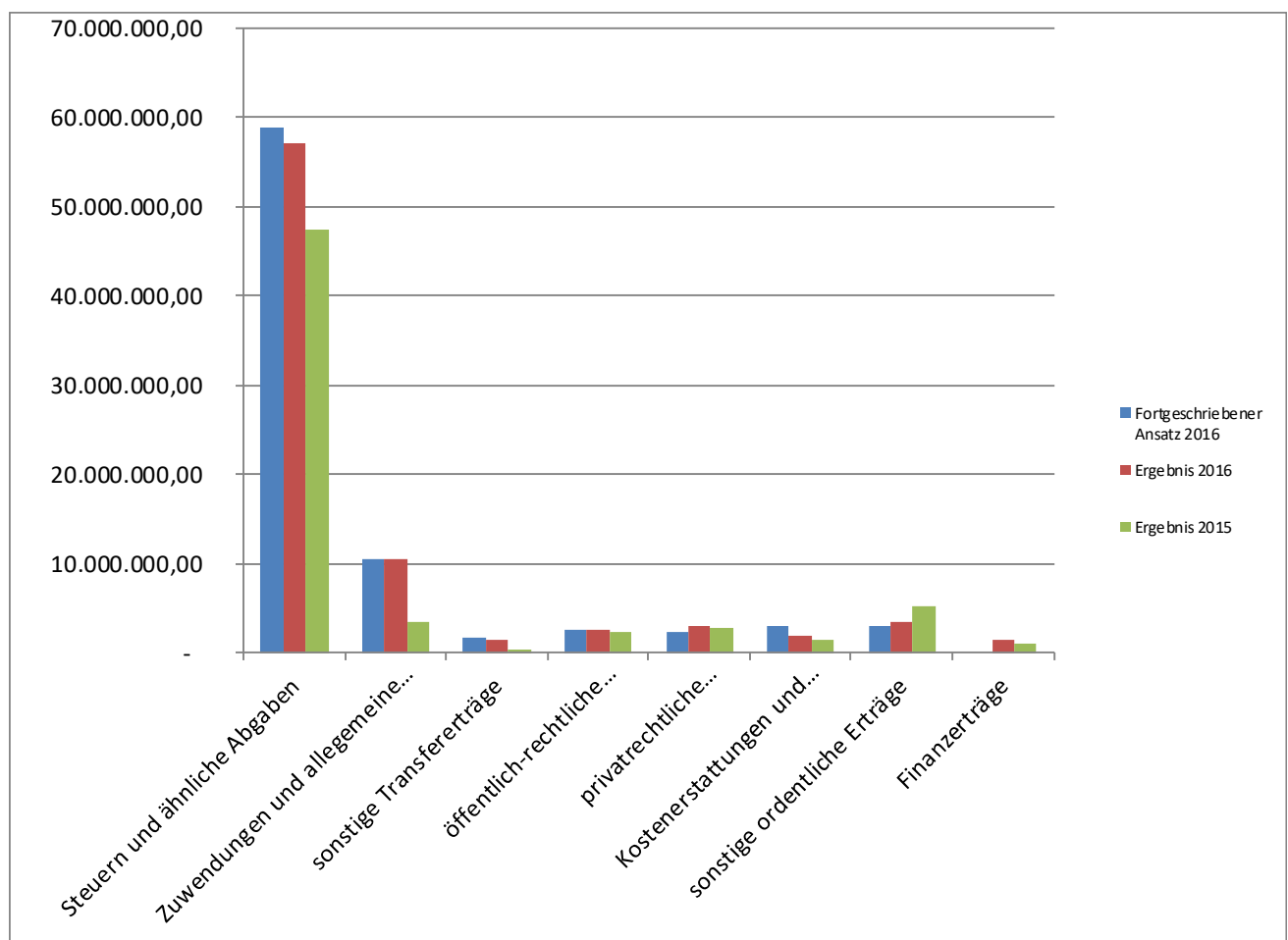
Die Ausgleichsrücklage wurde in der Eröffnungsbilanz mit 18.658.947,32 € festgestellt. Sie reichte schon nicht aus, um den Fehlbetrag 2010 zu decken. Zur Deckung des Fehlbetrages 2016 muss deshalb die allgemeine Rücklage in Anspruch genommen werden. Die Ergebnisrechnung ist somit nicht ausgeglichen.

Der Jahresfehlbetrag wurde richtig in die Schlussbilanz übertragen

4.2.2 Erträge in der Ergebnisrechnung

Diagramm 1:

Erträge der Ergebnisrechnung im Vergleich zu den Planansätzen und den Ergebnissen des Vorjahres:



Die Erträge auslaufender Verwaltungstätigkeit haben sich gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz um ca. 1,9 Mio. € verringert, die Finanzerträge um ca. 1,5 € erhöht.

Anmerkungen zu den einzelnen Zeilen der Ergebnisrechnung:**Steuern und ähnliche Abgaben:**

Hier sind enthalten: die städtischen Steuern, Anteile an Einkommenssteuer und Umsatzsteuer, die Abgaben der Spielbank und die Sonderschlüsselzuweisung. Die Steuereinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 10 Mio. € erhöht. Bei allen Steuerarten war eine Erhöhung zu verzeichnen insbesondere aber bei der Grund- und Gewerbesteuer in Höhe von ~ 1 Mio. bzw., 8 Mio. €. Hier machten sich wohl auch die Erhöhungen der Hebesätze ab 01.01.2016 bemerkbar.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
401200	Grundsteuer B	7.659.543,36	7.600.000,00	59.543,36	1.123.942,39
401300	Gewerbesteuer	25.697.620,54	27.700.000,00	- 2.002.379,46	8.133.261,98
402100	Anteil EKSt.	15.614.418,00	15.900.000,00	- 285.582,00	175.531,68
402200	Anteil Ust.	4.806.851,10	4.550.000,00	256.851,10	100.443,86
403100	Anteil Vergnügungsst.	954.858,00	480.000,00	474.858,00	88.560,86
403200	Hundesteuer	169.477,00	165.000,00	4.477,00	31.604,77
411102	Sonderschlüsselzuw.	2.141.688,00	2.141.688,00	-	88.944,00

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier werden Zuwendungen für laufende Zwecke und Bedarfszuweisungen, Schlüsselzuweisungen und die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen erfasst.

Die große Abweichung bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen gegenüber 2015 ist begründet in der Erhöhung der Schlüsselzuweisungen B und C um ca. 6,8 Mio. €.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
411101	Schlüsselzuweisung B und C	8.809.800,00	8.809.800,00	-	6.852.996,00
414100	Zuweisungen v. Land	649.943,23	208.510,00	441.433,23	90.217,51
416001	Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	754.625,34	605.080,00	149.545,34	5.871,94

sonstige Transfererträge

Aufgrund der Flüchtlingskrise fielen bei der Stadtverwaltung Unterkunftskosten für Flüchtlinge an, die vom Sozialamt des Saarpfalz-Kreises bzw. vom Job Center zu erstatten waren.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
421300	Leistungen v. Sozialleistungsträgern	1.391.576,24	1.600.000,00	- 208.423,76	984.046,60
		1.393.726,71	1.601.000,00	- 207.273,29	985.382,98

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Erträge, die aufgrund öffentlich-rechtlicher Vorschriften erhoben werden, fließen hier ein. Wesentliche Erträge sind Verwaltungsgebühren (Erträge Ordnungsamt, Einwohnermeldeangelegenheiten, Standesamt, Bauaufsichtsgebühren), Benutzungsgebühren (Straßenreinigungsgebühren, Benutzungsgebühren für das Industriegleis), sonstige Nutzungsentgelte (Feuerwehreinsätze, Friedhofsgebühren, Marktstandgebühren, Kirmesgebühren) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
431101	Verwaltungsgebühren	846.610,56	708.800,00	137.810,56	133.614,72
432102	Benutzungsgebühren	341.526,31	458.700,00	- 117.173,69	30.124,85
432103	sonstige Nutzungsentg.	697.379,32	772.000,00	- 74.620,68	39.941,33
432110	Erträge Bürgschaftsentg.	129.467,98	100.000,00	29.467,98	2.018,31
437000	Auflösung Sopo Beiträge	374.579,03	316.080,00	58.499,03	22.942,04

Die Erträge aus Bürgschaftsentgelten sind dadurch entstanden, dass die Stadt zur Sicherung von Darlehen der Musikschule, der Bädergesellschaft und der Stadtwerke Homburg Ausfallbürgschaften übernommen hat. Deshalb wurden die Kredite zu kommunalkreditähnlichen Konditionen gewährt. In Höhe der Zinersparnis ist eine Marktprämie an die Stadt zu zahlen, jeweils auf Grundlage der Restschuld.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier finden sich Erträge wieder, die aufgrund privatrechtlicher Vereinbarungen erhoben werden, z. B. Mieten, Pachten. Erträge aus sonstigen Leistungen beinhalten vor allem die Entgelte für die Übernahme von abfallwirtschaftlichen Leistungen für den EVS von ca. 1 Mio. € für die Durchführung der Müllabfuhr, Betriebskosten Wertstoffzentrum, sowie Erträge aus Geschäftsbesorgung von ca. 1,1 Mio. €.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
441203	Mieten und Pachten	535.719,42	430.900,00	104.819,42	109.232,62
441211	Mieten und PachtenProd.	86.419,65	93.000,00	- 6.580,35	- 17.450,27
441901	aus sonst. Leistungen	2.141.466,33	1.701.900,00	439.566,33	122.534,27

Die Erhöhung der Erträge aus Mieten und Pachten resultiert aus den Mieten, die vom Jobcenter für die Vermietung städtischer Wohnungen im Rahmen der Flüchtlingshilfe erstattet werden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier werden unter anderem die Verwaltungskostenerstattungen von Abwasser, Erstattungen vom EVS für Standplatzreinigung und als Unterstützungsleistung für abfallwirtschaftliche Maßnahmen, Personalkostenerstattungen von Kreis und Land verbucht sowie Erstattungen für Leistungen des Baubetriebshofes von HPS und Kultur GmbH.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
442101	Kostenerst. Land	199.229,92	211.750,00	- 12.520,08	- 7.117,18
442201	Kostenerst. Kreis	421.914,45	1.446.200,00	- 1.024.285,55	361.258,82
442301	Kostenerst. EVS	200.660,25	162.000,00	38.660,25	58.427,58
442505	Kostenerstattung Abw.	867.688,94	865.000,00	2.688,94	51.197,61
442800	Erträge v. übrigen Ber.	121.495,41	73.650,00	47.845,41	44.705,56

Die Kostenerstattungen vom Kreis enthalten die Erstattungen für die Benutzung des parlamentarischen Trakts für die Jahre 2014 bis 2016. Die Erstattungen für 2014 und 2015 stellen periodenfremde Erträge dar.

Weiterhin waren unter dem Produkt „Asylbewerber“ Erträge aus Kostenerstattungen vom Kreis in Höhe von 1.225.000 € geplant. Eine Buchung ist nicht erfolgt. Im Rahmen meiner Prüfung konnte ich nicht in Erfahrung bringen, welche Erträge hier geplant waren.

Kostenerstattungen vom Kreis im Produkt Asylbewerber sind im Haushaltsplan und Haushaltsabschluss wie folgt enthalten:

Produkt 31200100 (Asylbewerber)

Konto:

442201 Erträge Kostenerstattungen v. Kreis:	0,00 €	(Ansatz: 1.225.000 €)
421300 Erträge Leistungen v. Sozialhilfeträgern:	1.394.688,80 €	(Ansatz: 1.600.000 €)
441203 Mieten und Pachten:	191.488,84 €	(Ansatz: 45.000 €)

Sonstige ordentliche Erträge

Es werden u.a. verbucht Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (wenn über Buchpreis), Bußgelder, Zwangsgelder, Säumniszuschläge, Mahngebühren, Konzessionsabgaben, Erträge aus Forderungswertberichtigungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
451100	Gewinne aus Veräußerung v. VG d. Sachanlageverm.)	148.331,37	-	148.331,37	13.765,47
452101	Verwargelder	234.547,07	240.000,00	- 5.452,93	24.581,17
452501	Konzessionsabg. Fernw.	159.742,12	227.000,00	- 67.257,88	33.573,38
452502	Konzessionsabg. Erdgas	229.972,75	200.000,00		
452503	Konzessionsabgabe Strom	1.559.785,74	1.650.000,00	- 90.214,26	37.306,32
452504	Konzessionsabg. Trinkw.	568.658,05	550.000,00	18.658,05	6.958,19
452905	Erträge BGA Finanzamt	-	-	-	289.560,19
456100	Auflösung v. Wertbericht., Sonderposten u. Rückst.	1.000,00	-	-	1.454.262,07
456110	Auflösung v. Wertber. auf Forderungen	264.878,82	-	264.878,82	220.170,82
456120	Auflösung sonst. Sopus	43.499,92	-	43.499,92	21.327,58
459000	sonstige Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.547,45	10.900,00	13.647,45	143.953,98

Aktivierete Eigenleistungen

Hier werden Aufwendungen verbucht, die zur Schaffung eines Vermögensgegenstandes geführt haben. Es wurden den Leistungen des Baubetriebshofes für Umbaumaßnahmen im Bereich der Feuerwehrwache Jägersburg in Höhe von 103.549,15 verbucht.

Finanzerträge

Es handelt sich hier weitgehend um Zinserträge.

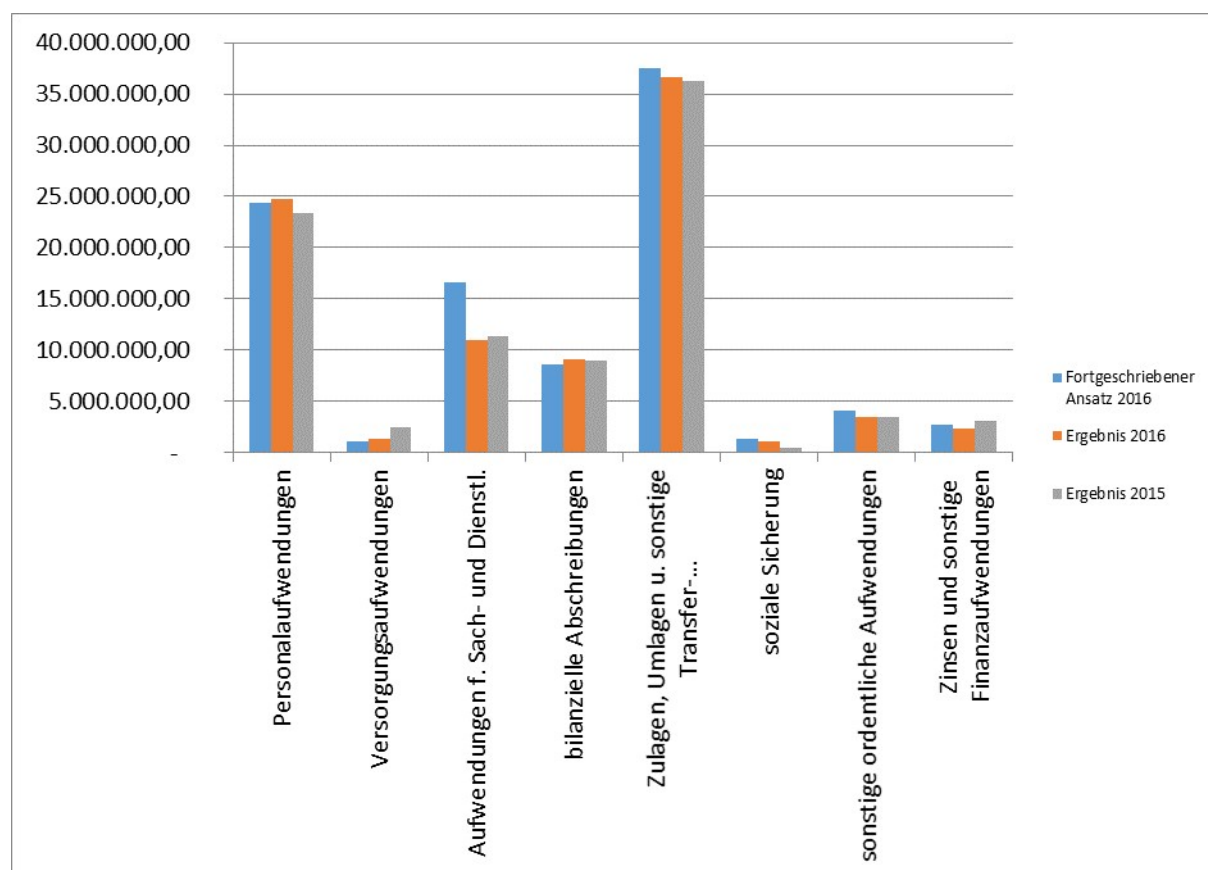
wesentliche Erträge:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
471512	Zinsen Ausleihung an HPS	66.911,10	67.000,00	- 88,90	30.209,54
471516	Zinsen Ausleihung Homb. Kulturgesellschaft	19.500,00	-	19.500,00	-
473001	Vollverzinsung Gewerbest.	1.399.928,75	200.000,00	1.199.928,75	548.740,28

4.2.3 Aufwendungen in der Ergebnisrechnung

Diagramm 2:

Aufwendungen der Ergebnisrechnung im Vergleich zu den Planansätzen



Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit haben sich gegenüber dem Ergebnisplan um ca. 6,3 Mio. €, die Finanzaufwendungen um ca. 400.000 € verringert.

Anmerkungen zu einzelnen Zeilen der Ergebnisrechnung:

Personalaufwendungen

Es handelt sich um den zweitgrößten Aufwandsposten.

Die Aufwendungen hielten sich in etwa im gleichen Rahmen wie 2015.

wesentlichen Aufwendungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
501101	Stadtrat	114.102,00	119.500,00	- 5.398,00	- 315,00
501103	Ortsvorsteher	112.643,59	18.000,00	94.643,59	- 3.693,24
501104	ehrenamtl. Tätige	52.905,86	100.500,00	- 47.594,14	- 23.571,17
502100	Bezüge Beamte	3.425.349,03	3.479.500,00	- 54.150,97	- 255.045,45
502200	Lohn tarifl. Besch.	14.485.383,15	14.963.250,00	- 477.866,85	470.705,18
503101	Beitr. Versorgungsk. Beamte	1.325.130,20	912.950,00	412.180,20	- 9.097,00
503201	Beitr. Versorgungsk. Besch.	1.241.748,25	1.356.850,00	- 115.101,75	26.609,31
504200	Soz.Vers. Beschäftigte	2.874.183,86	2.986.150,00	- 111.966,14	109.968,30
505101	BUG Beih. Aktive	208.052,50	203.300,00	4.752,50	12.541,50
507100	Zuf. Pensionsrückst. Aktive	765.579,57	-	765.579,57	765.579,57
507200	Zuf. Rückstellungen Altersteilzeit	10.234,00	-	10.234,00	- 48.296,00

Versorgungsaufwendungen

Hier finden sich die Beiträge zur RZVK und zur Beihilfeumlagegemeinschaft für Versorgungsempfänger wieder, außerdem die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Rückstellungsbetrag zum Ende des Jahres 2015 zu den Pensionsrückstellungen wird von der RZVK mitgeteilt. Die Beihilferückstellungen errechnen sich prozentual zu diesem Betrag der Prozentsatz wird jeweils für 5 Jahre von der RTVK festgesetzt. Ab dem Jahr 2013 beträgt er 14,6 %.

wesentliche Aufwendungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
511102	Beitr. an Vers.kassen Versorgungsenpf.	870.352,73	798.400,00	71.952,73	80.533,19
514100	BUG Beih. Vers.empf.	331.690,00	329.100,00	2.590,00	17.759,00
515100	Zuführung zu Pensions- rückstellungen Vers. Empf.	140.822,09	-	140.822,09	- 1.245.125,10

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Größte Aufwandsfaktoren sind die Unterhaltung und Bewirtschaftung aller Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des Infrastrukturvermögens in der Stadt Homburg.

wesentliche Aufwendungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
521121	Ausweise und Pässe	141.336,36	155.000,00	- 13.663,64	- 11.317,02
522101	Energie, Wasser, Abwasser	1.778.841,21	2.215.150,00	- 436.308,79	- 442.915,02
523101	Unterhaltung der Grundst. und baulichen Anlagen,	1.586.337,59	2.631.100,00	- 1.044.762,41	- 355.851,41
523102	Unterhaltung unbeb. Grundst.	58.831,08	65.500,00	- 6.668,92	34.142,84
523109	Abriss von Gebäuden	88.325,43	440.000,00	- 351.674,57	37.108,49
523111	Unterhaltung der Grundst. und baulichen Anlagen, Prod.	572.505,72	676.150,00	- 103.644,28	143.010,05
523112	Unterhaltung Grünanlagen	177.035,58	309.700,00	- 132.664,42	- 61.513,26
523161	Unterhaltung Brunnenanlagen	186.533,73	101.000,00	85.533,73	
523205	Infrastrukturvermögen	884.783,35	1.135.000,00	- 250.216,65	- 157.240,03
523301	Bewirtsch. Grdst. u. baul. Anlagen	1.040.455,71	938.350,00	102.105,71	125.706,98
523401	Fahrzeuge-Haltung	276.447,30	371.800,00	- 95.352,70	- 30.872,22
523402	Kraftstoffe u. Betriebstankstelle	249.447,79	350.000,00	- 100.552,21	- 48.244,66
523601	Betriebs- u. Geschäftsausst.	267.247,49	314.560,00	- 47.312,51	30.825,64
525201	Erst. an Gem. u. Gemverb.	107.431,30	111.000,00	- 3.568,70	4.301,80
525505	Erstattungen an Abwasser	1.340.651,85	1.533.000,00	- 192.348,15	- 220.218,18
525701	Erstattung an priv. Untern.	482.701,16	613.600,00	- 130.898,84	8.856,73
529101	Schülerbeförderung	412.907,39	400.000,00	12.907,39	48.700,26
529903	Märkte u. Veranstaltungen	120.525,51	226.000,00	- 105.474,49	19.287,71
529913	poliz. Maßnahmen heitsdienste	408.684,35	873.000,00	- 464.315,65	252.691,66

Unter polizeiliche Maßnahme und Sicherheitsdienste schlagen insbesondere die Kosten eines Sicherheitsdienstes zu buche. Für die Monate Januar bis Oktober entstanden Aufwendungen in Höhe von 341.000 €. Der Auftrag wurde dem RPA nicht zur Prüfung vorgelegt. Aus den Unterlagen ergibt sich, dass zuerst kurzfristig reagiert wurde, eine europaweite Ausschreibung allerdings geplant war, dann aber wegen Aufgabe des Flüchtlingszeltes nicht mehr realisiert werden musste. Grundsätzlich waren im Rahmen der Flüchtlingskrise die Voraussetzungen für eine freihändige Vergabe erfüllt, da die Tatbestandmerkmale „unvorhergesehenes Ereignis“ und „dringende und zwingende Gründe“ als erfüllt angesehen werden müssen. Dies geht auch aus einem Schreiben des Bundesministers für Wirtschaft und Energie v. 28.08.2014 hervor. Dies befreit aber nicht von der Pflicht zum wirtschaftlichen Handeln z. B. durch Preisanfragen bei mehreren Firmen. Eine Beurteilung konnte im Nachhinein auch aufgrund wechselnder Zuständigkeiten nicht mehr erfolgen.

Bilanzielle Abschreibungen

Es handelt sich hier um Aufwendungen, denen keine Auszahlungen gegenüber stehen. Die Abschreibungen beschreiben den Werteverlust des Anlagevermögens im Jahr 2016.

wesentliche Abschreibungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
572123	immater. Vermögen	50.016,82	33.700,00	16.316,82	- 918,05
572125	Baukostenzuschüsse	650.489,26	571.700,00	78.789,26	- 3.365,91
574147	bebaute Grundstücke	1.795.205,06	1.572.090,00	223.115,06	28.091,43
575125	Infrastrukturvermögen	5.418.766,54	5.563.250,00	- 144.483,46	44.837,79
578102	geringwertige Güter	211.852,08	86.817,00	125.035,08	8.360,97
578205	Fahrzeuge, Maschinen..	958.189,05	728.542,00	229.647,05	29.152,80

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Hier werde Zuwendungen und allgemeine Umlagen und Transferaufwendungen verbucht.

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
531101	Finanzausgleichsumlage	277.272,00	277.272,00	-	68.988,00
531601	Römermuseum	511.000,00	511.000,00	-	- 25.700,00
531604	Zuschuss Musikschule	834.993,15	938.000,00	- 103.006,85	- 56.361,27
531605	Zuschuss Kulturges.	977.284,93	707.890,46	269.394,47	445.409,47
531830	Zuweisungen Umlagen u. sonstige Transferzwecke	297.850,89	328.072,00	- 30.221,11	- 3.178,05
531840	nicht aktivierb. Baukostenzuschuss	101.062,47	298.500,00	- 197.437,53	- 356.937,53
531867	Wohnbauförderung	247.965,47	281.921,47	- 33.956,00	56.734,72
531873	Zuschüsse f. Kitas	1.802.025,01	1.850.000,00	- 47.974,99	162.184,97
533101	Gewerbesteuerumlage	3.979.036,80	4.662.000,00	- 682.963,20	618.069,57

Die Zuwendungen entsprechen den zugrundeliegenden Bescheiden. Die entsprechenden Rats- bzw. Ausschussbeschlüsse lagen vor.

Soziale Sicherung

Es entstanden insbesondere Leistungen für die Unterkunftskosten von Asylbewerbern

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
	Leistungen nach				
547100	AsylblG	1.109.353,04	1.290.000,00	- 180.646,96	662.660,52

sonstige ordentliche Aufwendungen

Es werden hier Aufwendungen für Versicherungen, für EDV-Programme und –Rechte sowie für Büro- und Geschäftsmaterial erfasst aber auch Wertkorrekturen zu Forderungen, Niederschlagungen, Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Aufwand für Rückstellungen erfasst.

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
551101	Aus- u. Fortbildung, Umsch.	187.347,85	296.456,00	- 109.108,15	- 33.575,99
552101	Anpachten v. Räumen	128.649,45	42.750,00	85.899,45	98.740,77
552102	Anpachten von Grundst.	124.622,24	120.100,00	4.522,24	16.595,51
552103	Anpachten von Gegenst.	313.077,50	351.000,00	- 37.922,50	182.748,76
552401	EDV-Programme und Rechte	236.414,89	242.500,00	- 6.085,11	- 33.639,69
552501	Sachverständ-, Gerichts- u. ähnl. Aufwendungen	261.216,98	670.750,00	- 409.533,02	75.269,30
					-
553101	Büro- u. Gesch.mat. zentr. Beschaffung	109.969,96	131.000,00	- 21.030,04	- 9.063,70
553401	Telef. Datenübertr.kosten	115.161,78	119.000,00	- 3.838,22	14.502,09
554101	Gebäudeversicherung	140.440,24	166.510,00	- 26.069,76	16.005,09
554102	KFZ-Versicherungen	111.894,38	153.000,00	- 41.105,62	- 2.302,22
554103	Haftpflichtversicherungen	137.511,81	150.900,00	- 13.388,19	2.608,01
554107	Unfallvers.	253.471,53	260.925,00	- 7.453,47	41.865,61
554107	gesetzl. Schülerunfallvers.	80.932,80	88.000,00	- 7.067,20	11.353,92
555100	Verluste Abgang Anlageverm.	109.911,14	-	109.911,14	- 116.875,98
555400	unbefr. Niederschlagungen	44.884,22	-	44.884,22	5.986,28
					-
555410	Wertkorrekturen zu Ford.	88.922,20	-	88.922,20	33.382,12

Die Aufwendungen für das Anmieten von Räumen haben sich 2016 durch den Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Stadt Homburg und HPS bezüglich der Nutzung der neuen Halle erhöht. Die Grundjahresmiete beträgt 81.261 €.

Bei der Anmietung von Gegenständen schlägt insbesondere das Ende 2015 angemietete Flüchtlingszelt mit ca. 17.000 € mtl. zu Buche.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Maßgebliche Abweichungen gibt es nur bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer. Hier sind eine genaue Schätzung bzw. Rückschlüsse auf das Vorjahr oft nicht möglich.

wesentliche Aufwendungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Vergleich	Vergleich 2015
561701	Zinszahlungen an Kreditinstitute	2.069.154,02	2.215.000,00	- 145.845,98	- 20.184,72
561702	Zinszahlung liquide Mittel	27.898,89	100.000,00	- 72.101,11	- 9.483,04
561703	Zinsen rentierl. Maßn.	87.851,56	65.000,00	22.851,56	34.188,83
569101	Vollverzinsung Gewerbest.	155.889,01	300.000,00	- 144.110,99	- 746.622,99

4.3 Finanzrechnung (§ 40 KommHVO)

4.3.1 Allgemeines

Die Finanzrechnung stellt das Gegenstück zum Finanzhaushalt dar. Sie enthält die tatsächlich geleisteten Auszahlungen und eingegangenen Einzahlungen nach der gleichen Gliederung wie der Finanzhaushalt.

Sie stellt die Zahlungsströme für die Bereiche der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert dar. Die Aufstellung erfolgt nach den Vorschriften des § 40 Abs. 2 i. V. m. § 39 Abs. 4 KommHVO. Die Finanzrechnung gibt somit einen Überblick über die Liquiditätslage einer Gemeinde.

Was den Plan-Ist-Vergleich betrifft, gelten die gleichen Aussagen, wie für die Ergebnisrechnung.

Die Finanzrechnung wird in der folgenden Abbildung dargestellt:

Die Finanzrechnung für 2016 wird in der folgenden Aufstellung dargestellt:			Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist 2016	Vergleich Ist 2015/Ist 2016
			€	€	€	€	€
			1.		Steuern und ähnliche Abgaben	48.891.451,34	58.716.688,00
2.	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.949.263,19	9.902.195,00	8.608.761,01	- 1.293.433,99	5.659.497,82
3.	+	sonstige Transfereinzahlungen	352.165,94	1.601.000,00	1.231.350,95	- 369.649,05	879.185,01
4.	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.863.907,64	2.091.000,00	1.966.879,18	- 124.120,82	102.971,54
5.	+	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.447.653,86	2.371.560,00	3.145.011,80	773.451,80	697.357,94
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.672.120,29	3.022.635,00	1.386.388,14	- 1.636.246,86	- 1.285.732,15
7.	+	sonstige Einzahlungen	3.488.592,52	3.038.720,00	3.341.400,86	302.680,86	- 147.191,66
8.	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.097.081,26	287.500,00	1.436.080,48	1.148.580,48	338.999,22
9.	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	63.762.236,04	81.031.298,00	76.089.078,21	- 4.942.219,79	12.326.842,17
10.	-	Personalauszahlungen	23.373.069,58	24.326.650,00	23.944.956,13	- 381.693,87	571.886,55
11.	-	Versorgungsauszahlungen	1.110.699,64	1.127.500,00	1.225.878,12	98.378,12	115.178,48
12.	-	Auszahlungen f. Sach- und Dienstl.	11.457.567,07	15.060.700,00	11.729.442,73	- 3.331.257,27	271.875,66
13.	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.144.455,56	2.730.410,00	2.343.645,76	- 386.764,24	- 800.809,80

14.	-	Zulagen, Umlagen u. sonstige Transferauszahlungen	37.757.219,48	37.166.984,00	36.182.146,88	- 984.837,12	- 1.575.072,60
15.	-	soziale Sicherung	412.406,83	1.396.200,00	1.278.347,33	- 117.852,67	865.940,50
16.	-	sonstige Auszahlungen	3.212.876,48	4.106.245,00	3.710.018,14	- 396.226,86	497.141,66
17.	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.468.294,64	85.914.689,00	80.414.435,09	- 5.500.253,91	- 53.859,55
18.	=	Saldo aus Ein- u. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 16.706.058,60	- 4.883.391,00	- 4.325.356,88	558.034,12	12.380.701,72
19.	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	759.489,91	3.589.910,00	166.249,62	- 3.423.660,38	- 593.240,29
20.	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	160.712,00	9.632.000,00	60.682,60	- 9.571.317,40	- 100.029,40
21.	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-	-	-	-	-
22.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	124.319,08	1.191.600,00	739.430,39	- 452.169,61	615.111,31
23.	+	sonstige Investitionseinzahlungen	439.528,33	462.000,00	461.774,42	- 225,58	22.246,09
24.	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.484.049,32	14.875.510,00	1.428.137,03	- 13.447.372,97	- 55.912,29
25.	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	276.365,63	5.138.269,00	4.290.155,62	- 848.113,38	4.013.789,99
26.	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.036.328,57	22.134.137,00	2.420.474,06	- 19.713.662,94	- 1.615.854,51
27.	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	418.814,42	2.478.182,00	1.360.027,14	- 1.118.154,86	941.212,72
28.	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-	-	-	-	-
29.	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	218.859,39	4.340.509,00	1.441.255,33	- 2.899.253,67	1.222.395,94

30.	-	sonstige Investitionsauszahlungen	79.008,48	155.270,00	62.586,59	- 92.683,41	- 16.421,89
31.	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.029.376,49	34.246.367,00	9.574.498,74	- 24.671.868,26	4.545.122,25
32.	=	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 3.545.327,17	- 19.370.857,00	- 8.146.361,71	11.224.495,29	- 4.601.034,54
33.	=	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	- 20.251.385,77	- 24.254.248,00	- 12.471.718,59	11.782.529,41	7.779.667,18
34.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	2.059.969,00	9.351.102,00	9.165.812,78	- 185.289,22	7.105.843,78
34a.		Rückflüsse. v. Darlehen	-	-	-	-	-
35.	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	2.141.736,51	2.334.300,00	7.892.981,98	5.558.681,98	5.751.245,47
36.	=	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	- 81.767,51	7.016.802,00	1.272.830,80	- 5.743.971,20	1.354.598,31
37.		Einzahlung aus Krediten zur Liquiditätss.	986.000.000,00	6.755.691,00	549.000.000,00	542.244.309,00	
38.		Auszahlung aus Krediten zur Liquiditätss.	960.000.000,00	-	540.000.000,00	540.000.000,00	
39.	=	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	26.000.000,00	6.755.691,00	9.000.000,00	2.244.309,00	- 17.000.000,00
40.	=	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	25.918.232,49	13.772.493,00	10.272.830,80	- 3.499.662,20	- 15.645.401,69
41.	=	Veränderung der eignen Finanzmittel	5.666.846,72	- 10.481.755,00	- 2.198.887,79	8.282.867,21	- 7.865.734,51
42.		Veränderung der fremden Finanzmitteln	171.920,20	-	- 155.043,37	- 155.043,37	- 326.963,57

43.	+	Bestand an Finanzmittel am Anfang des Haushaltsjahres	- 5.000.746,58	-	838.020,34	838.020,34	5.838.766,92
44.		Bestand am Ende der Jahres	838.020,34	- 10.481.755,00	- 1.515.910,82	8.965.844,18	- 2.353.931,16
		Einzahlungen	1.053.306.254,36	112.013.601,00	635.683.028,02	523.669.427,02	- 417.623.226,34
		Auszahlungen	1.047.639.407,64	122.495.356,00	637.881.915,81	515.386.559,81	- 409.757.491,83
		Saldo Einzahlungen/Auszahlungen	5.666.846,72	- 10.481.755,00	- 2.198.887,79	8.282.867,21	- 7.865.734,51
		Bestand am Anfang d. Jahres	- 5.000.746,58	-	838.020,34	- 10.481.755,00	
		Saldo Einz./Ausz.	5.666.846,72	- 10.481.755,00	- 2.198.887,79	8.282.867,21	
		Veränderung fremde Finanzmittel	171.920,20	-	- 155.043,37	- 155.043,37	
		Bestand am Ende d. Jahres	838.020,34	- 10.481.755,00	- 1.515.910,82	- 2.353.931,16	
		liquide Mittel Einheitskasse Jahresende	5.965.542,59		7.818.017,09		
		Verbindlichkeiten aus Einheitskasse	5.127.522,25		9.333.927,91		
		liquide Mittel Stadt	838.020,34	-	- 1.515.910,82	-	

Der Bestand an Finanzmitteln von -1.515.910,82 am Ende des Haushaltsjahres stimmt mit der Saldenbestätigung der Stadtkasse überein. Dies bedeutet eine Verminderung um 2.353.913,16 € gegenüber dem Jahresanfangsbestand.

Stand an liquiden Mitteln der Einheitskasse belief sich zum Jahresende zwar auf 7.818.017,09 €. Dies stimmt mit den Kontoauszügen zum 31.12.2016 überein. Davon sind aber 9.333.927,91 € den übrigen Mandanten zuzuordnen (Verbindlichkeiten der Einheitskasse gegenüber den übrigen Mandanten). Dies entspricht dem Stand des Passivkontos 371200 (Verbindlichkeiten aus Einheitskasse).

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entsprechen nach ihrer Art den Erträgen und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Ergebnishaushalt. Weitere Erläuterungen erübrigen sich deshalb.

Zwischen Erträgen / Aufwendungen und Einzahlungen /Auszahlungen bestehen oft erhebliche Differenzen, da das Jahr des Ertrages bzw. Aufwandes oft nicht mit dem Jahr der tatsächlichen Ein- bzw. Auszahlung übereinstimmt. Dies liegt auch daran, dass die Stadt Homburg mit den Jahresabschlüssen im Rückstand ist und Erträge /Aufwendungen auch noch in den Folgejahren dem Jahr der Verursachung zugeordnet werden können. Die entsprechenden Einzahlungen /Auszahlungen wirken sich aber auf die Liquiden Mittel des Jahres des Zahlungseinganges / Zahlungsausganges aus. Die Differenzen ließen sich bei der Durchführung von Stichproben schlüssig erklären. Beanstandungen haben sich keine ergeben.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den investiven Teil der Finanzrechnung.

4.3.2 Investive Einzahlungen

Insgesamt bleiben die die investiven Einzahlungen deutlich hinter den Ansätze im Haushaltsplan 2016 zurück. Dies ergibt sich aus Zeile 24 der Finanzrechnung:

Ansatz		14.875.510,00
Ergebnis Haushaltsj.		1.428.137,03
Vergleich	-	13.447.372,97
Ergebnis Vorjahr		1.484.049,32
Vergleich	-	55.912,29

Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Hier veranschaulicht die nachstehende Tabelle, dass Planung und Realisierung von Zuschüssen stark differieren:

Maßnahme	Bezeichnung	Ansatz	AO-Betrag
210101102	Grundschulen		
301	Schule Bruchhof-Sanddorf	135.000,00 €	- €
302	San. Sonnenfaldschule	189.000,00 €	- €
501	FGTS Luitpoldschule	75.000,00 €	- €
12200100	Brandschutz, FW		
401	Drehleiterfahrzeug	50.000,00 €	- €
31200100	Asylbew.		
501	San. Wohnanl. Hasen	750.000,00 €	- €
602	Umbau alte Schule Jägersburg	451.010,00 €	- €
42400110	Waldstadion		
301	Sanierungsmaßnahmen	261.000,00 €	- €
54100110	Verkehrsfl. Stadt		
212	Lambsbachbrücke Am Collinger Berg	100.000,00 €	- €
54100300	öffentl. Bel.anl.		
401	Umrüstung LED	145.000,00 €	- €
54700100	ÖPNV		
608	Maßnahmen ab 2006	15.000,00 €	9.000,00 €
55200400	Waaserwirtschaft		
602	Durchgängigkeit Lambsbach	8.000,00 €	- €
201	Beseitigung Sohlschw. Lambsb.	24.000,00 €	29.560,00 €
57300200	Mehrzweckhallen		
601	energet. Sanierung Saarpfalz-Halle	1.386.000,00 €	- €

Bei der Prüfung wurde ersichtlich, dass fast alle geplanten Zuwendungen im Haushaltsjahr nicht realisiert werden konnten.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Es zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei Einzahlungen aus Zuwendungen. Die Einzahlungen betreffen lediglich zwei Baugrundstücke und ein weiteres Grundstück und belaufen sich auf ca. 61.000 €.

Maßnahme	Bezeichnung	Ansatz	AO-Betrag
51100415	gewerbl. Erschließungen		
501	Technologiepark Zweibr. Str.	235.000,00 €	- €
502	G 9	8.200.000,00 €	- €
602	An der Remise	670.000,00 €	- €
57100100	Komm. Wirtschaftsförd.		
001	Inv. Allgemein	125.000,00 €	- €
57300802	sonst. Grundvermögen		
001	inv. Grundvermögen allg.	400.000,00 €	374.536,00 €

Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen

Hier waren keine Einnahmen zu verzeichnen.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

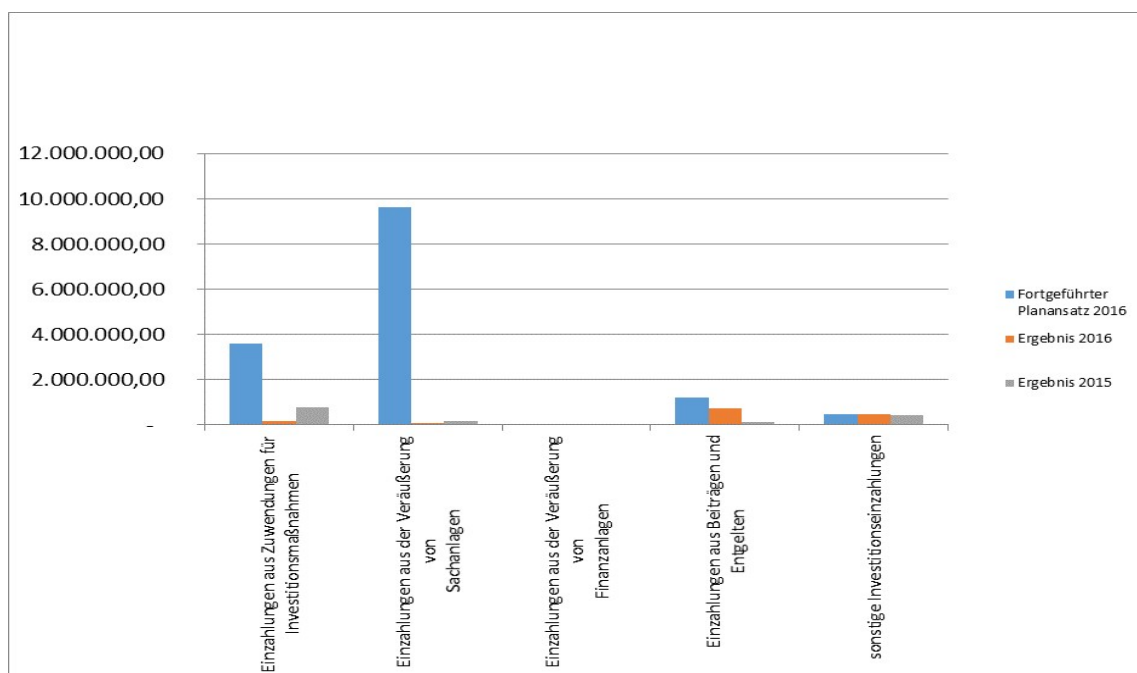
Auch hier klaffen Planung und Ergebnis weit auseinander:

Maßnahme	Bezeichnung	Ansatz	AO-Betrag
51100411	Wohnbauerschließungen		
202	Via Regalis	418.000,00 €	- €
601	Endausbau Pfänderbach	216.000,00 €	- €
51100415	gewerbl. Erschl.		
1	Inv. Allgemein	50.000,00 €	13.792,74 €
602	An der Remise	430.000,00 €	- €
54100110	Verkehrsfl. Stadt		
603	Belag Talzentrum	75.000,00 €	- €

Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass die geplanten Einnahmen fast vollständig ausblieben. Bei den tatsächlich eingezahlten Beträgen schlagen unter anderem zu Buche:

Erschließungsbeiträge (Reste aus Vorjahren, Verrentungen, aus Grundstücksverkäufen, Am Lerchenhübel etc.)	370.000 €
Ausbaubeiträge: (Dürerstraße)	90.500,00 €
Stellplatzablösebeträge:	277.000,00 €
Sonstige Investitionseinzahlungen	
Darlehensrückzahlung von HPS:	461.774,40 €

Diagramm 3:



Die tatsächlichen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit unterschreiten den fortgeschriebenen Ansatz um ca. 13,5 Mio. €.

4.3.2 Investive Auszahlungen

Auszahlungen für den Erwerb von Immobilien

Hier sind insbesondere die Kosten für die Umlegung am Zunderbaum in Höhe von 4.147.167 € angefallen.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Diese Position weist wieder eine starke Differenz zwischen Planung und Ergebnis aus, wie nachfolgender Tabelle veranschaulicht:

Maßnahme	Bezeichnung	Ansatz	AO-Betrag	Auszahlung
21010101	Grundschule			
301	san. Bruchhof-Sanddorf	214.532,49 €	213.239,51 €	14.563,16 €
302	Sonnenfeldschule	405.967,81 €	3.258,79 €	3.258,79 €
501	FGTS Luitpoldschule	350.000,00 €	320.689,45 €	308.494,53 €
31200100	Asylbewerber			
501	Unterkunft Hasenäöker Str. 63 - 67	222.153,13 €	104.323,05 €	391.405,99 €
601	Alte Schule Jägersburg	451.000,00 €	345.149,26 €	332.943,19 €
51100213	Stadtumbau West			
202	Kunst- u. Kulturzentrum Lappent.Str.	1.800.000,00 €	- €	- €
51100411	Wohnbauerschließungen			
202	Erschließung Via regalis	450.000,00 €	- €	- €
601	Endausbau Pfänderbach	240.000,00 €	- €	- €
51100415	gewerbl. Erschließungen			
502	Erschließung G 9	8.200.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
602	Erschließung an der Remise	1.100.000,00 €	- €	- €
57300200	Mehrzweckhallen			
601	San. Saarpfalz-Halle	1.541.000,00 €	4.462,50 €	4.462,50 €

Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

Die Auszahlungen stimmen mit den Zugängen beim Bilanzkonto überein.

Mit 1,2 Mio. € schlagen hier die Zuschüsse an Kindergärten zu Buche. Gezahlt wurden 716.000 für den Kindergarten St. Michael und 358.000 € für den Kindergarten St. Remigius. Weiterhin beteiligte sich die Kreisstadt Homburg an den Kosten für die Turnhalle an der Sandrennbahn. In 2016 floss ein Abschlag in Höhe von 250.000 € (Gesamtzuschuss 750.000 €).

Die große Differenz zwischen Plan und Ergebnis resultiert aus den Ermächtigungsübertragungen aus 2015 in Höhe von 3,1 Mio. €.

Hier sollte noch eine Feststellung der überörtlichen Prüfung erwähnt werden, wonach bei Zuschüsse an freie Träger zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen nach dem saarländischen Kinderbetreuungs- und Bildungsgesetzes auch auf die Anwendung des Vergaberechtes geachtet werden muss. Die Stadt hat also in ihren Zuwendungsbescheiden die Träger/innen zur Einhaltung des Vergaberechtes zu verpflichten und die Einhaltung bei der Zuschussgewährung auch zu prüfen.

Bewegliches Anlagevermögen

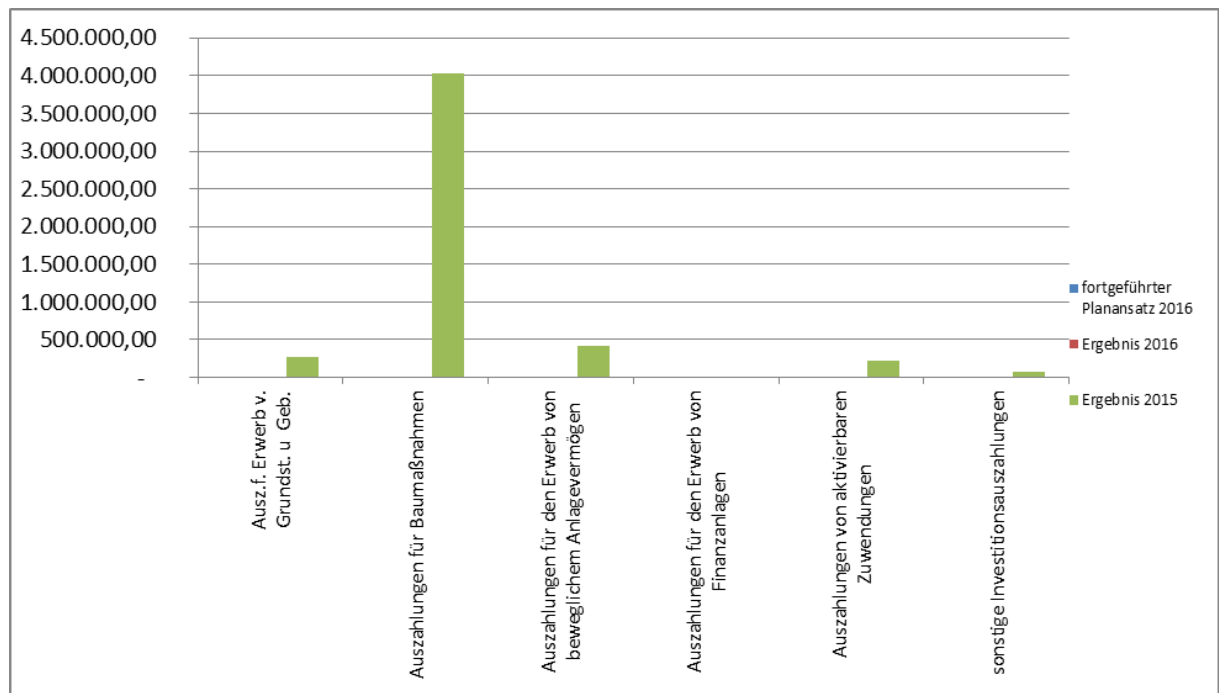
Wesentliche Posten sind hier die Fahrzeuge bei Feuerwehr und Baubetriebshof. Die Differenz zwischen Plan und Ist ergibt aus zahlreichen kleinen Unterschieden.

Sonstige Investitionsauszahlungen

Unter dieser Position sind die Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände (Software) eingeflossen.

Diagramm 4:

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit



Die Auszahlungen blieben in alle Bereichen stark hinter den fortgeschrittenen Planansätzen zurück. Die noch zur Verfügung stehenden Beträge wurden oft vollständig als Ermächtigungsübertragungen nach 2016 übertragen und verstärken dort wiederum die Ansätze. Weitere Ausführungen unter Punkt Ermächtigungsübertragungen. Es wird ersichtlich, dass das vorgesehene Planungsjahr oft nicht der Realität entspricht. Sowohl investive Einzahlungen als auch investive Auszahlungen werden zu früh als Ein- und Auszahlungsermächtigungen eingestellt.

4.3.4 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten

691801 Einzahlungen aus Investitionskrediten

Es wurde ein Kredit in Höhe von 3.550.000 € aufgenommen. Zur Verfügung standen der genehmigte Kreditrahmen in Höhe von 2.850.000 € sowie Ermächtigungsübertragungen aus 2015 von Höhe von 4.668.002 €.

691802 Sonderkredite für rentierliche Maßnahmen

Das Einzahlungskonto weist keine Zahlungen auf.

691998 Einzahlungen aus der Umschuldung von Darlehen

Es wurden Darlehen in Höhe von 5.615.810,78 € umgeschuldet.

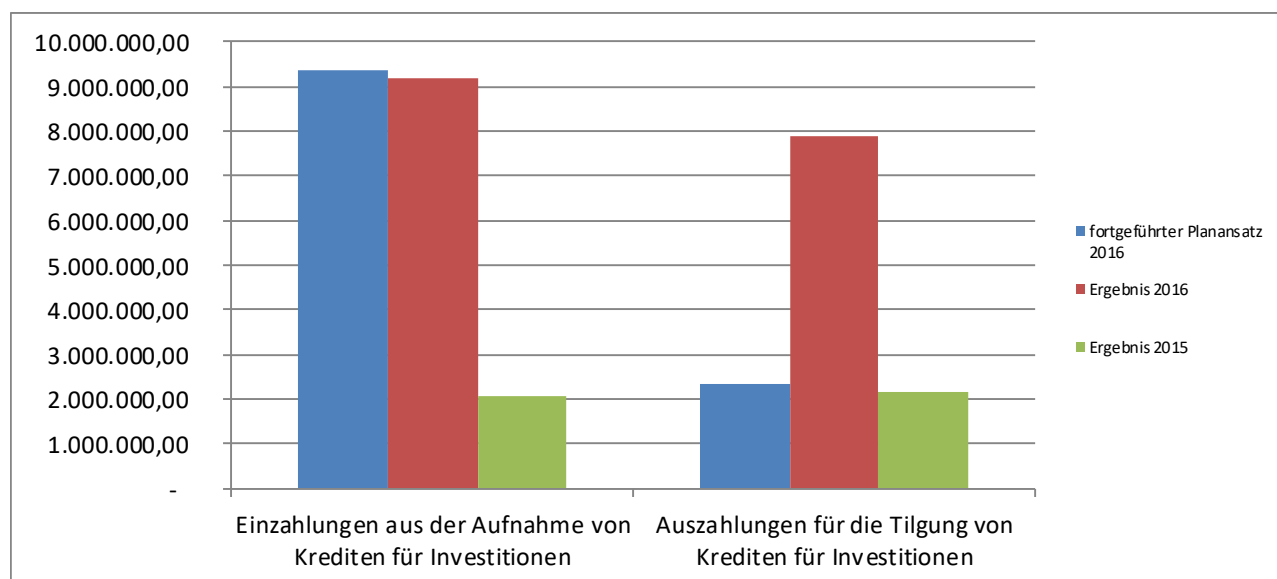
4.3.5 Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten

Konto	Bezeichnung	Ansatz	Anordnung	Differenz	Diff. Vorj.
791101	Darl. Land	2.300,00 €	2.244,24 €	- 55,76 €	730,46 €
791701	Kreditmarkt	2.285.000,00 €	2.186.667,86 €	- 98.332,14 €	92.035,12 €
791702	Rent. Maßn.	47.000,00 €	87.550,92 €	40.550,92 €	41.960,93 €
791998	Umschuldung	- €	5.615.810,78 €	5.615.810,78 €	5.615.810,78 €

Die Differenz zwischen Ansatz und Auszahlungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Höhe der Umschuldungen, die nicht als Planansatz in den Haushaltsplan eingehen. Einzahlungen und Auszahlungen aus Umschuldungen sind in der Regel gleich.

Diagramm 5:

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit



4.3.6 Saldo von Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung

692999: Einzahlung von Liquiditätskrediten:	549.000.000 €
792999: Auszahlung von Liquiditätskrediten:	540.000.000 €
Differenz:	9.000.000 €
Kassenkredit aus 2015, der in 2016 zurückgezahlt wurde:	95.000.000
Kassenkredit aus 2016, der erst in 2017 zurückgezahlt wurde:	104.000.000
Saldo:	9.000.000

Der Zinsaufwand für Kassenkredite belief sich auf 27.898,89 €. Ein Zinsertrag aus Negativ-Zinsen ist nicht entstanden. Die Zinssätze lagen zwischen 0,04 und 0,4 %.

Die Bilanzposition Kassenkredite weist zum Jahresende einen Betrag von 104.000.000 € aus und entspricht damit dem im Dezember aufgenommenen Kredit, der erst im Januar zurückzuzahlen ist. Der Höchstbetrag an Kassenkrediten war auf 140.000.000 € festgesetzt und wurde nie überschritten.

4.4 Teilrechnungen

Für die nach § 4 KommHVO zu bildenden Teilhaushalte sind Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen zu bilden (§ 41 Abs. 1 KommHVO).

Die Teilhaushalte können entweder nach den vom Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport vorgegebenen Produktbereichen gegliedert werden oder nach der örtlichen Organisation.

Die Stadt Homburg hat Teilhaushalte nach Produktbereichen gebildet. Diese sind auch Gegenstand des vom Stadtrat beschlossenen Haushaltsplanes. Entsprechend dieser Teilhaushalte wurden auch die Teilrechnungen ausgewiesen. Innerhalb eines Teilhaushaltes sind alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Das gleiche gilt für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Verpflichtungsermächtigungen.

Tatsächlich wurden nach Aussagen der Kämmerei lediglich zwei Teilhaushalte gebildet, und zwar der Teilhaushalt 61 Allgemeine Finanzwirtschaft, der durch die KommHVO verbindlich vorgegeben wurde, sowie alle übrigen Produktbereiche zusammengefasst in einem Teilhaushalt. Innerhalb dieses großen Teilhaushalts wurden zahlreiche Budgets gebildet, die aber weder im Haushaltsplan noch in der Haushaltsrechnung entsprechend sichtbar werden. Es erfolgt lediglich eine Aufzählung im Haushaltsplan. Durch die Art der Darstellung im Haushaltsplan und im Jahresabschluss wird der Eindruck erweckt, dass Teilpläne und Rechnungen im Sinne des § 4 KommHVO nach Produktbereichen gebildet wurden. Die ausgewiesenen Teilpläne und Teilrechnungen sind jedoch für die Durchführung des Haushaltsplanes nicht relevant. Das Landesverwaltungsamt als überörtliche Prüfbehörde hat diese Problematik bei seiner Prüfung ebenfalls aufgegriffen und um eine Stellungnahme ge-

ten. Der endgültige Prüfbericht lag meines Wissens aber zum Zeitpunkt der Ausfertigung des Prüfberichtes noch nicht vor.

Was den Plan-Ist-Vergleich betrifft, gelten die gleichen Aussagen wie für Ergebnis- und Finanzrechnung.

Gem. § 14 Abs. 5 KommHVO sind Aufwendungen für Investitionskredite auf die Teilergebnishaushalte entsprechend der jeweiligen Anteile des ihnen zugeordneten Anlagevermögens vermindert um die ihnen zugeordneten Sonderposten, nach den Restbuchwerten aufzuteilen. Die Zinsaufwendungen wurden alle bei Teilhaushalt 6.1. „Allgemeine Finanzwirtschaft“ verbucht, eine Aufteilung hat nicht stattgefunden. Da die Verpflichtung zur Aufteilung ab dem Haushaltsjahr 2017 nicht mehr anzuwenden ist, wird ihre Anwendung bis dahin seitens des Rechnungsprüfungsamtes nicht gefordert.

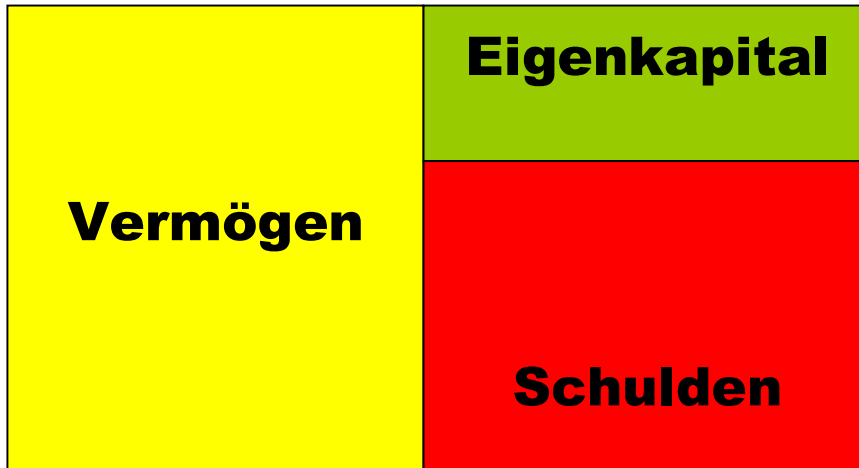
Der Aufbau der Teilrechnungen entspricht den gesetzlichen Vorgaben (§ 41 i. V. mit § 39 Abs. 4 KommHVO). Die Summe der Zeilen aller Teilrechnungen entspricht dem Wert der entsprechenden Zeilen in der Gesamtergebnis- bzw. Finanzrechnung.

4.5 Vermögensrechnung (Bilanz) (§ 42 KommHVO)

Die Vermögensrechnung ist der kaufmännischen Bilanz nachgebildet. Sie zeigt auf der Aktivseite das kommunale Vermögen und auf der Passivseite, wie dieses Vermögen finanziert ist.

Der Differenzbetrag aus Vermögen und Schulden stellt auf der Passivseite das nachzuweisende Eigenkapital dar.

Das nachfolgende Schaubild zeigt nochmals den Aufbau und die Zusammenhänge der Bilanz:



Die Vermögensrechnung eines Haushaltsjahres baut auf der Vermögensrechnung des vorangegangenen Haushaltsjahres auf. Die Vorjahresbeträge sind immer mit anzugeben. Für den vorliegenden Abschluss waren deshalb die Beträge der Schlussbilanz 2015 mit anzugeben.

Die Mindestgliederung der Vermögensrechnung ist in der Kommunalhaushaltsverordnung festgeschrieben.

Die Vermögensrechnung ist um einen Anhang zu ergänzen, dessen Inhalte in § 43 KommHVO ebenfalls vorgegeben sind.

Die Bilanzsumme des Jahres 2015 beträgt **311.478.978,61 €**, das sind 4.107.903,80 € mehr als im Jahr 2015.

Nachfolgend wird die Vermögensrechnung (Schlussbilanz 2015) in verkürzter und aufbereiteter Form dargestellt:

Aktiva		Passiva	
Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung = Kapitalverwendung		Eigenkapital, Schulden und passive Rechnungs- abgrenzung = Kapitalherkunft	
1. Anlagevermögen	293.008.211,00 €	1. Eigenkapital	57.539.822,55 €
immaterielle Vermögensgegenstände	9.369.260,88 €	allgemeine Rücklage	65.366.878,76 €
Sachanlagen	231.981.845,12 €	Sonderrücklagen	526.250,95 €
Finanzanlagen	51.657.105,00 €	Ausgleichsrücklage	- €
		Jahresüberschuss /Jahre-	8.353.307,16 €
2. Umlaufvermögen	17.608.955,63 €	2. Sonderposten	26.598.722,90 €
Vorräte	2.500,00 €		
Forderungen und sonst. Verm. gegenstände	9.788.438,54 €	aus Zuwendungen	19.143.886,41 €
liquide Mittel	7.818.017,09 €	aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	6.637.621,51 €
		sonstige	817.214,98 €
3. Aktive Rechnungs- abgrenzung	861.811,98 €	3. Rückstellungen	32.325.845,49 €
		Pensionsrückst. u. ähnl. Verpflichtungen	32.081.294,37 €
		Rekultivierung u. Nachsorge v.	- €
		sonstige Rückstellungen	244.551,12 €
		4. Verbindlichkeiten	190.665.495,45 €
		erhaltene Anzahlungen	- €
		Kreditaufnahmen f. Inv.	73.866.264,08 €
		Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	104.000.000,00 €
		Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtsch. gleichkommen	
		Lieferungen und Leistungen	2.088.278,69 €
		Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	606.463,66 €
		sonstige Verbindlichkeiten	10.104.489,02 €
		5. passive Rechnungs- abgrenzung	4.349.092,22 €
Bilanzsumme	311.478.978,61 €	Bilanzsumme	311.478.978,61 €

Ergänzend verweise ich auf die nachfolgenden Tabellen, die die Veränderungen gegenüber der Eröffnungsbilanz 2016 getrennt nach Aktiv- und Passivseite aufzeigen, sowie den Anteil der einzelnen Aktiv-Positionen bzw. Passiv-Positionen an der Gesamtbilanzsumme

4.5.1 Aktiva

Aktiva	01.01.2016		31.12.2016		Veränderung €
	€	%	€	%	
Anlagevermögen	293.377.991,73	94,84	293.008.211,00	94,07	- 369.780,73
immaterielle Vermögensgegenst.	8.565.068,24		9.369.260,88		804.192,64
Sachanlagevermögen	232.694.044,07		231.981.845,12		- 712.198,95
Finanzanlageverm.	52.118.879,42		51.657.105,00		- 461.774,42
Umlaufvermögen	13.121.087,20	4,92	17.608.955,63	5,65	4.490.368,43
Vorräte, Forderungen u. sonstige Vermögensgegenst.	7.155.544,61		9.793.438,54		2.637.893,93
liquide Mittel	5.965.542,59		7.818.017,09		1.852.474,50
Aktive Rechnungs- abgrenzung	871.995,88	0,24	861.811,98	0,28	- 10.183,90
Gesamtvermögen	307.371.074,81	100,00	311.478.978,61	100,00	4.110.403,80

Anmerkungen:**Immaterielle Vermögensgegenstände:**

Immaterielle Vermögensgegenstände setzten sich zusammen aus Datenverarbeitung-Software und Lizenzen (202.545,33 €) sowie Baukostenzuschüsse 9.166.715,55 €). Der Kinderhort der AWO wurde in 2016 fertiggestellt, wobei eine Überzahlung von ~ 54.000 € zurückgefordert wurde.

Unbebaute Grundstücke

Durch eine Umlegung am Zunderbaum wurde eine Gewerbegrundstück im Wert von 4.556.819,13 € geschaffen.

Ein Gewerbegrundstück wurde mit Gewinn verkauft.

Baugrundstücke

Weiter wurden zwei Baugrundstücke in der Bernwardstraße mit Verlusten gegenüber dem Buchwert verkauft. Der Verkauf erfolgte zu dem für die Bernwardstraße üblichen Verkaufspreis.

Bebaute Grundstücke

Für ein Einfamilienhaus in der Ortsstraße in Kirrberg fielen zusätzliche Anschaffungskosten an. Außerdem wurde eine Eigentumswohnung in der Berliner Straße erworben.

Infrastrukturvermögen

Im Rahmen eines Erschließungsvertrages wurden die Straße „In der Muhl“ vom Erschließungsträger unentgeltlich übertragen. Entsprechend dem Bilanzwert wurde ein Sonderposten in gleicher Höhe generiert.

Abgänge bei den Straßen „Am Zunderbaum und Blieskasteler Straße in Höhe von 180.000 und 130.000 € sind dem Umstand geschuldet, dass diese in der Eröffnungsbilanz aus Vereinfachungsgründen als Straßengrundstücke mit dem dazugehörigen Aufbau bewertet wurden. Die Photovoltaikanlage auf dem BBH wurde fertiggestellt und ebenfalls entsprechend umgebucht (524.078,52 €).

Maschinen und technische Anlagen

Es wurden unter anderem mehrere PKWs und Combis angeschafft sowie folgende Großfahrzeuge:

Fahrzeug für den Winterdienst:	253.424,87 €
Großkehrmaschine:	204.929,90 €
Drehleiterfahrzeug:	578.459,00 €

Betriebsvorrichtungen

Urnenstelen wurden für 132.000 € angeschafft.

Außerdem wurde die Tartanbahn im Waldstadion mit Herstellungskosten von 410.000 € in Betrieb genommen und von Anlagen im Bau umgebucht.

Betriebsausstattung

Hier sind keine wesentlichen Zugänge zu verzeichnen.

Anlagen im Bau

Folgende Tabelle zeigt die Zugänge bei den Anlagen im Bau. Die gelb unterlegten Zeilen zeigen Anlagen, die 2016 fertiggestellt wurden und auf die betreffenden Bilanzpositionen umgebucht wurden. Sowohl bei Umbuchungen, Zuordnung und Festlegung der Nutzungsdauer gab es keine Beanstandungen.

Inventar-Nr	Bezeichnung 1	Restbuchwert \ Zugänge		Umbuch. Zugang	Restbuch wert lfd. Jahr
012100-4315	Baukostenzuschüsse Neubau Kita St. Remigius	193.659,44 €	357.917,55 €	0,00 €	551.576,99 €
012100-4560	Baukostenzuschüsse Kinderhort AWO	150.000,00 €	-53.522,16 €	0,00 €	96.477,84 €
012100-4561	Baukostenzuschüsse Kita St. Michael	100.052,62 €	860.000,00 €	0,00 €	960.052,62 €
012100-4562	Baukostenzuschüsse AWO Kita Cappelallee/ Baukostenzuschüsse Albert-Schweitzer-Haus /	55.862,16 €	0,00 €	0,00 €	55.862,16 €
012100-4961	Fallschutz Schaukel	0,00 €	21.753,68 €	0,00 €	21.753,68 €
012100-4962	Baukostenzuschuss Sanierung Heizung Kita	0,00 €	4.856,40 €	0,00 €	4.856,40 €
096000-3987	Beseitigung der Sohlswellen Lambsbach	19.202,00 €	3.900,00 €	14.678,49 €	37.780,49 €
096000-4130	Renaturierung Erbach	44.441,21 €	0,00 €	13.832,00 €	58.273,21 €
096000-4262	Innensanierung GS Bruchhof Trakt II und III	379.971,39 €	21.459,41 €	0,00 €	401.430,80 €
096000-4283	Umbau alte Aula zum Mehrzweckraum Kita Kirrberg	856.546,55 €	80.774,90 €	14.872,87 €	952.194,32 €
096000-4287	Umbau ehemalige Schule Jägersburg zum DGH Kamera,Lautsprecher,Beschilderung	230.285,42 €	55.150,32 €	0,00 €	285.435,74 €
096000-4351	Schloßberghöhlen	92.920,21 €	18.099,92 €	0,00 €	111.020,13 €
096000-4505	Waldstadion (Tartanbahn und Kopfstücke Sportfeld)	111.784,09 €	298.238,29 €	0,00 €	410.022,38 €
096000-4538	Sanierung Lambsbachbrücke Am Collinger Berg	11.306,28 €	161.904,62 €	0,00 €	173.144,90 €
096000-4552	Energiespeicher BBH (Modellprojekt)	648.889,87 €	12.840,00 €	0,00 €	661.729,87 €
096000-4728	AiB Sanierungsmaßnahme Sonnenfeld Maßn. 302	9.032,19 €	3.258,79 €	0,00 €	12.290,98 €
096000-4750	AiB Sanierung Wohnanlage Hasenäckerstr. 63-67	849.050,73 €	104.323,05 €	0,00 €	953.373,78 €
096000-4768	Schotterrasenplatz Alte Halle Erbach	7.426,79 €	0,00 €	0,00 €	7.426,79 €
096000-4921	Anbau Feuerwehrgerätehaus Jägersburg	0,00 €	104.141,03 €	0,00 €	104.141,03 €
096000-4954	Energetische Sanierung Saarpfalz-Halle	0,00 €	4.462,50 €	0,00 €	4.462,50 €
096000-4969	Wasserzählerschacht neben Bootshaus Herrichtung Parkplatz Luitpoldschule	0,00 €	14.387,73 €	0,00 €	14.387,73 €
096000-4972	(Neubau Pflanzbeet)	0,00 €	10.748,82 €	0,00 €	10.748,82 €
096000-4975	Umbau alte Schule Jägersburg f. Asylbewerber	0,00 €	345.149,26 €	0,00 €	345.149,26 €
096000-5027	Endausbau NBG "Nördlich Am Gedünner"	0,00 €	1.133,15 €	0,00 €	1.133,15 €

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen hat sich in Höhe des Tilgungsbetrag 2016 für die Ausleihung an HPS um 461.000 € verringert. Ansonsten gab es keine Veränderungen.

Fazit:

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2016 **293.008.211 €**.

Es hat sich gegenüber dem Vorjahr um ~ 370.000 € verringert, das heißt Investitionen blieben in geringem Maße hinter den Anlagenabgängen und Abschreibungen zurück.

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten wurden richtig ermittelt. Die Nutzungsdauer wurde entsprechend der gültigen Abschreibungstabelle ermittelt.

Umlaufvermögen

Gegenstände des Umlaufvermögens sind nicht dazu bestimmt, dauerhaft im Vermögenstand der Gemeinde zu verbleiben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

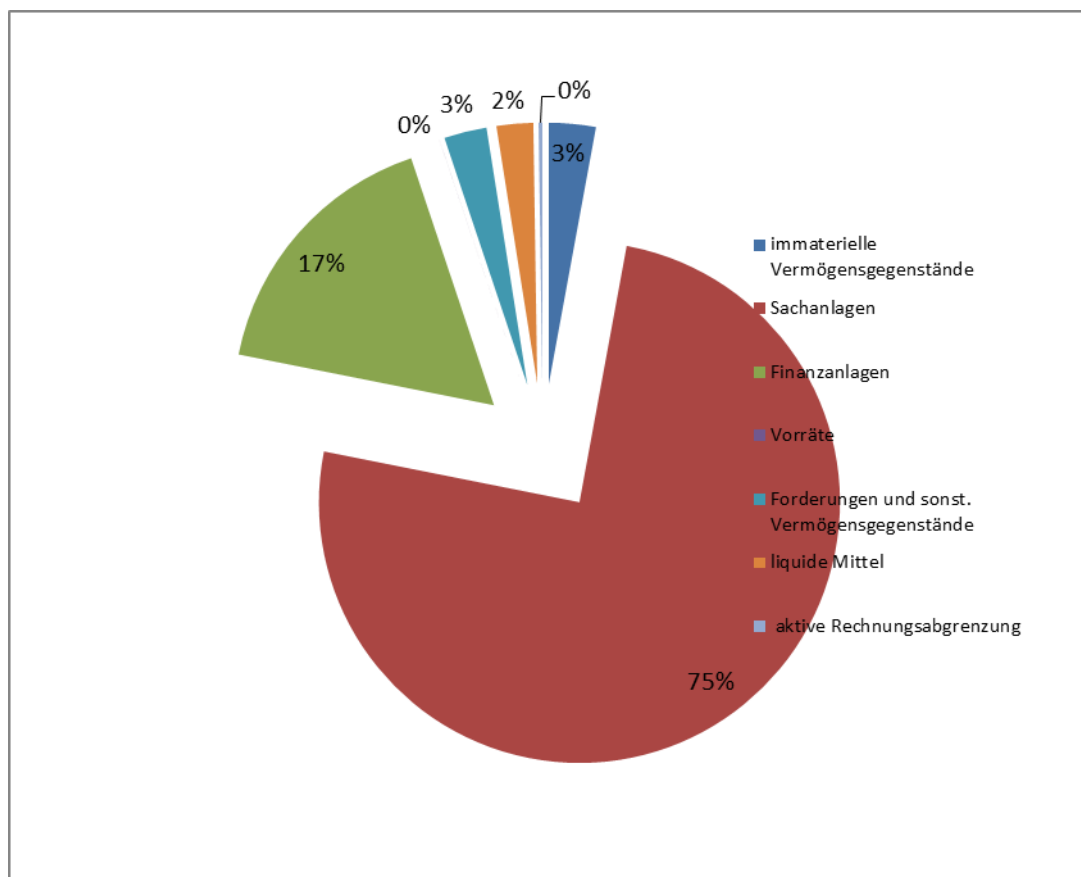
Der Gesamtbetrag der werthaltigen Forderungen belief sich zum Jahresende auf 9,8 Mio. €. Forderungen in Höhe von 1,2 Mio. wurden einzel- bzw. pauschalwertberichtigt. Wesentliche Beanstandungen ergaben sich nicht.

Bei den liquiden Mitteln handelt es sich um die gesamten liquiden Mittel der Einheitskasse. Sie betragen zum Jahresende 7.818.017,09 €. Die Bestände der einzelnen Mandanten sind als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der Einheitskasse verbucht. Der tatsächliche Bestand der Stadt Homburg (Mandant 1) ergibt sich also aus dem Gesamtbetrag der liquiden Mittel zuzüglich Forderung und abzüglich Verbindlichkeiten der Einheitskasse. Er beläuft sich auf – **1.515.910,82 €** und stimmt mit dem Bestand lt. Finanzrechnung überein. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse haben den Stand von 9.333.927,91 € erreicht und stellen eigentlich zusätzliche Liquiditätskredite dar. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich um ca. 4,2 Mio. € verringert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet für Auszahlungen, die noch in 2016 erfolgten, aber bereits Aufwand für 2017 darstellten (typische Beispiele sind Beamtengehälter und –pensionen. Die Ende 2015 gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten wurden aufgelöst.

Diagramm 6:

Aufteilung der Aktiva



4.5.2 Passiva

Passiva	01.01.2016		31.12.2016		Veränderung €
	€	%	€	%	
Eigenkapital	65.885.630,23	29,23	57.539.822,55	18,47	- 8.345.807,68
Sonderposten	26.703.456,83	8,58	26.598.722,90	8,54	- 104.733,93
aus Zuwendungen	19.830.783,75		19.143.886,41		- 686.897,34
aus Beiträgen	6.696.120,00		6.637.621,51		- 58.498,49
Sonstige	176.553,08		817.214,98		640.661,90
Rückstellungen	31.401.366,89	9,99	32.325.845,49	10,38	924.478,60
Pensionsrückst.	31.174.881,71		32.081.294,37		906.412,66
Alllastensan.	1.000,00		-		- 1.000,00
sonstige Rückst.	225.485,18		244.551,12		19.065,94
					-
Verbindlichkeiten	177.571.977,47	50,83	190.665.495,45	61,21	13.093.517,98
erhaltene Anzahl. Anzahlungen	-		-		-
aus Krediten für Investitionen	72.592.725,11		73.866.264,08		1.273.538,97
zur Liquiditäts- sicherung	95.000.000,00		104.000.000,00		9.000.000,00
aus Lieferungen und Leistungen	3.268.609,59		2.088.278,69		- 1.180.330,90
aus Transferleistun- gen	578.495,96		606.463,66		27.967,70
sonstige Verb.	6.132.146,81		10.104.489,02		3.972.342,21
passive Rech- nungs- abgrenzung	5.808.643,39	1,36	4.349.092,22	1,40	- 1.459.551,17
Bilanzsumme	307.371.074,81	100,00	311.478.978,61	100,00	4.107.903,80

Anmerkungen:

Das Eigenkapital ist gegenüber der Schlussbilanz 2015 um 8.345.807,68 € gesunken. Dieser Betrag ergibt sich aus dem Fehlbetrag der Ergebnisrechnung in Höhe von 8.353.307,16 € zuzüglich der Erhöhung bei den Sonderrücklagen. Eine Berichtigung der Eröffnungsbilanz ist nicht erfolgt.

Berechnung:

Die allgemeine Rücklage veränderte sich wie folgt:

Eigenkapital

	Endbestand allg. Rücklage Vorjahr		91.346.619,75
+/-	JahresÜberschuss/Fehlbetrag Vorjahr	-	25.979.740,99
=	Anfangsbestand allg. Rücklage 2016		65.366.878,76
+/-	Berichtigung Eröffnungsbilanz		
=	Endbestand allg. Rücklage 2016		65.366.878,76
+	Sonderrücklagen		526.250,95
+/-	Überschuss / Fehlbetrag 2015	-	8.353.307,16
=	Eigenkapital zum 31.12.2016		57.539.822,55

Sonderrücklagen:

Die Stadt Homburg hat Sonderrücklagen gebildet für zweckgebundenes Vermögen:

Rücklage Erbe Deutsch:	442.112,94 €
Rücklage Verfügungsmittel OB	74.652,76 €
Rücklage Verfügungsmittel Gleichstellungsstelle:	7.105,25 €
<u>Rücklage Verfügungsmittel Flüchtlinge</u>	<u>2.380,00 €</u>

526.250,95 €

Rücklage Verfügungsmittel OB	68.483,28 €
Eingang Spenden	12.499,48 €
Weitergabe Spenden	6.330,00 €
Differenz = Zuführung zur Rücklage	6.169,48 €
Rücklage Ende 2015:	74.652,76 €

Sonderposten

Sonderposten sind zu bilden für erhaltene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen (§ 33 Abs. 2 KommHVO). Im Jahr 2016 wurden folgende wesentliche Sonderposten gebildet:

231410: Sonderposten aus Zuwendungen vom Land

Sohlschwellern Lambsbach:	29.560,00 €
Umbau Bushaltestelle Zunderbaum	9.000,00 €
Erwerb Eigentumswohnungen Berliner Str.	34.200,00 €

23250: Sonderposten aus Beiträgen aus dem privaten Bereich

Ausbaubeiträge Bruckner Str.	28.298,27 €
------------------------------	-------------

Ausbaubeiträge Buschstraße	43.972,61 €
Erschließungsbeiträge Am Lerchenhübel	28.852,68 €
Erschließungsbeiträge verl. Bachstraße	56.492,58 €
Ablösung Vogelbacher Weg und Am Schützenhof	96.645,43 €
Am Collinger Berg	17.493,48 €

232600: Öko-Ausgleichsbeiträge

An der Remise	13.792,74 €
---------------	-------------

239100: Sonderposten aus Stellplatzablösebeiträge	276.880,00 €
---	--------------

Die Sonderposten aus Stellplatzablösebeiträgen betragen tatsächlich: 383.500,00 €

Der Differenzbetrag v. 106.620 € wurde mit einer Verbindlichkeit der Stadt in gleicher Höhe gegenüber dem Beitragsschuldner für die Herstellung eines Parkplatzes, der sich in städtischem Eigentum befindet, verrechnet. Es wäre aber sowohl der Beitrag als auch die Verbindlichkeit getrennt voneinander in voller Höhe zu verbuchen gewesen. Die Berichtigung wird im Rahmen des nächsten Abschlusses erfolgen.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Restnutzungsdauer der dazugehörigen Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Rückstellungen sind zu bilden für ungewisse Verbindlichkeiten, die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründet wurden, Sie wurden unter anderem gebildet für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, für Altersteilzeit, Schulbuchausleihe und Altlasten. Eine Aufstellung über alle Rückstellungen befindet sich in einer Anlage zum Anhang.

Die Rückstellungen wurden richtig ermittelt und verbucht. Rückstellungen aus Vorjahren wurden entsprechend aufgelöst.

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom privaten Kreditmarkt

Investitionskredit:

Höchstbetrag lt. genehmigter Satzung:	2.850.000,00 €
+ Ermächtigungsübertragung aus Vorjahr	4.668.002,00 €
Gesamthöchstbetrag:	7.518.002,00 €
<u>Davon in Anspruch genommen (SaarLB):</u>	<u>3.550.002,00 €</u>
Rest für Folgejahre	3.968.000,00 €
Als Ermächtigung nach 2017 übertragen:	2.850.000,00 €

Kredit für rentierliche Maßnahmen:

Höchstbetrag 2016:	1.833.100,00 €
+ Ermächtigungsübertragung aus Vorjahr:	<u>0,00 €</u>

Gesamthöchstbetrag:	1.833.100,00 €
Aufgenommen 2016:	0,00 €
Rest für Folgejahre:	1.833.100,00 €
Als Ermächtigung nach 2017 übertragen:	317.100,00 €

Umschuldungen:

Umschuldung 2016	5.615.810,78 €
------------------	----------------

Die Tilgungen für Investitionskredite und rentierliche Maßnahmen schlagen mit 2.276.463,78 € zu Buche. Die Zinszahlungen belaufen sich auf 2.143.001,47 €.

Zusammenfassung:

	Anfangsbestand an Investitionskrediten	72.592.725,11 €
+	Neuaufnahme Investitionskredite	3.550.002,00 €
+	Neuaufnahme Kredite f. rentierl. Maßn.	- €
-	Tilgung	- 2.276.463,02 €
-	Berichtigungen	- €
-	Abgang wegen Umschuldungen	- 5.615.810,78 €
+	Zugang wegen Umschuldungen	5.615.810,78 €
=	Endbestand an Investitionskrediten	73.866.264,09 €

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

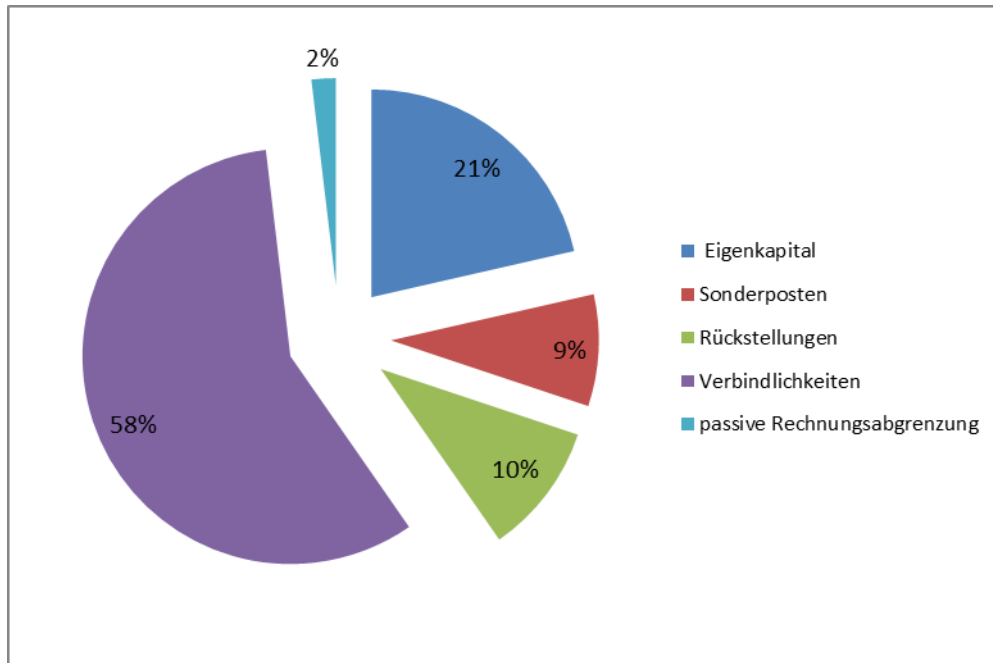
Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten überwiegend Verbindlichkeiten der Einheitskasse gegenüber den übrigen Mandanten (9.333.927,91 €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber den übrigen Mandanten haben die Bedeutung eines zusätzlichen Kassenkredits.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet, wenn Einzahlungen im Jahr 2016 erfolgt sind, diese aber erst in 2016 oder später Ertrag darstellen. Dies ist insbesondere bei den Grabnutzungsgebühren der Fall, die für die Zeit der Grabbelegung berechnet werden. Für den nicht auf das laufende Jahr entfallenden Anteil ist ein Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden, der im Zeitraum der Belegungsdauer jährlich anteilmäßig aufzulösen ist und im entsprechenden Jahr einen Ertrag darstellt. Die anteilige Auflösung der bereits vorhandenen Rechnungsabgrenzungsposten wurde vorgenommen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Diagramm 7:

Aufteilung der Passiva

**4.6 Anhang**

In § 43 KommHVO ist der Inhalt des Anhanges festgeschrieben. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Positionen, soweit sie für die Stadt Homburg von Belang sind.

4.7 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht wurde erstellt. Bei Abschluss des Prüfberichtes war eine Prüfung noch nicht erfolgt.

4.8 Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht

Die genannten Übersichten wurden richtig aufgestellt und dem Jahresabschluss beigelegt. Sie entsprechen in Form und Inhalt den Vorschriften des § 45 KommHVO.

5. Haushaltswirtschaft

5.1 Deckungsfähigkeit (§ 18 KommHVO)

Grundsätzlich sind Aufwendungen, die zu einem Teilhaushalt gehören, gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, ebenso Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Verpflichtungsermächtigungen. Den Teilhaushalten kommt also nach der Kommunalhaushaltsverordnung die Funktion einer Bewirtschaftungseinheit zu. Die Stadt Homburg hat Budgets gebildet, die nicht den Teilhaushalten entsprechen und im Haushaltsplan nur genannt aber nicht dargestellt werden. Die Deckungsfähigkeit wird auf diese Budgets angewandt und nicht auf die Teilhaushalte. Im Prüfbericht für das Haushaltsjahr 2015 wurde diese Beanstandung ausführlich behandelt. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung die Verwaltung auch beauftragt, die Gliederung des Haushalts in Teilhaushalte rechtskonform zu gestalten. Da es sich um einen größeren Aufwand handelt kann eine Änderung frühestens zum Haushaltsjahr 2022 erfolgen.

5.2 Übertragbarkeit

Auf Grundlage des vorläufigen Abschlusses 2016 wurden Haushaltsermächtigungen wie folgt in das Haushaltsjahr 2017:

Ergebnishaushalt:	1.212.842,45
Finanzhaushalt:	13.868.101,49
Kreditermächtigungen:	3.167.100,00

§ 19 KommHVO bestimmt, dass Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auch über das Haushaltsjahr hinaus bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung verfügbar bleiben, bei Baumaßnahmen längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau in seinen wesentlichen Teilen benutzbar war.

Ermächtigungsübertragungen aus dem Ergebnishaushalt sind nur möglich, wenn sie im Haushaltsplan für übertragbar erklärt wurden (§ 19 Abs. 2 KommHVO). Der Haushaltsplan 2016 enthält einen Übertragbarkeitsvermerk für alle Aufwendungen.

5.3 Über-/außerplanmäßige Ausgaben (§ 89 KSVG)

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen können entstehen, wenn der Planansatz einschließlich der Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr nicht ausreicht bzw. kein Planansatz vorhanden ist. Sie sind zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Sind sie erheblich bedürfen

sie der vorherigen Zustimmung durch den Stadtrat, im Übrigen sind sie dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen. Die Erheblichkeitsgrenze wurde vom Stadtrat auf 100.000 € festgesetzt. Erfolgt die Deckung innerhalb des Budgets handelt es sich nicht um über-/außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

Im Bereich Ergebnisrechnung wurden lediglich 10.600 € an über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen antragt. Die Bewilligungen des Oberbürgermeisters lagen in allen Fällen vor. Der Stadtrat wurde in allen Fällen nachträglich informiert.

Im investiven Bereich wurde eine außerplanmäßige Ausgabe für die Sanierung der Schule Jägersburg zur Unterbringung von Asylbewerbern in Höhe von 451.000 € bewilligt. Trotz Übersteigerung der Erheblichkeitsgrenze erfolgte die Unterrichtung des Stadtrates erst im Nachhinein. Die Auszahlungen konnten durch einen Landeszuschuss in gleicher Höhe gedeckt werden.

Weiterhin wurden überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 2,1 Mio. € zum Ankauf von Grundstücke im Industriegebiet am Zunderbaum bewilligt. Die Genehmigung des Stadtrates lag vor. Die Gegenfinanzierung erfolgte durch Einnahmen.

5.4 Vorläufige Haushaltsführung gem. § 88 KSVG

Vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung darf die Gemeinde:

Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen vornehmen zu denen sie rechtlich verpflichtet ist, die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind,

Bauten, Beschaffungen und sonstige Investitionsmaßnahmen weiterführen, für die im Haushaltsplan eines Vorjahres Beträge vorgesehen waren,

Kredite bis zu einem Viertel der im Vorjahr genehmigten Kredite aufnehmen (mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörden auch mehr). Im Jahr 2015 waren Liquiditätskredite in Höhe von 6.065.000 vorgesehen und genehmigt.

Der Haushaltsplan 2016 wurde erst im Oktober 2016 genehmigt. Bis dahin galten für die Kreisstadt Homburg die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses wurden einige Stichproben durchgeführt:

Im Bereich der investiven Auszahlungen haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Problematischer ist der Bereich der Aufwendungen, insbesondere bei freiwilligen Ausgaben und Zuschüssen. Hier war die Notwendigkeit nicht immer ersichtlich (Bspl. Public Viewing, Heringssessen).

5.5 Haushaltssanierung

Die Kreisstadt Homburg musste für das Haushaltsjahr 2016 einen Sanierungshaushalt aufstellen.

Das vorgegebene zahlungsbezogene Defizit wurde sowohl in der Planung als auch gem. Jahresabschluss 2016 nicht überschritten.

Die im Haushaltsplan aufgezeichneten Sanierungsmaßnahmen wurden zum Teil im Haushaltsjahr 2016 in Angriff genommen (z. B. Erhöhung der Hebesätze für Grund und Gewerbesteuer, Erhöhung der Hundesteuer, Vergabe der Beförderung an die Stadt Blieskastel, Verringerung des Betriebskostenzuschusses an die Homburger Kulturgesellschaft).

Andere angekündigte Maßnahmen wurden noch nicht realisiert (z. B. Einführung von wiederkehrenden Beiträgen, Anhebung der Gebühren für Straßenreinigung, teilweise Übertragung des Streudienstes an Anwohner).

5.6. Verträge, Auftragsvergabe

Auch im Haushaltsjahr 2016 wurden Aufträge an Stadtratsmitglieder vergeben oder Verträge mit diesen geschlossen ohne dass die Genehmigung des Stadtrates gem. § 36 Abs. 2 KSVG vorlag. Hierzu lag in einer Stadtratssitzung vom 26.04.2018 über Nachgenehmigung zur Beratung und Beschlussfassung vor. Lt. Beschlussauszug sollte zur Vorbereitung der Nachgenehmigungen und zwecks Klärung der noch offenen Fragen eine Kommission aus Vertretern aller Fraktionen gebildet werden. Zu einem Beschluss im Stadtrat ist es aber bis heute nicht gekommen. Der Stadtkämmerer, Herr Weber erinnert sich daran, dass die Kommission zumindest einmal getagt hat. Weitere Erkenntnisse konnte ich zu diesem Sachverhalt nicht erlangen.

Die Prüfung von Auftragsvergaben konnte auch in 2016 nur unvollständig erfolgen. Insbesondere freihändige Vergaben wurden dem RPA nicht zur Prüfung vorgelegt.

6 Analyse der Vermögenslage

Aus dem Jahresabschluss einer Gemeinde lassen sich unterschiedliche Kennzahlen ermitteln, die zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage herangezogen werden können. Kennzahlen sind dem kaufmännischen Rechnungswesen entnommen. Eine Interpretation dieser Kennzahlen im kaufmännischen Sinne ist jedoch für Kommunen nicht immer als sinnvoll anzusehen und sollte in jedem Fall kritisch betrachtet werden.

Nachfolgend sollen einige Kennzahlen näher erläutert werden.

6.1 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ergibt sich aus der Ergebnisrechnung und bezeichnet den Saldo aller Erträge und Aufwendungen einer Gemeinde im Haushaltsjahr. Er steht also für den Erfolg bzw. Misserfolg. Ein Jahresergebnis nahe 0 ist ein Indikator für die Generationengerechtigkeit, da Ressourcen nur in dem Maße verbraucht werden, wie sie auch erwirtschaftet werden. Jahresfehlbeträge lassen darauf schließen, dass auf Kosten künftiger Generationen gewirtschaftet wird.

Der Jahresfehlbetrag, also die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen betrug in 2016 8.353.307,16 €.

6.2 Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Diese Kennzahl ergibt sich direkt aus der Finanzrechnung. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden von den Einnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit subtrahiert. Ein ausgeglichenes oder positives Ergebnis zeigt, dass die Gemeinde die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit durch Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit finanzieren konnte und nicht auf Liquiditätskredite zurückgreifen musste. Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belief sich auf - 4.325.356,88 €.

6.3 Liquidität 2. Grades

Sie beschreibt das Verhältnis von liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten. Bei einer Liquidität 2. Grades von 100 % reichen die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen aus, um kurzfristige Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 2. Grades sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Berechnung:

eigene liquide Mittel	-	1.515.910,82
+ kurzfristige Forderungen		9.788.438,54
		8.272.527,72
./. kurzfristige Verbindlichkeiten		124.018.251,45
* 100		6,67
= Liquidität 2. Grades		

Die liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen betragen nur 6,67 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Es können also kaum kurzfristigen Verbindlichkeiten gedeckt werden, d. h. die Stadt Homburg war in hohem Maße auf Liquiditätskredite angewiesen (104 Mio. am Jahresende)

6.4 Anlagendeckungsgrad

Nachstehende Aufstellung vermittelt ein Bild über das langfristig gebundene Vermögen und die langfristig gebundenen Finanzierungsmittel jeweils im Verhältnis zum Gesamtvermögen:

Aktiva		
immaterielle Vermögensgegenstände	9.369.260,88	3,01%
Sachanlagen	231.981.845,12	74,48%
Finanzanlagen	51.657.105,00	16,58%
langfristig gebundenes Vermögen	293.008.211,00	94,07%

Vorräte	2.500,00	0,00%
Forderungen	9.788.438,54	3,14%
Liquide Mittel	7.818.017,09	2,51%
aktive Rechnungsabgrenzung	861.811,98	0,28%
kurzfristig gebundenes Vermögen	18.470.767,61	5,93%
Gesamtvermögen	311.478.978,61	100,00%
Passiva		
Allgemeine Rücklage	65.366.878,76	20,99%
Ausgleichsrücklage	-	0,00%
Sonderrücklagen	526.250,95	0,17%
Jahresfehlbetrag	- 8.353.307,16	-2,68%
Pensionsrückstellungen	32.081.294,37	10,30%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.	73.866.264,08	23,71%
Sonderposten	26.598.722,90	8,54%
langfristige Finanzierungsmittel	190.086.103,90	61,03%
sonstige Rückstellungen	244.551,12	0,08%
Rückstellungen f. Altlasten	-	
Liquiditätskredite	104.000.000,00	33,39%
Verbindlichkeiten L + L	2.088.278,69	0,67%
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	606.463,66	0,19%
sonstige Verbindlichkeiten	10.104.489,02	3,24%
passive Rechnungsabgrenzung	4.349.092,22	1,40%
kurzfristige Finanzierungsmittel	121.392.874,71	38,97%
Gesamt	311.478.978,61	100,00%

Anlagendeckungsgrad:

langfristige Finanzierungsmittel / langfristig gebundenes Vermögen x 100

190.086.103,90 € / 293.008.211,00 € x 100 = **64,87 %**

Für die Aussage, inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist, bedient man sich der Kennzahl des Anlagendeckungsgrades. Er betrug im Jahr 2016 64,87 %. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig nutzbare Gegenstände der Gemeinde auch langfristig finanziert sein sollen. Die Kennzahl sollte bei den Kommunen mindestens 100 % betragen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Kennzahl um ca. 2 Prozentpunkte reduziert. Das Vermögen der Stadt Homburg ist zu 94,07 % langfristig gebunden. Die Finanzierung erfolgt zu 61,03 % langfristig.

6.5 Steuerquote

Sie beschreibt den prozentualen Anteil der Erträge aus Steuern im Verhältnis zu den Gesamterträgen. Eine Kommune mit hoher Steuerquote ist tendenziell weniger abhängig von externen Entwicklungen wie Finanzausgleichsmitteln.

Berechnung:

Erträge aus Steuern	57.151.146,30
abzügl. Gewerbesteuerumlage	3.979.036,80
Summe	53.172.109,50
Gesamterträge	81.344.697,92
abzügl. Gewerbesteuerumlage	3.979.036,80
Summe	77.365.661,12
 Steuerquote	 68,73

Zur Berechnung der Steuerquote werden die Erträge aus Steuern abzüglich der Gewerbesteuerumlage durch die Gesamterträge, ebenfalls abzüglich Gewerbesteuerumlage dividiert und mit 100 multipliziert.

6.6 Kennzahlenvergleich

Kennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag Mio.	- 22,700	- 7,300	- 6,600	- 23,200	- 22,800	- 26,000	- 8,400
Finanzergebnis lfd. Verwaltung Mio	- 16,100	- 0,045	2,000	- 10,400	- 18,400	- 23,900	- 4,300
Liquidität 2. Grades %	17,320	9,780	3,450	7,600	3,790	7,610	6,670
Anlagendeckungsgr. %	86,180	85,280	85,150	78,350	74,710	66,930	64,870
Steuerquote %	64,180	64,660	67,430	75,230	68,728	73,250	68,730

7 Zusammenfassung

Die wesentlichen Prüfungsergebnisse sind nachstehend noch einmal zusammenfassend dargestellt:

- Sowohl die Vorschrift des § 99 Abs. 4 KSVG, wonach der Abschluss innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen ist, als auch die Vorschrift des § 101 Abs. 3 KSVG, wonach der Gemeinderat über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Bürgermeisters bis zum 31. Dezember des folgenden Jahres zu beschließen hat, wurden nicht eingehalten.
- Auch in den kommenden Jahren wird die Einhaltung dieser Vorschriften nicht möglich sein.
- Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von ~ 8,4 Mio. € ab (geplanter Fehlbetrag lt. Haushaltssatzung ~ 12,4 Mio. €). Der Haushalt gilt demnach nicht als ausgeglichen, da die Ausgleichs-

rücklage nicht mehr zur Verfügung steht, um den Fehlbetrag zu decken. Die Deckung des Fehlbetrages muss aus der allgemeinen Rücklage erfolgen.

- Die Finanzrechnung schließt mit einem Bestand an Finanzmitteln zum Ende des Haushaltsjahres in Höhe von – 1.515.910,82 € ab. Dies sind ca. 2,3 Mio. € weniger als zu Beginn des Jahres.
- Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan sowie die Teilergebnispläne entsprechen hinsichtlich ihrer Form den gesetzlichen Vorgaben.
- Die Stadt Homburg weist zwar Teilhaushalte gem. § 4 KommHVO in ihrer Haushaltsplanung und Rechnung aus. Diese erfüllen aber nicht den in der Kommunalhaushaltsverordnung beschriebenen Zweck einer Bewirtschaftungseinheit, in der die Aufwendungen bzw. investiven Ausgaben gegenseitig deckungsfähig sind. In der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses wurde von der Kämmerei zugesagt, dass die Vorschriften der KommHVO in zukünftigen Haushaltsjahren zu beachten.
- Es wurden von den Teilhaushalten abweichende Budgets gebildet. Die Budgets sind in einer Budget-Übersicht im Haushaltsplan vermerkt. Bezug zu § 18 Kommunalhaushaltsverordnung (Deckungsfähigkeit) wird nicht genommen
- Die Vermögensrechnung weist eine Bilanzsumme von 311.478.978,61 € auf.
- Zum Ende des Haushaltsjahres bestand ein Kassenkredit in Höhe von 104.000.000 €.
- Zusätzlich hat die Stadtkasse Homburg Verbindlichkeiten gegenüber den übrigen Mandanten in einer Gesamthöhe von ca. 9,3 Mio. €.
- Eine nichtkörperliche Inventur, wie sie von der Kämmerei bevorzugt wird, erfordert weitere Vorkehrungen seitens der Verwaltung mit dem Ziel auch Abgänge, die sich nicht in einer Finanzbuchung widerspiegeln (Defekte, Beschädigung, Unfall, Diebstahl) in der Bilanz abbilden zu können.
- Der Begriff der Deckungsfähigkeit wird nicht, wie in § 18 Abs. 1 KommHVO gefordert, auf die vom Rat beschlossenen Teilhaushalte angewandt, sondern auf die im Haushaltsplan aufgeführten Budgets.
- Die Vorschriften über über- und außerplanmäßige Ausgaben wurden weitgehend eingehalten. Lediglich im Falle der Sanierung der ehemaligen Schule in Jägersburg wurden überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 451.000 € ohne vorherige Unterrichtung des Stadtrates bewilligt. Die Unterrichtung wurde nachgeholt.
- Es wurden Aufträge an Stadtratsmitglieder vergeben bzw. Verträge mit diesen abgeschlossen, ohne dass die gem. § 36 Abs. 2 KSVG erforderliche Genehmigung des Stadtrates vorlag. Über eine nachträgliche Genehmigung dieser Aufträge und Verträge wurde bisher nicht entschieden.
- Auch in 2016 wurde nur ein Teil der Auftragsvergaben dem Rechnungsprüfungsamt zur vorherigen Prüfung vorgelegt. Freihändige Vergaben wurden nicht vorgelegt.
- Die Vorschriften des § 88 KSVG über die vorläufige Haushaltsführung vor Verabschiedung und Genehmigung der Haushaltsatzung mit Haushaltsplan wurden insbesondere im Bereich der Zuwendungen oder Repräsentationsaufwendungen nicht immer eingehalten.
- Der Anhang entspricht in Form und Inhalt der Kommunalhaushaltsverordnung.
- Aussagen über den Rechenschaftsbericht werden nachgereicht, da eine Prüfung wegen nicht rechtzeitiger Vorlage noch nicht stattfinden konnte.

- Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht entsprechen in Form und Inhalt den gesetzlichen Vorgaben.

8 Prüfungsergebnis (§ 122 Abs. 2 KSVG)

Das Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises hat den Jahresabschluss der Kreisstadt Homburg für das Haushaltsjahr 2016 geprüft. In die Prüfung einbezogen waren Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung, die Teilerrechnungen, der Anhang mit den vorgeschriebenen Anlagen sowie der Rechenschaftsbericht.

Dem Rechnungsprüfungsamt kommt die Aufgabe zu, auf der Grundlage der vorgelegten Unterlagen und der durchgeführten Prüfung zu einer Beurteilung über den Jahresabschluss 2016 zu gelangen.

Die Prüfung erfolgte nach pflichtgemäßem Ermessen, risikoorientiert und unter Beachtung des Wesentlichkeitsgrundsatzes; sie wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen mit hinreichender Sicherheit erkannt wurden. Die Beurteilung des Jahresabschlusses und des Anhangs erfolgte überwiegend auf der Basis von Stichproben.

Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsamtes aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss 2016 einschließlich Anhang und Anlagen im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen.

Die im Prüfbericht aufgeführten Beanstandungen stehen nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes der Feststellung des Jahresabschlusses gem. § 101 Abs. 2 KSVG nicht entgegen. Die vom RPA geforderten Berichtigungen wurden, soweit dies programmtechnisch möglich war, vorgenommen.

Die Entlastung des Oberbürgermeisters ist in einem gesonderten Beschluss festzustellen und folgt nicht unmittelbar aus dem Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses. Gem. Kommentar Lehné/Weirich/Obermann Nr. 2.3 zu § 101 KSVG bedeutet die Entlastung ein Vertrauensvotum für den Oberbürgermeister. Eine Verweigerung oder Einschränkung ist zu begründen und nur dann gerechtfertigt, wenn das Vertrauensverhältnis zwischen den Organen durch schwerwiegende Verstöße erschüttert ist. Solche Verstöße ziehen oftmals weitere Konsequenzen, wie die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen, Regressansprüchen oder disziplinarische Maßnahmen nach sich.

Das Verfahren gegen den damaligen Oberbürgermeister ist weiterhin nicht abgeschlossen. Der Stadtrat hat Regressansprüche erhoben und es wurden Disziplinarmaßnahmen verfügt. Für das Jahr 2015 wurde wegen eines gestörten Vertrauensverhältnisses eine Entlastung durch den Stadtrat nicht ausgesprochen.

Die bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse widersprechen für sich allein gesehen einer Entlastung des Oberbürgermeisters nicht zwangsläufig. Hier müssen der Rechnungsprüfungsausschuss bzw. der Stadtrat entscheiden, ob das bisher gestörte Vertrauensverhältnis durch Maßnahmen in 2016 wiederhergestellt wurde.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt deshalb dem Stadtrat, den geprüften Abschluss festzustellen. Was die Entlastung angeht, wird von einer Empfehlung abgesehen.

Homburg, den 13.04.2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kasper', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

(Sigrid Kasper)